pfarr
blatt
Nr. 11

Gemeinsam unterwegs

Seit 2004 organisiert die Berner Pfarrei St. Marien eine jährliche Ferienwoche für Jung und Alt (Titelbild). Teilnehmende erzählen, wie sie dieses generationenübergreifende Projekt erleben. — Seiten 4 und 5

Zeichen der Erinnerung

Andreas Neugebauer wurde als Kind auf einem Berner Bauernhof verdingt. Niemand brauche sich für seine Geschichte zu schämen, sagt er im Gespräch. — Seiten 10 und 11

Nr. 11 — 20. Mai bis 2. Juni 2023
Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern
Jahrgang 112

Wir wünschen Ihnen frohe Pfingsten!

Titelbild

Auf Schatzsuche. Pfarreiferien von St. Marien, Bern. Foto: Paul Hengartner

Magazin

Pfingsten
Veränderung ist möglich 4

#heiligbern
Heiliger Geist in Interlaken 6

Junge Kirche
Pfingstlager-Organisator Pablo Conca 7

Zeichen der Erinnerung
«Verdingkind» Andreas Neugebauer 10

In eigener Sache
Verabschiedung von Synes Ernst 12

Neuer residierender Domherr
Wieslaw Reglinski vertritt Bern am Bischofssitz in Solothurn 14

Psalmen-Werkstatt in Niederbipp
Psalmen (neu) entdecken 15

Berner Mediensprecher im Vatikan
Eliah Cinotti und die Schweizergarde 16

Kultur & Spiritualität

Podcast «Laut + Leis» 20

Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Gemeinschaften 22
Region Mittelland 40
Region Oberland 46

Impressum
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Abo-Service, Adressänderungen:
info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Redaktion:
Andreas Krummenacher (kr), Anouk Hiedl (ah), Sylvia Stam (sys), Andrea Huwyler (ahu)
Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern
Präsidentin: Blanca Burri
Vizepräsident: vakant
Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen
Layoutkonzept: büro z, Bern
Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern
Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Onlineservices: kathbern.ch

Papier aus der Schweiz, gedruckt in Bern.

Ein Toast auf Igor

Seit gut einem Jahr lebt Natalia mit ihren beiden Töchtern Masha und Uliana in unserem Ort. Seither treffen wir uns ab und zu zum gemeinsamen Spazieren, Spielen oder Essen. Als wir zu Neujahr zusammensassen, brachte sie uns bei, worauf man in der Ukraine traditionellerweise trinkt. Erst stösst man auf die Gesundheit an, anschliessend auf die Eltern, dann auf den Sieg und schliesslich aufs Glück. Die weiteren Themen sind frei, oder man fängt wieder von vorne an.

Vor Kurzem waren wir zu Mashas achtem Geburtstag eingeladen, zusammen mit Kindern aus ihrer Klasse, ein paar ihrer ukrainischen Freunde und ihren Müttern. Der Gemeinschaftsraum war farbig und fröhlich dekoriert und der Geburtstagstisch reich gedeckt. Mit Riesenseifenblasen, Partytröten, Juxartikeln und Kinderspielen, die Masha auf Deutsch erklärte, hatte die bunte Runde viel Spass zusammen.

Die Frauen ihrerseits erzählten in verschiedenen Sprachen aus ihrem Leben. Olga etwa berichtete von der Situation in ihrer Heimat und zeigte aktuelle Fotos von ihrem beschädigten Zuhause und von Blindgängern, die auf den Strassen und in den Wäldern von Irpin herumliegen. Bald wird sie mit ihrer zweijährigen Tochter Sasha zu ihrem Mann zurückkehren. Als Familie werden sie ins weniger gefährliche Kiew ziehen, um ihre Kleine gemeinsam aufwachsen zu sehen.

Schliesslich setzte sich auch Natalia zu uns und hob ihr Glas: «Ich möchte mit euch auf Mashas Vater, auf Igor anstossen. Alles, was ihr hier an Geburtstagszubehör seht, stammt von ihm. All das hat er uns per Post geschickt.» An diesem Abend brauchte es keinen weiteren Toast.

Anouk Hiedl
«pfarrblatt»-Redaktorin

«Auf Igor!» / Foto: iStock

www.glaubenssache-online.ch

Pfingsten – die verändernde Kraft des Geistes

Pfingsten ist das Fest der göttlichen Geistkraft, die die Erde erfüllt, Menschen in Bewegung bringt, Grenzen überschreitet und alles neu macht. Die Apostelgeschichte erzählt von einer grossen Verwandlung, die das Leben der verängstigten Jesusnachfolger:innen erfasst und in Bewegung bringt. Aus dieser verwandelnden Kraft heraus entsteht das, was wir heute Kirche nennen.

Sabine Bieberstein

Lukas malt in seiner Apostelgeschichte ein packendes Bild über das, was an Pfingsten in Jerusalem geschah. Von einem Brausen wie von einem heftigen Wind ist da die Rede, von etwas, das wie Feuerflammen ist und alle erfasst, ohne sie jedoch zu verbrennen. Doch es bewirkt, dass Erstarrung sich löst und Angst verwandelt wird, dass ein neuer Horizont sich öffnet, Grenzen überwunden werden und eine neue Sprache gefunden wird, sodass Verständigung auf ungeahnte Weise möglich wird.

All das bewirkt die Kraft, die Lukas «Heiliger Geist» nennt. Damit greift er auf Vorstellungen des Ersten/Alten Testaments von Gottes *ruach* zurück, Gottes schöpferischem Atem, der Leben schenkt, Menschen in Bewegung bringt und in der Endzeit über alle Menschen, Frauen wie Männer, Alte wie Junge, Knechte wie Mägde ausgegossen werden soll (Joël 3,1–5). Das konkretisiert sich nach Lukas also an Pfingsten, das für ihn nichts weniger ist als die Initialzündung zu der grossen Bewegung, die sich aus den kleinen Anfängen in Jerusalem entwickelt, als es nach dem Tod Jesu alles andere als sicher war, dass es überhaupt weitergehen würde. Jetzt aber, so sagt Lukas, habe diese Frauen und Männer eine unglaubliche Kraft gepackt, sodass sie wieder eine Zukunft sehen und diese gestaltend in die Hand nehmen konnten.

Diese Kraft habe alle, die ganze Gemeinde, erfasst. Alle waren sie nämlich am selben Ort versammelt, betont Lukas. Die Geistkraft legt sich also nicht nur auf einige herausragende Protagonisten der Jesusbewegung. Vielmehr werden alle von der Geistkraft erfüllt, und alle beginnen in der Kraft dieses Geistes zu sprechen. Es sind Erfahrungen von Verwandlung und neuer Kraft. Aus Erstarrung wird Bewegung, aus Abgeschlossenheit das Verkünden auf öffentlichen Plätzen, aus Perspektivlosigkeit entstehen neue Ideen für die Gestaltung der Zukunft. Gleich im Anschluss an die Pfingsterzählung erzählt Lukas davon, wie die Gemeinde mit vielen guten Ideen, in gegenseitiger Fürsorge und Gütergemeinschaft, ihr Zusammensein gestaltet. Der ganze weitere Weg der Apostelgeschichte wird als Frucht der Wirkungen des Geistes gezeichnet.

Lukas zeichnet zweifellos ein Idealbild der frühen Zeit. Schon damals hatte es seine eigene Gemeinde, die in viel späterer Zeit und längst nicht mehr in Jerusalem lebte, offenbar nötig, mit solchen Idealbildern Stärkung und Orientierung zu erhalten. Es spricht ein grosses Vertrauen in die Mündigkeit der Frauen und Männer des Anfangs aus der Erzählung der Apostelgeschichte. Da ist niemand, der den Geist für sich gepachtet hätte. Da ist niemand, der Gottes Kraft erst übersetzen und vermitteln müsste. Alle erhalten diesen Geist, alle sind eingeladen, aus dieser Kraft zu leben und Gemeinde, Kirche und die Welt zu gestalten. Es ist eine ermutigende Geschichte von Aufbruch und Empowerment, von Überwindung von Angst und Mut zu neuen Wegen, von der Überschreitung von Grenzen und gelingender Kommunikation. Viele werden sich auch für die Kirche von heute ein so packendes Pfingstfest wünschen.

Lesen Sie den ganzen Artikel auf
www.glaubenssache-online.ch

Neue Horizonte öffnen sich. Die Apostel im oberen Bild sind vom Geist erfüllt, Erstarrung löst sich, die Ideen fliessen. Voller Mut gehen sie vorwärts. / Bild: El Greco, Pfingsten, Öl auf Leinwand, um 1600, Museo del Prado Madrid.
Das Bild unten zeigt die synodale Versammlung zur Weiterentwicklung der katholischen Kirche in Basel 2021. Die Diskussionen gehen im September in Bern weiter. Die Hoffnung auf Veränderung bleibt. / Foto: zvg/wikimedia.

#heiligbern

Heiliger Geist – frischer Wind in Interlaken

Ein neuer Geist, der dazu aufrief, authentisch zu sein, die Wahrheit zu leben und Neues zu wagen. Glasfenster der Kirche Heiliggeist in Interlaken. / Foto: Pia Neuenschwander

Bevor Gott die Erde geschaffen hatte, so heisst es, habe über der wüsten, leeren Finsternis der Geist Gottes geschwebt, der Atem Gottes, der Wind Gottes.

Als 1908 die Heiliggeist-Kirche in Interlaken eingeweiht wurde, hatte man sich mit dem neugotischen Bau finanziell derart übernommen, dass weder eine Turmuhr noch ein Geläut noch ein Kircheninstrument realisiert werden konnte. Erst Jahrzehnte später ermöglichten Spenden drei Glocken und eine Orgel. Nach einigen radikalen Innenumbauten ist vom damaligen Bau heute nicht mehr viel übrig. Was als Bezug zum Patrozinium stets geblieben war, ist das runde Taubenfenster über der Eingangstüre. Der Taube, die bereits im 6. Jahrhundert als Sinnbild von Sanftmut und Unschuld zum Symbol des Heiligen Geistes geworden war, wurde diese Ehre übrigens aufgrund einer Falschannahme zuteil: Man glaubte, Tauben würden keine Galle besitzen und seien daher frei von allem Bitteren und Bösen. Und so steht die Taube auch für das Pfingstfest, an dem gemäss der Apostelgeschichte der Geist Gottes seinen grossen und inspirierenden Auftritt in einem heftig tobenden Sturm hatte.

Wenn man sich überlege, warum die katholische Kirche in Interlaken dem Heiligen Geist geweiht sei, dann müsse man sich die Situation in der Zeit des Kirchenbaus vor Augen halten, meint der dortige Diakon Thomas Frey, und spielt dabei auf das stark reformiert geprägte Umfeld an. Dieses hätte ein konfessionell neutrales Kirchenpatronat erfordert – nicht ein traditionelles oder katholisch-konservatives.

Er selbst verbinde mit dem Heiligen Geist Forschergeist, Feingeist oder Geistesgegenwart. All das seien Möglichkeiten, die in uns schlummerten und die wir wecken könnten, wenn wir uns denn vom Heiligen Geist führen liessen. «Eigenschaften des Heiligen Geistes sind die Gaben der Weisheit, der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis, der Stärke, der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Wenn wir den Heiligen Geist in uns zur Entfaltung kommen lassen, dann stehen uns diese Gaben offen», sagt Thomas Frey. Dass dies in unserem Leben viel bewirken könne, liege auf der Hand. Und dass es dazu Mut brauche, auch.

Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil war der neugotische Baustil nicht mehr erwünscht. Er schien falsch, idealisiert und unzeitgemäss. Ein anderer Geist wehte. Einer, der dazu aufrief, authentisch zu sein, die Wahrheit zu leben und Neues zu wagen. Oder wie Thomas Frey die Botschaft des Heiligen Geistes auf den Punkt bringt: «Versuch es. Mach es. Tu es einfach. Leinen los. Jetzt oder nie.»

Text: Nicole Arz

Biwakieren, philosophieren – alles ohne Handy

An Pfingsten finden traditionell die Pfingstlager der Jugendverbände statt. Pablo Conca ist Hauptorganisator des Hauslagers der Jubla Ostermundigen von Ende Mai. Der junge Tänzer ist ein Multitalent.

Text und Foto: Vera Rüttimann

Pablo Conca versucht den Kindern Vielfalt vorzuleben.

Ein wichtiger Ort für Pablo Conca sind die Räume unter der Pfarrei Guthirt in Ostermundigen. «Hier kann ich mit den Kindern basteln, Musik hören und reden», sagt er, während er durch den «Bunker» streift, wo sich die Jubla trifft. Im Vorfeld des Pfingstlagers (Pfila) hat Pablo Conca alle Hände voll zu tun. «Ich bin die Schnittstelle zu allen Scharen und Hauptorganisator dieses Lagers. Man muss an sehr viele Dinge denken», sagt er. Vom Administrativen, über das Vorbereiten des diesjährigen Themas «Zirkus», bis hin zum Planen von Wanderungen.

Lebens-Highlight

Pablo Conca hat nicht nur Pfingstlager, sondern auch elf Sommerlager erlebt. «Es sind zwei Wochen, wo sich die Jugendlichen komplett auf diese Tage einlassen. Sie lassen auch das Handy zu Hause», sagt er. Unvergessen ist ihm eine Wanderung aus dem Jahr 2019. Sie führte ihn von Scuol über die italienische Grenze und wieder zurück in die Schweiz. «Wir kamen an Wasserfällen vorbei, sahen Gletscherzungen und wanderten auf schmalen Wegen. Wir biwakierten an einem Fluss und philosophierten vor dem Lagerfeuer», schildert er.

Horizont erweitern

Die Jubla legt noch immer Werte auf Glaubensthemen. «Sie tut es aber auf eine sehr neu interpretierte Art. Die Jubla ist heute interreligiös, offen und divers», sagt Pablo Conca. Gerade die Schar Ostermundigen arbeite stark daran, den eigenen Verband progressiver zu gestalten. Sie beschäftige sich jährlich mit einem aktuellen Schwerpunktthema, das sich durch die Jubla-Aktivitäten durchziehe. Dieses Jahr laute das Thema «Gesundheit».

Auch am Pfila möchte Pablo Conca den Kindern und Jugendlichen die Werte der Jubla vermitteln. Er sagt: «Wir versuchen, ihnen Vielfalt und Diversität vorzuleben. Wir wollen ihnen ohne Zwang zeigen, dass es noch andere Dinge als ihre Lebensrealität gibt.»

Der 18-jährige Pablo Conca stammt aus Ostermundigen. Der freischaffende Tänzer ist seit 2012 bei der Jubla. Es ist das erste Pfila, das er leitet. Mit seiner Schwester als Vorbild, ist er aufgrund ihres langjährigen Engagements der Jubla beigetreten.

Die Jubla ist ein Kinder- und Jugendverband mit über 400 lokalen Gruppen – offen für alle, unabhängig von Fähigkeiten, Herkunft oder Religion. Das erste dokumentierte Sommerlager der Jubla Ostermundigen datiert auf das Jahr 1986. Mehr: jublabern.ch

Wenn man übers Leben spricht, schwingt der Glaube mit

Bereits seit 19 Jahren organisiert die Berner Pfarrei St. Marien jährlich eine Ferienwoche für Jung und Alt. Heuer sind wiederum über 90 Pfarreiangehörige zwischen zwei und 93 Jahren zusammen verreist, diesmal nach Überlingen. Teilnehmende erzählen vom gemeinsamen Unterwegssein der Generationen – dem Kernstück dieser Pfarreiferien.

Anouk Hiedl, Sibylle Ackermann / Fotos: Paul Hengartner

Finn Birbaum, 11, war zum 7. Mal in den jährlichen Frühlingsferien der Berner Pfarrei St. Marien dabei. Er findet diese stets «abenteuerlich» und freut sich, dass so viele Kinder und Jugendliche zum Spielen dabei sind. Diesmal fand er das Collage-Atelier und die gemeinsamen Spielabende «mega cool».

Nora Bühler, 12, freut sich in den Pfarreiferien jeweils auf ihre Freund:innen und aufs abwechslungsreiche Atelierangebot. Dieses Jahr war sie zum 7. Mal dabei, «weil es immer viel zu erleben und zu lachen gibt.» Am besten gefallen hat ihr der Ausflug auf den Affenberg.

Lea Leonardo, 16, war heuer zum 4. Mal mit von der Partie. In diesen Pfarreiferien haben Religion und Christentum für sie eine neue Bedeutung bekommen. «Früher konnte ich mir nicht viel darunter vorstellen. Dank der eindrücklichen Ausflüge und gemeinsamen Aktivitäten verstehe ich nun besser, weshalb der Glaube etwas Wichtiges ist.» Zudem hätten sich die Firmlinge besser kennengelernt und seien nun eine homogenere Gruppe. Lea kannte die meisten Teilnehmenden vom Sehen. «Wenn wir uns in Zukunft über den Weg laufen, werden wir nun vielleicht ins Gespräch kommen.»

Lavinia Katschinski, 17, fuhr erstmals mit in die Pfarreiferien. Das «Bibelteilen» fand sie spannend, denn diese Art der Bibelbesprechung kannte sie noch nicht. Mit der Firmgruppe habe sie an der Gedenkstätte für die Flugkollision in Überlingen auch geschichtlich etwas gelernt. Überrascht hat sie, dass viele Senior:innen «noch so sportlich seien und so gut mitgetanzt haben». Vor Ort lernte sie unerwartet viele neue Leute jeden Alters kennen, auch aus ihrem Quartier, und sie fand es «mega cool», mit allen etwas zu tun zu haben. «Alle waren so herzlich und süss. Ich würde es richtig toll finden, wenn viele zu unserer Firmung kommen und in der Kirche mit uns feiern würden.»

> «Es ist immer wieder schön, dass so ein bunter Haufen Leute sich verträgt.»
> **Eveline Fehér**

Für **Yen Leonardo, 47,** gab deren Tochter Lya den Ansporn, zum 4. Mal mitzufahren. Letztes Jahr habe sich Lya dort auf ihre Erstkommunion vorbereitet, nun wollte sie wieder «bei den Workshops mitzumachen». Yen selbst verbrachte jede freie Minute im Collage-Atelier, ihrem Highlight der Woche. «Dort konnte ich meiner Fantasie freien Lauf lassen und konzentriert an etwas arbeiten, das innere Ruhe schafft und zu etwas Schönem führt.» Beeindruckt sei sie, wie auch die Älteren überall mitmachen, auch bei den Gesellschaftsspielen. «Wir erleben hier eine familiäre Gemeinschaft, von ganz jung bis sehr alt.»

Niklaus Strebel, 59, war zum 7. Mal mit dabei und sieht so, wie sich die Menschen über die Jahre verändern. Wenn er ihnen nach den Ferien in Bern jeweils wieder begegne, entsteht für ihn «eine Art Heimat im Quartier». Der Musiker Jean-Luc Gassmann habe ihm dieses Jahr erklärt, dass es seltsam klinge, wenn Männer und Frauen zusammen die gleiche Stimmlage singen. «So sind die verschiedenen Stimmen im Chorgesang entstanden. Das macht es möglich, harmonisch miteinander zu klingen.» Im offenen Austausch über verschiedene Lebenssituationen seien Religion, Glaube und Kirche immer wieder ein Thema. In den Pfarreiferien ergebe sich das leicht, weil ganz unterschiedliche Menschen aus allen Generationen mit ihren Fragen und Antworten da seien. «Diese Tage mit gemeinsamem Gesang, Workshops und viel Freiraum dazwischen sind ein einzigartiger Humus, der alles Mögliche zum Spriessen bringt.»

Eveline Fehér, 84, war zum 11. Mal mit von der Partie. Sie freue sich immer besonders über die Kinder, weil sie selbst keine Enkel hat. Sie habe sich auch auf Überlingen gefreut, wo St. Marien bereits zweimal war. «Die Aare ist wunderbar, aber der Bodensee ist nochmal etwas anderes.» Anfangs wisse sie die Namen von Bekannten oft nicht mehr, «und doch umarmen wir uns beim Wiedersehen manchmal sogar». Unterein-

Interviewte Pfarreiferien-Teilnehmende: Eveline Fehér, Niklaus Strebel, Lavinia Katschinski, Lea Leonardo, Yen Leonardo (hinten, v. l. n. r.), Finn Birbaum, Nora Bühler (Mitte), Sibylle Ackermann, Jakob Bischof (vorne). Bild unten: Allabendliches Spielen und Plaudern.

Zusammen unterwegs.

Jeden Morgen studiert die gut 90-köpfige Gruppe die Lieder für die Erstkommunion ein. So klingt es in der Kirche dann voll und schön.

ander hätten sich Gespräche übers Leben ergeben. «Irgendwann kommt der Tod, ich wehre mich nicht dagegen.» Das tägliche gemeinsame Singen findet Eveline Fehér herrlich. Überrascht hat sie, «dass unser Seelsorger Josef so gut tanzen kann!». Wegen dieser tollen Feriengemeinschaft sei sie hier. «Es ist immer wieder schön, dass so ein bunter Haufen Leute sich verträgt.»

Jakob Bischof, 92, nimmt bereits zum 16. Mal an den Pfarreiferien teil – «weil ich Freude daran habe und immer nette Leute dabei sind. Allein ist man gern in so einer Gemeinschaft.» Dem Pfarreiteam ist er fürs Organisieren dankbar, das sei nicht selbstverständlich. Er habe wiederum neue Bekanntschaften gemacht und alte aufgefrischt. Besonders gefallen hätten ihm der Ausflug auf die Insel Mainau und die Spielabende, «da hatten wir bis in die Nacht hinein Spass zusammen. Bei einem Vortrag fragte uns der Seelsorger Josef Willa, worauf wir uns nach dem Tod freuen. Das hat mir imponiert. Ich habe noch nicht darüber nachgedacht, was nachher kommt und ob man sich darauf freuen muss.»

Gemeinschaft erleben

Seit 2004 stellt das Team der Berner Pfarrei St. Marien eine jährliche Frühlingsferienwoche in Deutschland, Frankreich oder Italien auf die Beine. Insgesamt fahren jeweils zwischen 80 und 100 Personen aus allen Generationen mit. Die Erstkommunionkinder und ihre Familien und in jüngster Zeit auch die Firmand:innen bereiten sich dort auf den Sakramentenempfang vor. «Nach dem Frühstück singen jeweils alle zusammen die Erstkommunionlieder. Die Kinder erleben dabei, dass sie zu einer Gemeinschaft gehören und dass viele diese ‹communio› mittragen und sich an ihrem Weg mitfreuen», sagt Sibylle Ackermann, 48, die erstmals vor 14 Jahren mitfuhr. Tagsüber stehen Ausflüge und Ateliers auf dem Programm, vom Pingpong-Turnier übers Malen, Gestalten, Tanzen und Turnen bis zu Meditationsspaziergängen und Glaubensgesprächen. «So kann man auch Menschen treffen, denen man sonst nicht unbedingt begegnen würde und wächst zu einer Gemeinschaft zusammen. Diese trägt dann durchs Jahr hindurch – bis wieder Pfarreiferien sind.»

Nächste Pfarreiferien von St. Marien, Bern: **14. bis 19. April 2024**.
Kontakt und Infos: www.kathbern.ch/marien

«Niemand braucht sich für seine Geschichte zu schämen»

Andreas Neugebauer (*1964) wurde als Kind auf einem Berner Bauernhof verdingt. Später machte er Karriere bei der Post. Nun hat er seine Biografie geschrieben, die anderen Mut machen soll.

Interview: Sylvia Stam / Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Sie kamen 1975 mit 11 Jahren als Verdingkind auf einen Bauernhof im Oberaargau. Sieben Jahre lang erlebten Sie dort physische und psychische Gewalt. Über das Erlebte schwiegen Sie 40 Jahre lang. Warum so lange?

Andreas Neugebauer: Mit 17 versuchte ich erstmals zu erzählen, was mir widerfahren ist. Der Vormund glaubte mir nicht. Fünf Jahre später habe ich nochmals einen Anlauf genommen und musste feststellen, dass viele Leute das nicht ertragen. Also erzählte ich meine Geschichte lieber nicht mehr. Zum anderen hatte ich das Erlebte selber noch nicht verarbeitet, sondern lange verdrängt.

Wenn Sie den Bauern oder die Bäuerin von damals heute treffen würden, was würden Sie ihnen sagen?

Ich würde ihnen die Hand reichen und ihnen symbolisch das Buch übergeben, einen Teil meines Lebens. Und ich würde ein einziges Wort sagen: «Schade.» Nicht für mich, sondern für sie.

Inwiefern?

Schade, dass sie ihr Leben nicht meistern konnten. Ich weiss inzwischen mehr von ihrer Geschichte als damals. Nach 45 Jahren habe ich mit allen Kindern, die zur selben Zeit wie ich bei dieser Familie verdingt waren, Kontakt aufgenommen. Einige Mädchen haben mir erzählt, dass sie mehrfach vom Bauern sexuell belästigt worden seien. Die Bäuerin schwieg dazu, und er schwieg im Gegenzug, wenn sie ihre Wut an uns ausliess. Dieser Zusammenhang erklärt, warum dort vieles totgeschwiegen wurde.

Und gegen dieses Schweigen schreiben Sie?

Ja, wenn ich etwas anprangere, ist es das Schweigen. Wir müssen lernen, hinzuschauen. Denn Schweigen ist brutal für das Kind oder die betroffene Person. Schweigen heisst: «Es interessiert mich nicht.»

Gab es in Ihrer Zeit als Verdingkind auch Freudenmomente?

Ja, ich konnte mir mit der Zeit Schafe anschaffen. Sie waren auch für den Bauern von Nutzen, weil der Springplatz für die Pferde dadurch gemäht war. Ich ging jeden Tag zu meinen Schafen. Sie waren meine Geschwister, meine Familie, vermutlich sogar mehr. Bei ihnen erfuhr ich Nähe, Geborgenheit, Liebe.

Sie erlebten nach Ihrer Flucht eine Zeit, in der Sie über die Stränge hauten und abstürzten. Dennoch kamen Sie wieder auf die Beine und machten schliesslich Karriere bei der Post. Woher nahmen Sie die Motivation dranzubleiben?

Die Kraft rauszukommen, bekam ich durch den Verlust vieler Freund:innen; Verdingkinder, die es nicht geschafft hatten. Und durch meine Freund:innen, zu denen ich noch heute gehen kann. Mir war es wichtig, ihnen Danke sagen zu können. Darum wollte ich es unbedingt schaffen, wollte ihnen mit diesem Buch etwas zurückgeben. Geholfen hat mir nicht zuletzt auch mein Naturell: Der

eine gibt auf, der andere sucht noch einen Weg. Mir wurde es in die Wiege gelegt, fröhlich und mit Humor auf Menschen zuzugehen. Das hat mich ein Leben lang begleitet und vermutlich auch gerettet.

Es gab immer Lehrer:innen und Vorgesetzte, die an Sie glaubten. Warum tun Menschen das?

Das hat wohl damit zu tun, dass ich immer ehrlich war. Wenn du jemandem die Hand gibst und klar sagst, dass du Schulden hast oder kein Zuhause, dann gehen vielleicht einige Türen zu. Aber andere bleiben offen. Das ist das Wertvolle. «Suche so lange, bis dir jemand die Tür öffnet» – das ist meine Botschaft. Aber man muss ehrlich sein.

An wen richtet sich Ihre Botschaft?

An Menschen mit einer Geschichte, die noch nicht aufgearbeitet ist. Menschen mit Fluchterfahrung. Alle Leute, die einsam oder verlassen sind, nicht verstanden werden, keine Wärme, keine Liebe kennen. Ich möchte jene Leute erreichen, die keinen Ausweg mehr sehen.

Wie lautet Ihre Botschaft, auf den Punkt gebracht?

«Glaube daran, dass du fähig bist, etwas zu bewegen und dich aus dem Schlamassel rauszuziehen. Was dich einst beelendet hat, kann zu einer wertvollen Erfahrung werden.» Ich wäre nie der gute Chef gewesen, wenn ich nicht durch meinen Werdegang so viel Sozialkompetenz erworben hätte. Man reift auf diese Weise so viel mehr als andere. Dazu braucht es die Würde, offen und ehrlich dazu zu stehen. Denn niemand braucht sich für seine Geschichte zu schämen.

«Ich kann fröhlich auf Menschen zugehen. Das hat mich ein Leben lang gerettet», sagt Andreas Neugebauer.

Ein dunkles Stück Geschichte

Bis zu Beginn der 1980er-Jahre verfügte die Schweiz fürsorgerische Zwangsmassnahmen gegen Menschen, ohne dass diese von einem Gericht verurteilt worden wären. Kinder aus wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen wurden ihren Eltern weggenommen und als «Verdingkinder» fremdplatziert, im landwirtschaftlich geprägten Kanton Bern oftmals auf Bauernhöfen. Rund 2000 Betroffene leben heute noch im Kanton Bern, Zehntausende sind bereits gestorben.

Nun setzt der Kanton Bern «Zeichen der Erinnerung» an dieses Unrecht: Erinnerungstafeln, eine Plakatausstellung mit Biografien Betroffener, Unterrichtsmaterialien und eine Website zeugen von diesem dunklen Kapitel in der Berner Geschichte. Regierungspräsidentin Christine Häsler wird das Berner «Zeichen der Erinnerung» am 25. Mai um 17.00 im Schlosshof Köniz offiziell lancieren.

www.zeichen-der-erinnerung.org (ab 23.5.)

Andreas Neugebauer: Aufrechtgehen. Es ist Zeit zu schreiben. Informationen und Bestellung unter aufrechtgehen.ch.

Der Autor hält auch Lesungen in Schulen, Firmen oder Pfarreien.

Bitte keine Langeweile

Nach 23 Jahren Engagement in verschiedenen «pfarrblatt»-Funktionen wurde Synes Ernst an der «pfarrblatt»-Vereinsversammlung vom 29. April verabschiedet. Wir haben das Gespräch mit ihm an der Versammlung aufgezeichnet.

Anouk Hiedl, Sylvia Stam, Andreas Krummenacher

«pfarrblatt»: Du warst politischer Journalist. Betreibt das «pfarrblatt» Journalismus oder PR?
Synes Ernst: Die Pfarreien sind Herausgeberinnen des «pfarrblatt». Es hat demnach auch den Auftrag, deren Interessen wahrzunehmen. Ich finde es fragwürdig, dass man zwischen Journalismus und PR unterscheidet. Der Journalismus ist dabei immer gut, die PR bezahlt und damit schlecht. Auch PR ist nötig, man muss für seine Interessen in den Medien einstehen. Die Frage ist nur, mit welchen Mitteln und mit welcher Transparenz. Der Thementeil des «pfarrblatt» muss sich an journalistischen Kriterien orientieren. Die Leserinnen und Leser dürfen sich nicht langweilen. Wie bereitet man die regelmässigen Themen auf? Weihnachten kommt alle Jahre wieder, Ostern ebenfalls, der Sommer und der Schulbeginn. Darauf eine spannende journalistische Antwort zu geben, stellt für jede Redaktion eine grosse Herausforderung dar. Das «pfarrblatt» insgesamt muss in seiner Haltung unabhängig sein. Die Redaktion darf sich hier nicht von einer Gruppe Vorschriften machen lassen. Passt dem Vorstand eine Haltung nicht, könnte er in letzter Konsequenz den Chefredaktor auswechseln. Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang, dass es eine institutionalisierte Qualitätssicherung gibt, etwa durch den Redaktionsbeirat.
Wie hast du in den Jahren die Arbeit der verschiedenen «pfarrblatt»-Redaktionen erlebt, gerade im Vergleich zu den Zeitungen, bei denen du gearbeitet hast?
Dass das «pfarrblatt» etwas Besonderes ist, spürte ich vor allem, wenn es um kirchenpolitisch heikle Themen ging. So habe ich mich gewundert, dass Solothurn eine Entschuldigung im «pfarrblatt» forderte, nachdem sich 2004 ein kirchlicher Mitarbeiter in einer Tageszeitung kritisch zum Papstbesuch in Bern geäussert hatte. Ich unterstützte die Redaktion bei der Ablehnung, weil eine solche Entschuldigung in jenem Medium erfolgen muss, in dem die Äusserung gemacht wurde.
Es gab zu Beginn meiner Amtszeit als Präsident im Jahr 2004 auch Konflikte, die ich in meinem Beruf so nie erlebt habe, etwa im Zusammenhang mit kritischen «pfarrblatt»-Kommentaren zu Dokumenten aus dem Vatikan zu Fragen der Ökumene und der Eucharistie. Solothurn intervenierte, und es gab schwierige Krisensitzungen mit Vertretern des bischöflichen Ordinariats und der Landeskirche. Besonders schwer war die Situation für ein Vorstandsmitglied, das als Priester in einem Loyalitätsverhältnis zum Bischof stand, gleichzeitig aber mit dem Gesamtvorstand für die Freiheit der Redaktion kämpfte. Die Atmosphäre war sehr angespannt. Am Schluss blieb die Intervention Solothurns ohne Folgen. Wichtig war für Vorstand und Redaktion, dass wir immer die volle Unterstützung der «pfarrblatt»-Versammlung hatten. Konflikte in dieser Form sind aussergewöhnlich. Das ist schon ein Stress, wir haben alles in Freiwilligenarbeit gemacht.
Vor 20 Jahren starb Dorothee Sölle. Sie trat dezidiert für ein politisches Christentum sein. Teilst du ihre Ansicht bzw. wie politisch soll die Kirche und damit auch das «pfarrblatt» sein?
Die Kirche soll und muss politisch sein. Das Zusammenleben von Menschen in einer Gemeinschaft und auch in der Struktur Kirche ist per se politisch. Dorothee Sölle sagt: «Religion und Glaube sind nie abstrakt, sondern immer konkret. Sie wirken in unseren Alltag hinein, auf unser Leben, auf unsere Gesellschaft – und sind deshalb auch politisch.» Damit ist auch das «pfarrblatt» politisch. Auftraggeberinnen sind die Pfarreien und die haben pastorale Aufgaben. Das ist Verkündigung, die Sakramente, die Diakonie, die Sinnstiftung – in diesem Rahmen muss das «pfarrblatt» wirken. Es muss versuchen, Antworten auf Fragen der Menschen von heute zu formulieren. Wie beurteilen wir die Waffenlieferungen an die Ukraine? Wie soll ich zum Klimaschutzgesetz abstimmen?

Infos

Die **«pfarrblatt»-Vereinsversammlung** vom 29. April in der Pfarrei Dreifaltigkeit in Bern stand im Zeichen des neu gestalteten gedruckten «pfarrblatt». Man wolle aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, so «pfarrblatt»-Präsidentin Blanca Burri. Für die Zukunft will sie das Produkt auf den digitalen Kanälen stärken, um bei den Leser:innen zu sein. Auch die Zusammenarbeit mit sämtlichen kirchlichen Kommunikationsprofis der katholischen Kirche im Kanton Bern soll ausgebaut werden. Die Rechnung schliesst ausgeglichen bei einem Aufwand von gut 1,4 Millionen Franken. Auch das Budget 2024 rechnet mit Zahlen in dieser Grössenordnung. Aus dem «pfarrblatt»-Vorstand wurden drei Mitglieder verabschiedet. Vizepräsident Jerko Bozic, Kurt Aufdereggen und Till Dierkesmann. Neu gewählt wurden Francesco Marra als Vertreter der Pastoral im Mittelland, Ruedi Heim und Patrick Schafer für einen geteilten Sitz des Pastoralraums Bern sowie Monika Bähler für die Kirchgemeinden des Oberlands. *kr*

«pfarrblatt»-Präsidentin Blanca Burri verabschiedet Synes Ernst. Während seines 23-jährigen Engagements hat er vor allem bei kirchenpolitisch heiklen Themen gespürt, «dass das «pfarrblatt» etwas Besonderes ist». / Foto: Ruben Sprich

Hier kann das «pfarrblatt» einen Beitrag leisten, ist dabei aber mit einer Herausforderung konfrontiert: Ich kann bei Abstimmungen ja oder nein ankreuzen. Es gibt da die Abgrenzung in ein Ja-und ein Nein-Lager. Das ist problematisch, weil das «pfarrblatt» sich nicht einem bestimmten Lager zuordnen lassen darf, sondern Anwalt des Dialogs sein muss. Das Gespräch muss geführt werden, die Meinungsfreiheit ist wichtig. Das «pfarrblatt» muss darum kämpfen. Das ist auch eine politische Aufgabe.

Du überblickst 20 Jahre «pfarrblatt»-Geschichte. Was war das grösste Missgeschick in dieser Zeit?

Ich habe mich hie und da über einen Artikel oder einen Kommentar aufgeregt. Man hätte manches besser schreiben können. Aber das sind alles Kleinigkeiten. Insgesamt habe ich mit dem «pfarrblatt» schöne und gute Zeiten erlebt, ich hatte viele bereichernde Begegnungen, in der Redaktion, im Vorstand, aber auch sonst in Katholisch-Bern, mit vielen Menschen, die ich sonst nie kennengelernt hätte.

Du bist ein begeisterter Twitterer. Warum soll das «pfarrblatt» auf Social Media sein?

Die katholische Kirche konnte die verschiedenen Kommunikationsmittel immer sehr gut einsetzen: Zeitungen, Radio, Film. Die Kirche war immer nahe bei den Menschen. Das «pfarrblatt» hat sich vom Korrespondenzblatt zu einem modernen Medium entwickelt. Wenn man die Menschen erreichen will, muss man alle möglichen Kommunikationskanäle benutzen. Für viele Journalist:innen ist Twitter eine Triagestelle für die wichtigen Informationen. Wer macht was? Welche Themen sind aktuell? Viele Informationen aus dem Bereich, in dem das «pfarrblatt» aktiv ist, erhalte ich über die Twitter-Kanäle von kath.ch, kna oder katholisch.de. Ich weiss, was in der Kirche passiert. Das «pfarrblatt» muss deshalb auch hier präsent sein.

Du bist ein Spielexperte. Mit welchem Spiel würdest du die katholische Kirche am ehesten vergleichen? Mensch ärgere dich nicht?

Es gibt tatsächlich ein Spiel mit direktem Bezug zum Vatikan. Es ist das satirische Spiel «Kreml» von Urs Hostettler. Ein wunderbares Spiel aus der Zeit der Sowjetunion, alte Herren kämpfen da um das Amt des Parteichefs. Der Prototyp zum Spiel hiess «Vatikan». Auch da gibt es viele alte Herren, die um das höchste Amt kämpfen. Wieso das Spiel am Ende nicht so genannt wurde, weiss ich nicht. Im Vatikan hat sich in der Zwischenzeit vielleicht auch einiges geändert. Das Spiel bleibt gut und beugt wie Spielen generell der Vergreisung des Denkens vor.

Synes Ernst

wurde 2000 in den «pfarrblatt»-Vorstand gewählt, zwischen 2003 bis 2012 war er Präsident der «pfarrblatt»-Gemeinschaft. Seither präsidierte er den Redaktionsbeirat, der sich inhaltlich mit der Arbeit der «pfarrblatt»-Redaktion befasst. Synes Ernst war als Journalist bei verschiedenen Zeitungen tätig, zuletzt als Bundeshauskorrespondent bei der «Handelszeitung». Er war als Politiker der Partei Die Mitte Gemeinderat in Ostermundigen.

Von Domfrauen und Domherren

Wieslaw Reglinski wird ab November zum residierenden Domherrn des Standes Bern für das Bistum Basel am Bischofssitz in Solothurn. Er ist Offizial, also Vorsteher des kirchlichen Gerichts des Bistums. Reglinski ist ebenfalls leitender Priester in Bettlach und Grenchen. Bis 2013 war Wieslaw Reglinski Pfarrer in Huttwil und Einsatzleiter des kantonalbernischen Care-Teams.

Andreas Krummenacher

Wieslaw Reglinski, neuer Domherr für den Kanton Bern am Bischofssitz in Solothurn. / Foto: zVg/Bistum

«Der Berner Regierungsrat hat sich mit der bischöflichen Ernennung einverstanden erklärt», das schreiben die Verantwortlichen auf der Webseite des Bistums Basel. Wieslaw Reglinski übernimmt damit die Nachfolge des emeritierten Weihbischofs Denis Theurillat.

Wieslaw Reglinski war acht Jahre lang Pfarradministrator und Pfarrer in Langenthal und Huttwil. Seit Mitte 2020 ist er Leiter des Offizialats des Bistums Basel und somit enger Mitarbeiter des Bischofs von Basel Felix Gmür. Ein Offizial spricht im Namen des Bischofs Recht. Die Hauptaufgaben sind die Erteilung von Dispensen, die Durchführung von kirchlichen Gerichtsverfahren, vor allem sogenannte Ehenichtigkeitsprozesse, und allenfalls die Vorbereitung von Selig- und Heiligsprechungsprozessen.

Für den Kanton Bern ist die Mitsprache wichtig

David Leutwyler ist Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern. Er antwortet auf Anfrage des «pfarrblatt», ob dieses Amt für den Kanton Bern wichtig sei, nur indirekt. Der Kanton Bern setze, so Leutwyler, «die bald 200-jährigen vertraglichen Vereinbarungen unter den Kantonen um und unterstützt damit das Bischofswahlrecht des Domkapitels».

Im Bistum Basel wählen nämlich die Domherren den Bischof. Der Papst kann die Wahl bloss noch bestätigen. Die zugehörigen Kantone haben nach den Wirren der französischen Revolution mit dem Heiligen Stuhl eine Vereinbarung geschlossen, ein sogenanntes Konkordat. Gemäss diesem Vertrag hat der Kanton Bern Anrecht auf einen residierenden und zwei nichtresidierende Domherren. Die Vereinbarung behandelt hauptsächlich das Weiterbestehen des Bistums Basel. Der Jura gehörte damals noch vollständig zum Kanton Bern, viele Gebiete sind katholisch. Der Kanton Bern hatte also ein Interesse an geordneten Verhältnissen.

Koordinator

Die residierenden Domherren koordinieren nun die Kontakte zwischen dem Bistum und dem jeweiligen Kanton. Für David Leutwyler scheint die Aufgabe des residierenden Domherrn eindeutig zu sein, er erklärt: «Der residierende Domherr berät den Bischof in politischen Fragen und vertritt die Haltung des Kantons Bern bei Bischofswahlen.» Ist den Regierungsrät:innen nämlich ein Name auf einer Liste mit möglichen Kandidaten für das Bischofsamt nicht genehm, können sie diese Person per Mehrheitsbeschluss von der Liste streichen lassen.

Der Lohn des residierenden Domherrn, das ist ebenfalls im Konkordat festgehalten, wird vom Kanton Bern bezahlt. Vor knapp zweihundert Jahren waren es 2000 Franken pro Jahr. Das ist überholt. Heute richte er sich, so Leutwyler, nach dem Gehaltssystem des Kantons Bern.

Der neue residierende Domherr des Standes Bern, Wieslaw Reglinski, freut sich über seine Ernennung. Die Freude wäre noch grösser, so sagt er auf Anfrage des «pfarrblatt», «wenn es auch Domfrauen oder Domdamen geben würde.»

Lesen Sie ein Online-Interview mit Wieslaw Reglinski

Alles vor Gott zur Sprache bringen

Im «Buch der Psalmen» des Alten Testaments findet man 150 Gedichte, Lieder und Gebete. Mit diesen Bitt-, Dank-, Lob-, Klage- und anderen Psalmen äussern Menschen Gott das ganze Gefühlsspektrum. Die Katechetin, Lehrerin und Kunsttherapeutin Lavinia Mazzolena Vietri hat eine Psalmen-Werkstatt erarbeitet, wo man mehr über diese poetische Gebetsform erfahren kann.

Interview: Anouk Hiedl / Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Die Theologin Dorothee Sölle meinte einmal, die Psalmen seien für sie «eines der wichtigsten Lebensmittel». Welche Bedeutung haben Psalmen für Sie?
Lavinia Mazzolena Vietri: Ich habe mehrmals versucht, in der Bibel zu lesen, dies aber immer wieder aufgegeben. Erst der Glaubenskurs «Bibel verstehen» in der Ausbildung zur Katechetin hat mir die Tür zur Heiligen Schrift geöffnet. Diese bringt mich nun immer wieder zum Staunen. Mir bedeuten das Erste und Zweite Testament gleich viel, auch die Psalmen. Doch ich verstehe Frau Sölle sehr gut, Psalmen sind für unsere Seele wie gesundes Essen für unseren Körper. Wenn wir uns alle bewusst davon nähren würden, wären wir mitunter zufriedener.

Psalmen-Werkstatt

Psalmen sind poetische religiöse Texte aus dem Alten Testament. Das griechische Wort dafür, psalmós (die Saiten schlagen), bezeichnet einen Gesang mit Saitenbegleitung, wörtlich übersetzt ein «gezupftes Lied». In einer Psalmen-Werkstatt kann man mehr über diese Gebetsform entdecken: Kirche Heiligkreuz, Hintergasse 38, Niederbipp, 22. bis 28. Mai, täglich bis 18.30. Im Familiengottesdienst vom So, 4. Juni, ab 09.30, werden die neu entstandenen Psalmen im Mittelpunkt stehen (siehe auch S. 41). Psalmen online: www.bibleserver.com/EU/Psalm

Was findet man in Ihrer Psalmen-Werkstatt?
Spielerisch, kreativ oder meditativ kann man an zwölf Stationen Psalmen entdecken. Diese poetisch geschriebenen Gebete werden manchmal auch heute noch gesungen. Psalmen sind was, wie und warum gebetet wird. Dabei spielen Gefühle und Lebenserfahrungen eine wichtige Rolle. In der Psalmen-Werkstatt kann man diese Verse auf sich wirken lassen und hoffentlich bereichernde Impulse mit nach Hause nehmen.

Wie haben Sie diese Werkstatt entwickelt?
Ich sammle gern bestehende Ideen und lasse neue daraus entstehen. Als Lehrerin arbeite ich oft mit Ateliers oder «Werkstatt-Unterricht» und hole die Kinder dort ab, wo sie in ihrer Entwicklung oder mit ihren Interessen stehen. So erkunden sie ein Thema selbstständig und motivierter. Ursprünglich habe ich die Psalmen-Werkstatt für meine 5. und 6. Religionsklassen erarbeitet. Da sie in der Kirche ausgestellt werden sollte – warum nicht gleich für alle? Kirchenräume stehen viel zu oft leer – lassen wir das «Wort des lebendigen Gottes» dort doch auch ausserhalb des Gottesdiensts spürbar werden! Jede:r von uns kann das Wort Gottes zum Leben bringen, auch in der Psalmen-Werkstatt.

Wem empfehlen Sie einen Werkstattbesuch?
Die Psalmen sind für alle da und nicht altersspezifisch. Früher oder später werden wir alle mit jedem Lebensthema konfrontiert. Als unsere Tochter mit drei Jahren erfuhr, dass sie bald eine kleine Schwester bekommen würde, interessierte sie sich für meinen runder werdenden Bauch und das Leben da drin, in dieser Zeit hatten wir aber auch intensive Gespräche über den Tod. Wichtig ist es, Themen so anzupassen, dass sie aufgenommen und richtig verarbeitet werden können. Psalmen erzählen von verschiedensten Lebenssituationen und Gefühlen. Je früher man lernt, sich ihrer bewusst zu werden, sie ernst zu nehmen und so gut wie möglich damit umzugehen, desto besser. In der Psalmen-Werkstatt hat es auch für Erwachsene Stationen, die sie allein oder mit einem Kind verinnerlichen können.

«Jede:r von uns bringt das Wort Gottes zum Leben.»
Lavinia Mazzolena Vietri

Das ganze Interview lesen Sie auf www.pfarrblattbern.ch > Aktuelle Ausgabe

«Wir sind keine Rockstars»

Der 25-jährige Bieler Eliah Cinotti arbeitet seit Anfang 2023 als Medienverantwortlicher der Schweizergarde im Vatikan. Ein Gespräch über seine Erfahrungen mit Papst Franziskus, Paparazzi und Pfingsten.

Interview: Anouk Hiedl

Eliah Cinotti hat 21 Jahre in Biel gelebt und an der dortigen Höheren Handelsschule ein EFZ als Kaufmann erlangt. Im Rahmen des Militärdiensts in Sion wurde er Offizier bei der Militärpolizei. 2019 wurde er als Hellebardier in die Päpstliche Schweizergarde aufgenommen. Seit 1. Januar 2023 ist er Medienverantwortlicher der Garde.
Foto: Päpstliche Schweizergarde

«pfarrblatt»: Inwiefern unterscheidet sich Ihre Medienarbeit für die Päpstliche Schweizergarde von jener eines Unternehmens?
Eliah Cinotti: Vor allem die Tatsache, dass die Schweizergarde eine 500 Jahre alte Institution ist und die weltweite Aufmerksamkeit, die ihr entgegengebracht wird.

Was hat Sie an der Stelle des Medienverantwortlichen der Garde besonders interessiert?
Ich war zuvor Stellvertreter des Medienchefs und Assistent des Personalchefs. So wurde ich für diese Stelle angefragt und musste mich nicht direkt dafür bewerben. An der Medienarbeit hier fasziniert mich, dass ich Einblick in das Leben unserer kleinen Gemeinschaft geben kann.

Welche Ihrer Aufgaben hat Sie anfangs überrascht?
Ich hätte nicht gedacht, dass es so viele Anfragen für Interviews, Reportagen oder Auskünfte zur Schweizergarde geben würde. Das lebhafte, weltweite Interesse an der Garde beeindruckt mich sehr.

Warum sind Sie katholisch?
Ich bin in einem ökumenischen Elternhaus aufgewachsen. Mein Vater ist katholisch. Ich wollte sicher sein, dass ich die Welt der Kirche richtig verstehe. So entschloss ich mich, erst mit 18 Jahren am Katechismusunterricht teilzunehmen und die Hl. Kommunion zu empfangen, als ich reifer war.

Wie arbeiten Sie mit der Schweizergarde zusammen?
Meine Aufgabe ist es, Interview- und Berichterstattungsanfragen von ausländischen Medien zu bearbeiten und Anfragen aus der Schweiz mit unserem Schweizer Medienbüro zu koordinieren. Zudem plane ich mit meinen Mitarbeitenden die Bewirtschaftung unserer Social-Media-Kanäle. Dazu werden wir in den kommenden Monaten vor allem die Schwerpunkte der Posts festlegen. Darüber hinaus plane ich die verschiedenen Veranstaltungen im Vatikan, welche die Medien mit der Garde verbinden, und bin der Pressesprecher der Garde.

Wie steuern Sie das Medieninteresse an päpstlichen «Gross-Events»?
Ich versuche, alle zufriedenzustellen. Das ist nicht immer einfach, aber mit ein bisschen Geduld bekommt man alles hin. Durch Grossveranstaltungen wie Ostern erhält der Vatikan einen prominenten Platz in der internationalen Medienlandschaft. Das Interesse gilt zwar eher dem Papst als der Garde, dennoch haben wir immer die Unterstützung des vatikanischen Pressebüros, das uns bei wichtigen Ereignissen zur Seite steht.

Haben Sie mitunter Probleme mit Paparazzi?
Nein, denn wir sind keine Rockstars. Wir haben jedoch Regeln, was das Fotografieren von Gardisten im Dienst betrifft. Dabei geht es vor allem um den Respekt vor der Uniform und der Institution. Die Gardisten leisten in erster Linie einen Sicherheitsdienst und sind nicht einfach nur da, um wie die Mona Lisa fotografiert zu werden.

Was bedeutet Ihnen Pfingsten?
Es handelt sich um das Ende der Osterzeit, die mit dem Aschermittwoch eingeleitet wurde. Für mich ist dies eine der intensivsten Zeiten des Jahres, sowohl spirituell als auch dienstlich. Die päpstlichen Pfingstfeierlichkeiten sind eher ruhig. Ostern ist intensiver.

Das ganze Interview finden Sie auf www.pfarrblattbern.ch, Aktuelle Ausgabe

Papst will keine Propaganda

Zum Mediensonntag thematisiert Papst Franziskus in seiner Botschaft das «Sprechen mit dem Herzen». In einer Kollekte wird für die Onlineplattform kath.ch der katholischen Kirche Schweiz gesammelt.

Andreas Krummenacher

Papst Franziskus schreibt in seiner Botschaft zum «Welttag der sozialen Kommunikationsmittel», Christ:innen würden diese gute Nachricht in sich tragen: «Fürchtet euch nicht, Christus lebt. Und unser Gott liebt euch.» Diese Nachricht, so der Papst, soll nun überall und von allen gehört werden. Aus diesem Grund brauche die Kirche einerseits das Zeugnis der Gläubigen und andererseits die Unterstützung der Medien.

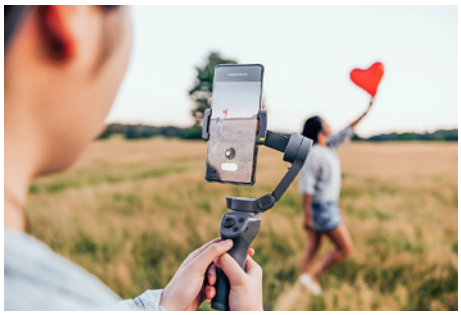
Papst Franziskus schreibt: «Der Aufruf, mit dem Herzen zu sprechen, ist eine radikale Herausforderung für unsere Zeit, die so sehr zu Gleichgültigkeit wie zu Empörung neigt, manchmal auch auf der Grundlage von Desinformation, die die Wahrheit verfälscht und instrumentalisiert.»

Eine herzliche Kommunikation bedeute, «dass diejenigen, die uns lesen oder zuhören, unsere Anteilnahme an den Freuden und Ängsten, Hoffnungen und Leiden der Frauen und Männer unserer Zeit nachvollziehen können».

Gute Kommunikation

Er träume, so schreibt Papst Franziskus, von einer kirchlichen Kommunikation, die es verstehe, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen, freundlich und zugleich prophetisch; die es verstehe, neue Formen und Wege für die wunderbare Botschaft zu finden, die in das dritte Jahrtausend weiterzutragen sie berufen sei. Er träume von einer Kommunikation, die es verstehe, das Feuer des Glaubens zu entfachen, anstatt die Asche einer selbstbezogenen Identität aufzubewahren.

Zum Schluss schreibt Papst Franziskus: «Deshalb ist jede Kriegsrhetorik abzulehnen, ebenso wie jede Form von Propaganda, die die Wahrheit manipuliert und zu ideologischen Zwecken verbiegt. Stattdessen sollte auf allen Ebenen eine Kommunikation gefördert werden, die dazu beitragen kann, die Bedingungen für die Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Völkern zu schaffen.»



Mit dem Herzen kommunizieren.
Foto: Keystone

Kollekte

Die Kollekte des Mediensonntags vom 20./21. Mai geht insbesondere zu Gunsten der katholischen Medienzentren in Zürich (kath.ch), Lausanne (cath.ch) und Lugano (catt.ch). Diese Zentren stellen sowohl dem katholischen als auch dem nicht katholischen Publikum Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt zur Verfügung. Die Arbeit wird von professionellen Journalistinnen und Journalisten geleistet. Das «pfarrblatt» Bern wird durch Kirchensteuern finanziert.

Infos und Papstbotschaft: kath.ch/mediensonntag-2023

Kirche am Radio BeO

www.kibeo.ch

Sonntag, 21. Mai
09.00 BeO-Gottesdienst.
Reformierte Kirche Einigen

Dienstag, 23. Mai
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
Schreiben heisst, mein Herz zu teilen. Mit 40 Jahren wagt Claudia Dahinden den Schritt in die Schriftstellerei.

Pfingsten, 28. Mai
09.00 Festprogramm live aus der katholischen Kirche Heiliggeist Interlaken, ab 10.00 Predigt Thomas Frey
Rahmenprogramm: Von ganzem Herzen aus voller Kehle – vom Berner Singtag. Anschliessend: Eindrücke über kirchliche Sozialarbeit im Pastoralraum Bern Oberland

Dienstag, 30. Mai
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
Rose von Palästina – Hilfswerk von Schweizer:innen für junge Palästinenser:innen

pfarrblatt
unsere Stimme auch auf twitter und facebook:
pfarrblattbern

Offene Stellen

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

Protokollführer:in 5–10 %

Bewerbung bis 30. Mai

Missione Cattolica di lingua italiana di Berna

Katechet:in 40 % (ForModula oder RPI)

Bewerbung bis 31. Mai

Details unter www.kathbern.ch/stellen

Von Leere und Macht zu Lehre und Liebe

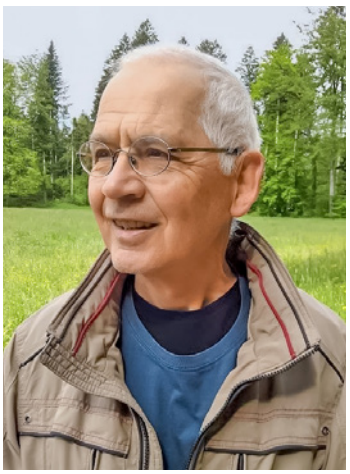
Wer seinen Glauben wechselt, stösst auf Herausforderungen. Ein Bahá'í, eine Jüdin und ein Katholik erzählen am 24. Mai im Haus der Religionen über ihre Motive, ihre Erfahrungen und die verschiedenen Facetten dieser Freiheit. Andreas Bretscher (Bahá'í) und Gilbert Schuppli (Katholik) geben hier einen ersten Einblick.

Hannah Einhaus

Im Haus der Religionen ist Andreas Bretscher (72) kein Unbekannter: Acht Jahre lang vertrat er dort die Bahá'í-Gemeinschaft im Vorstand, 1981 legte er mit 30 Jahren das Bahá'í-Bekenntnis ab. Als Jugendlicher habe er auf der Suche nach Sinn im Leben keine befriedigenden Antworten von christlicher Seite gefunden. 1978 traf er im Luzerner Begegnungszentrum Regenbogen zum ersten Mal drei Personen der Bahá'í-Gemeinschaft. «Da war ich 27 und hatte gerade mit meiner Ausbildung zum Sozialpädagogen begonnen», erzählt er.

So habe er die Bahá'í-Gemeinschaft in Luzern kennengelernt, Vorträge gehört, Bücher gelesen und Spiritualität erfahren. «Die Verbindung von Religion und Wissenschaft sowie die Werte von Frieden und Einigkeit der Menschen führten 1981 zu meinem Schritt, der Bahá'í-Gemeinschaft beizutreten.» Dabei anerkenne man den Religionsgründer Baha'ullah (1817–1892) als Gottesbote für dieses Zeitalter. Gemäss dessen Universallehre soll die Religion «das Wohl des Menschengeschlechts sichern, seine Einheit fördern und den Geist der Liebe und Verbundenheit unter den Menschen pflegen». In seinem Alltag integriert Andreas Bretscher ein Pflichtgebet sowie die Lektüre in den heiligen Schriften jeweils morgens und abends. Alle 19 Tage besammelt sich die Gemeinschaft zu Andacht, Beratung und Geselligkeit. Gemäss den Schriften darf ein Beitritt zur Gemeinschaft nur aus freien Stücken und niemals aus Zwang geschehen.

Katholisch und reformiert, Gilbert Schuppli lebt das Beste aus beiden Welten.
Foto: zVg



Es sind die Werte von Frieden und Einigkeit, die Andreas Bretscher Bahá'í werden liessen.
Foto: zVg

Als Katholik auf Umwegen wieder zum Katholiken

Während seiner Priesterausbildung in Fribourg in den 1980er-Jahren herrschte Aufbruchstimmung. «Wir waren inspiriert von den damaligen Befreiungstheologen», erinnert sich Gilbert Schuppli (60). Der gebürtige Walliser arbeitet seit 1993 im solothurnischen Langendorf als katholischer Seelsorger im ersten ökumenischen Zentrum der Schweiz. Nach Fribourg kam er jedoch an einen Punkt, die katholische Kirche zu verlassen. «Die aufgeklärte Stimmung am Priesterseminar und der reale Alltag während des Pastoraljahres in einer römisch-katholischen Pfarrei waren zwei Welten», erklärt er. Während eines Forschungsjahrs habe er 1992 im protestantischen Bern ernsthaft an einen Konfessionswechsel gedacht. «Ich wollte beides, mehr Intellekt wie im Protestantismus, aber auch Bauch und Rituale wie im Katholizismus», erinnert er sich. Für ihn, der inzwischen mit einer Partnerin zusammenlebte, war das Zölibat keine Option. «Mit einem Übertritt zum Protestantismus waren jedoch so viele Auflagen verbunden, dass ich beschloss, mir auf katholischer Seite eine Nische mit mehr Freiheiten für die Lebensgestaltung zu suchen.» Der gelernte Flugzeugmechaniker aus einem liberalen Elternhaus in Sion verzichtete auf die Priesterweihe und wurde vor 30 Jahren Seelsorger in Langendorf, wo er auch überkonfessionellen Religionsunterricht erteilte. Seit 2015 wirkt er als Seelsorger im ökumenischen Kirchenzentrum. «Hier kann ich nun die positiven Seiten beider Konfessionen pflegen.»

Neben Andreas Bretscher und Gilbert Schuppli wird am Mittwoch, den 24. Mai, auch Andrea Abraham von der Jüdischen Gemeinde Bern mit von der Partie sein und über ihre Erfahrungen und Motive des Übertritts berichten. Unter der Leitung der Kulturverantwortlichen Noëmi Knoch unterhalten sich die drei im Haus der Religionen um 19.00 über die «Freiheit, die Religion oder Konfession zu wechseln».

Weitere Infos: haus-der-religionen.ch

Inselkolumne

Denn sie sind ein Teil von uns …

In einer Gedenkfeier am 9. Mai haben Seelsorgende der Menschen gedacht, die in den vergangenen Monaten an der Insel verstorben sind. Ihre Namen wurden auf Wunsch der Angehörigen laut verlesen, dazu eine Kerze entzündet und ihrer erinnert. Denn: Auch unsere Toten sind ein Teil von uns, wir leben mit ihnen als unseren Verstorbenen weiter; auch mitten im Jahr.

Foto: iStock

Beim Aufgang der Sonne
und bei ihrem Untergang
erinnern wir uns an sie.

Beim Wehen des Windes
und in der Kälte des Winters
erinnern wir uns an sie.

Beim Öffnen der Knospen
und in der Wärme des Sommers
erinnern wir uns an sie.

Beim Rauschen der Blätter
und in der Schönheit des Herbstes
erinnern wir uns an sie.

Zu Beginn des Jahres
und wenn es zu Ende geht
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir müde sind
und Kraft brauchen
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir verloren sind
und krank in unseren Herzen
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir Freude erleben,
die wir so gern teilen würden
erinnern wir uns an sie.

Solange wir leben,
werden auch sie leben,
denn sie sind ein Teil von uns,
wenn wir uns erinnern.

Isabella Skuljan
Seelsorgerin im Inselspital

Ökumenischer Pikettdienst 24 h
031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge
www.insel.ch/seelsorge
Hubert Kössler, 031 632 28 46,
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer, 031 664 02 65,
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan, 031 632 17 40,
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik, 031 632 74 80,
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst
Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Gottesdienste
www.kathbern.ch/inselseelsorge
zwischenHalt
in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30
Eucharistie
Daten siehe Internet und Aushang

Haus der Religionen

Erstmalig dabei beim «Tag der Nachbarschaft»

Der «Tag der Nachbarschaft» findet jeweils am letzten Freitag im Mai statt.

Mitmachen können alle, ob im Garten, zu Hause oder als Strassenfest, der Ort ist sekundär – Hauptsache gemeinsam.

Das Haus der Religionen unterstützt diese Initiative und lädt die Nachbarschaft ein, anlässlich des «Tags der Nachbarschaft» am Samstag, 27. Mai, das Haus kennenzulernen.

Der erste «European Neighbours' Day» wurde 1999 in Paris gefeiert. Die Schweiz feiert ihren «Tag der Nachbarschaft» seit 2004. Bern ist seit 2017 dabei. Weltweit beteiligen sich mittlerweile Millionen Menschen aus rund 50 Ländern. Ziel der Aktion ist die Förderung und Stärkung der Solidarität zwischen Nachbar:innen. Denn seine Nachbar:innen zu kennen, trägt viel zur Lebensqualität bei. Davon ist das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen überzeugt und lädt deshalb zum ersten «Tag der Nachbarschaft» am Europaplatz 1 ein. Auf dem Programm stehen Workshops, Ateliers, Einblicke in die Religionsgemeinschaften und vieles mehr. Eine gute Gelegenheit, alle Menschen aus dem Bekanntenkreis, die noch nie im Haus der Religionen waren, einzuladen und mitzunehmen.

Das Programm zum Tag der Nachbarschaft finden Sie auf unserer Website: www.haus-der-religionen.ch

fern sehen

Wort zum Sonntag
Samstag, SRF 1, 20.00

20. Mai: Ruedi Heim, röm.-kath.
27. Mai: Vigeli Monn, röm.-kath.

Pfingst-Gottesdienst
Sonntag, 28. Mai, SRF 1, 10.00

Pfingsten beschreibt eine Bewegung. Enge Wege werden weit, der Horizont öffnet sich. Menschen werden mutig und schwungvoll und freuen sich am Leben. Im Gottesdienst aus der reformierten Kirche Horgen am Zürichsee wird mit Wort, Musik und Tanz dem Wirken des Heiligen Geistes nachgegangen.

Traumjob Bestatter/Bestatterin
Montag, 22. Mai, Arte, 19.40

Viele Bestatterinnen sprechen heute offener über ihren Beruf als früher und begleiten den Wandel der Riten im Zusammenhang mit dem Tod.
Die Reportage stellt Trauerberater, Zeremonienmeister, Thanatopraktiker und Seebestatter vor, die ihre Arbeit auch in den sozialen Medien präsentieren.

Der Junge muss an die frische Luft
Donnerstag, 25. Mai, ZDF, 20.15

Das Ruhrgebiet zu Beginn der 1970er-Jahre: Der pummelige neunjährige Hans-Peter bringt schon früh seine Umgebung zum Lachen. Auch als die Familie ein schwerer Schicksalsschlag ereilt, als seine Mutter den Geruchs- und Geschmackssinn einbüsst und schwer depressiv wird, verliert Hans-Peter seinen Humor nicht, sondern trägt sein komödiantisches Talent selbstbewusst in die Öffentlichkeit. Tragikkomödie nach der Autobiografie von Hape Kerkeling (D 2018).

Es werde Mensch
Donnerstag, 25. Mai, 3sat, 21.00

Der Stammbaum der Menschheit muss aktualisiert werden: Die Entwicklung war nicht linear und verschiedene Frühmenschenarten haben zeitgleich gelebt. Durch Entdeckungen der letzten Jahre weiss man jetzt mehr über Kommunikation und Verwandtschaftsverhältnisse, über das Familienleben der Neandertaler, die ersten Europäer und grosse Migrationsbewegungen.
Moderation: Gert Scobel

pfarrblatt tipp

Podcast

«Laut + Leis» von kath.ch

Ab 26. Mai lädt die Podcast-Produzentin Sandra Leis alle zwei Wochen Menschen ein, die sich mit der Welt auseinandersetzen, über den eigenen Tellerrand hinausschauen und etwas zu sagen haben: zu relevanten und aktuellen Themen rund um Religion, Ethik und Gesellschaft.
In den ersten beiden Episoden fragt sie die Kabarettistin Patti Basler, wie ihre katholische Herkunft sie geprägt hat und warum sich die Kirche reformieren muss. In der zweiten Episode geht es um unseren Umgang mit Geld. «Zeit»-Redaktorin Anna Mayr ist in Armut aufgewachsen und verfügt jetzt über ein gutes Einkommen. Was das mit ihr macht, erzählt sie in ihrem neuen Buch und im Podcast.

Ab 26. Mai in allen gängigen Podcastprogrammen und unter www.kath.ch/podcast

zu hören

Radiopredigt
Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

21. Mai: Tania Oldenhage, ev.-ref.

Was fehlt, wenn Gott fehlt
Sonntag, 28. Mai, Radio BR 2, 08.05

Wer das Wort «Gott» in den Mund nimmt, wirkt schnell wie ein Exot oder setzt sich dem Verdacht aus, auf fundamentale oder gar fundamentalistische Weise sicher zu sein. Womöglich sind Sprachlosigkeit, Zweifel und Unsicherheit aber nicht unbedingt die schlechtesten Begleiter, um sich ganz neu dem Transzendenten anzunähern. Die Sehnsucht nach Segen und einem liebevollen Angesehenwerden scheint gegenwärtig sogar zu wachsen – nur ist sie nicht mehr an bestimmte Orte oder Institutionen gebunden.

Was ist Trost?
Sonntag, 28. Mai, Radio SWR 2, 13.30

Über Jahrtausende haben Menschen Trost in religiösen Überlieferungen gefunden. In Zeiten permanenter Optimierung gilt Leid dagegen als Niederlage und Trost daher als schlechte

Alternative zu Heilung und Lösung. Wie können wir Trost finden in einer säkularen Welt? Was genau gewinnt ein Mensch, der Trost empfängt?

inne halten

Spirituell

Wüstentage im aki

Körperwahrnehmung, Stille, drei Meditationen und ein Impuls mit Rosmarie Itel, Madeleine Keel und Peter Sladkovic im aki, Alpeneggstrasse 5, Bern.
Infos: 031 839 55 75
peter.sladkovic@kathbern.ch
10.00–13.00 Samstag, 3. Juni

Still werden – Kontemplation

Mit Charlotte Pauli und Manuel Frautschi im Chor der Petrus-Kirche, Brunnadernstrasse 40, Bern. Anmeldung nicht nötig.
Infos: claudia.kohli@refbern.ch
Jeweils am Dienstag, 6., 13., 20. und 27. Juni, 19.00–20.00

«When I'm 64 – Mich dem Leben öffnen»

Mit der Pensionierung wird vieles anders. Was ist jetzt meine Lebensaufgabe? Biografiearbeit mit Theres Spirig-Huber und Karl Graf, Bern.
Vom 14. bis 16. Juni, im Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn.
Info: Theres Spirig-Huber
031 991 76 88
www.spirituelle-begleitung.ch

Vereine

Katholischer Frauenbund Bern

«Ausgesetzt in Alaska». Mirjam Dunkel erzählt in ihrem Bilder- und Filmvortrag von ihrer bewegenden Reise nach Alaska, über Begegnungen mit Bären, Hunger und Ängste – über eine Reise zu sich selbst: voller Emotionen, Abenteuer und spiritueller Momente. Eintritt frei. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.
Ort: Haus der Begegnung
Mittelstrasse 6a, Bern
Dienstag, 23. Mai, 14.00

www.bergclub.ch

Di., 23. Mai: Seniorenwanderung, dür ds alte Froubrunneamt.
Do., 25. Mai: Wandern, ins Fieschertal.
Mo., 29. Mai: Wandern, Hochmoor Wachseldorn. Mi., 31. Mai: Wandern, Arboretum – ein Waldpark der besonderen Art. So., 4. Juni: Bergtour, Haglere
Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Film

Röbi geht

Robert Widmer-Demuth wird bald sterben. Er hat keine Angst, nennt die bösartige Geschwulst «S Chräbsli» und wartet geduldig auf «Bruder Tod». Eine Therapie haben er und seine Frau Heidi abgelehnt; Röbi möchte die Zeit, die ihm bleibt, ganz intensiv erleben – so, wie er sein ganzes Leben gelebt hat. Heidi Schmid und Christian Labhart haben mit «Röbi geht» einen unglaublich berührenden und intimen Dokumentarfilm über das Sterben – und noch viel zentraler: über das Leben – realisiert. Behutsam und doch unerschrocken nähern sich die beiden Filmschaffenden dem «grossen Unbekannten», dem Tod, an.
Röbis bewusstes Abschiednehmen – wenn auch kräftezehrend und aufwühlend – wird zu einer notwendigen und durchaus tröstlichen Station eines erfüllten Lebens; und zwar nicht nur für Röbi!
Natalie Fritz, Redaktorin Medientipp
«Röbi geht», Schweiz 2023. Royal Film.
Ab 11. Mai im Kino

Online-Vortrag

«Gemalte Theologie» in der christlichen Kunstgeschichte

Michelangelos «Jüngstes Gericht», der «Kuss des Judas» von Giotto (unten), Boschs Phantasien vom «Garten der Lüste» und viele weitere Kunstwerke mit christlichen Bildthemen sind voller Anspielungen und Details, die sich nicht sofort offenbaren. Dr. Michael Hartlieb, Theologe, Philosoph und Kunsthistoriker, analysiert einige der genannten Gemälde unter theologischen Aspekten und zeigt, wie die Maler:innen die theologischen Überzeugungen ihrer Zeit zum Ausdruck brachten oder kritisierten.

Dieser Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe «Salon Theologie» und wird über die Videokonferenzsoftware «Zoom» durchgeführt.
Kosten: Fr. 25.–
Info/Anmeldungen: www.tbi-zh.ch/salon-theologie, 044 525 05 40.
Mittwoch, 31. Mai, 19.00–20.30

Entwicklungszusammenarbeit

Lokale Hilfe für die Ärmsten

Zweimal pro Jahr berät die Kommission für Entwicklungshilfe und Missionen (KEM) der Katholischen Kirche Region Bern über Gesuche zur Finanzierung von Projekten in den Bereichen Entwicklungshilfe und Missionen im Ausland.

Im Unterschied zu den grossen Hilfswerken fördert die Katholische Kirche Region Bern mit einem jährlichen Budget von einer halben Million Franken lokale Eigeninitiativen mit dem Ziel der Selbstermächtigung (Empowerment). Gefördert werden eigenständige, unabhängige und umweltverträgliche Projekte, welche die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens befriedigen. Darüber hinaus sollten Projekte idealerweise in lokaler oder kirchlicher Trägerschaft sein und einen Bezug zur Katholischen Kirche Region Bern aufweisen. Insgesamt 16 Projekte konnte der Kleine Kirchenrat auf Empfehlung der zuständigen Kommission im ersten Halbjahr 2023 mit einem Gesamtvolumen von 373000 Franken unterstützen. Darunter waren Anträge aus Indien, Haiti, Libanon, Afghanistan, Guatemala oder Palästina.

Engagement für Äthiopien

Besondere Beachtung fand unter anderem ein Projektantrag aus Äthiopien mit dem Ziel der Stärkung der medizinischen Grundversorgung in Agaro Bushi, einer Kleinstadt 460 Kilometer südwestlich von Addis Abeba. Das Projekt geht auf eine Privatinitiative der in Bern lebenden Kulturanthropologin Ruth Brogini zurück, die selbst mehrere Jahre in Äthiopien gelebt und in der Folge begonnen hat, äthiopische Ordensfrauen zu unterstützen. Gemeinsam mit dem Verein Saedetiopia (www.saedetiopia.org) realisiert sie seit 2011 eine kleine ambulante Krankenstation, die zusammen mit dem äthiopischen Partnerverein Lalmba (www.lalmba.org) allmählich zu einer Klinik mit einer angeschlossenen Apotheke ausgebaut werden konnte. Durch eine Solaranlage ist der gesamte Gebäudekomplex jetzt sogar energetisch unabhängig.

Die Mitarbeitenden der Klinik von Saedetiopia in Äthiopien freuen sich über Unterstützung aus Bern.

Profis in der Provinz

Um qualifizierte Fachleute für die Arbeit in der Provinz zu begeistern, gilt es vor allen Dingen die Arbeitsverhältnisse und die Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern. Daher steht nun der Bau von zwei Wohnhäusern mit je vier Unterkünften für das Klinikpersonal bevor. Für dieses Projekt kann sich die Klinik über eine Unterstützung von 25000 Franken von der Berner Kirche freuen. Dies verhilft rund 15000 Menschen zu einer soliden medizinischen Grundversorgung vor Ort.

Text: Christian Geltinger

www.kathbern.ch/global

Auch für junge Ukraine-Flüchtlinge

Theater kennt keine Grenzen

Die Unterstützung für die Junge Bühne Bern und das Theaterprojekt mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und mit besonderen Bedürfnissen wird fortgesetzt. Dabei bleibt auch die Ukraine im Fokus.

Theater kennt keine Grenzen. Unter diesem Motto ermöglicht die Katholische Kirche Region Bern zusammen mit ihrer Fachstelle für Kinder und Jugend seit geraumer Zeit das gleichnamige Theaterprojekt der Jungen Bühne Bern. Das Ziel: eine Begegnung von jungen Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und deren Teilhabe an Kunst und Kultur. Die finanzielle Unterstützung wird nun bis 2025 fortgeschrieben.

Elementar für das Projekt ist die spielerische Entwicklung von Theaterstücken, in deren Mittelpunkt die unterschiedlichen Erfahrungen der Lebenswelten der Jugendlichen stehen und künstlerisch verarbeitet werden – Theater als Traumabewältigung.

In den vergangenen Jahren ist der Anteil an Kindern und Jugendlichen im Projekt gestiegen, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Deshalb wurde im vergangenen Jahr aus Mitteln der Ukraine-Million ein zweiter Jugendclub in Bern-West ins Leben gerufen. Das wichtige Engagement und die wertvolle Arbeit der Jungen Bühne Bern unterstützt die Katholische Kirche erneut aus Mitteln des Projektpools «Diakonie und Partizipation» sowie durch eine personelle Betreuung durch die Fachstelle Kinder und Jugend.

Premiere des neuen Stücks «stichfest» der Jungen Bühne: 29. Juni, um 20.00
www.junge-buehne-bern.ch

Katholische Kirche Region Bern
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim (Leitender Priester)
Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»
info@pfarrblattbern.ch
031 327 50 50

Bis 8. Juni in Ostermundigen

Begegnung mit Menschenbildern

In der Pfarrei Guthirt Ostermundigen ist die Multimedia-Ausstellung «Menschenbilder» zu sehen, mit einem interessanten Einblick in die kirchliche Zusammenarbeit der katholischen Fachstellen in der Region Bern: ein Baustellenwagen als Kindertreff, Sozialberatung für Migrant:innen, die Mitorganisation eines Foodsave-Banketts und mehr.

Sa., 3. Juni, 10.00–14.00

Vätertag im Chinderchübu

Grossväter, Väter oder soziale Väter sind mit ihren Kindern willkommen zu einem spielerischen Tag im Chinderchübu im Berner Monbijou.

Seit Jahrzehnten stellt der Chinderchübu in Bern für Kinder ein vielfältiges Raum- und Spielangebot zur freien Verfügung: Bewegungsraum, Spielzimmer, Bastelraum, Holzwerkstatt, Disco, Zvieriraum sowie einen weitläufigen Aussenraum mit Bau- und Spielecke. Für Mädchen ab neun Jahren gibt es jeden Donnerstag den «Modi-Träff», für Jungen ab neun Jahren findet jeweils jeden zweiten Dienstag der «Giele-Träff» statt. Eltern und Kleinkindern bietet der Chinderchübu ein Eltern-Kind-Café an. Der Chinderchübu ist auch mobil im Holligenquartier oder im Monbijoupark anzutreffen, neben dem er seinen Standort hat.
Auch am Vätertag steht das Spielen im Vordergrund. Es stehen ein Sprungtuch oder ungewöhnliche Fahrzeuge parat, man kann malen, es gibt ein Feuer und es wird gegrillt – das Essen muss man allerdings selber mitbringen.

Chinderchübu, Sulgenbachstrasse 5, Teilnahme ohne Anmeldung, Infos bei René Setz 079 627 79 77, www.chinderchuebu.ch

Engagement für Kinder und Jugendliche, der Einsatz für Menschen in sozialen und finanziellen Nöten hat in der Katholischen Kirche Region Bern viele Facetten und eine lange Tradition. Menschen setzen Zeit, Kompetenz, Herz und Hand für andere ein. Die Wanderausstellung «Menschenbilder» der Fachstellen der Katholischen Kirche Region Bern porträtiert neun von ihnen und lässt mittels Podcast ihre Stimmen erklingen.
Das soziale Engagement ist ein Wesenselement der Kirche.
Seit Ende September 2022 tourt die Ausstellung durch die Pfarreien der Region und wurde bisher in den Kirchen Bern-Dreifaltigkeit, St. Mauritius Bethlehem, St. Antonius Bümpliz, St. Martin Worb, St. Franziskus Zollikofen und im Johanneszentrum Bremgarten gezeigt. Nun ist sie bis am 8. Juni im Pfarreizentrum Guthirt in Ostermundigen zu sehen – täglich geöffnet von 08.00 bis 18.00.

www.kathbern.ch/guthirt und www.menschenbilder.ch

Di., 6. Juni, 19.00

Jetzt Patientenverfügung ausfüllen

Alle sind betroffen und verdrängen doch gern das Ausfüllen einer Patientenverfügung. Ein hilfreicher Vortrag im Haus der Begegnung an der Mittelstrasse 6a in der Berner Länggasse.

Jede und jeder kennt das Thema. Alle wissen um die Notwendigkeit. Und doch machen wir einen grossen Bogen darum. Die Patientenverfügung ist ein unangenehmes Thema, das wir gern verdrängen. Wichtig ist dieses Dokument nicht zwangsläufig nur am Ende des Lebens.
Mit einer Patientenverfügung habe ich im Falle eines schweren Unfalls oder einer tödlich verlaufenden Krankheit die Möglichkeit, selbst über meine medizinische Versorgung zu bestimmen. Damit stelle ich sicher, dass mein Wille als Patientin oder Patient auch berücksichtigt wird, wenn ich nicht mehr in der Lage bin, diesen kundzutun. Im Grunde lohnt es sich also, sich bereits als junger Mensch Gedanken über diese Frage zu machen.

Die meisten Menschen beschäftigen sich in der zweiten Lebenshälfte mit der Patientenverfügung: Was ist eine Patientenverfügung? Was steht drin? Was bedeutet das? Wer sollte eine ausfüllen? Was passiert damit? Um Berührungsängste abzubauen, bietet die Palliative Care der Katholischen Kirche Region Bern im Saal des Hauses der Begegnung einen einstündigen Vortrag an. Referentin ist Beatrice Hein, Verantwortliche für das Thema Patientenverfügung des Schweiz. Roten Kreuzes im Kanton Bern.

Fragen und Anmeldung bis 31. Mai: Barbara Petersen, Fachmitarbeiterin Palliative Care und Alters- und Freiwilligenarbeit, Fachstelle Sozialarbeit, 031 300 33 46, barbara.petersen@kathbern.ch

Fachstellen

Caritas Bern
Geschäftsleitung: Angelika Louis und Silja Wenk
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 378 60 00
info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik
Leitung: Judith Furrer Villa
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Haus der Begegnung
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog
Angela Büchel Sladkovic
031 300 33 42
angela.buechel@kathbern.ch
Sekretariat: Doris Disch
kircheimdialog@kathbern.ch
www.kircheimdialog.ch

Ehe Partnerschaft Familie
ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Anita Gehriger
anita.gehriger@kathbern.ch,
031 300 33 45
Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch, 031 300 33 44
www.injederbeziehung.ch

Fachstelle Sozialarbeit
Leitung:
Mathias Arbogast 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
031 300 33 66
fasa.bern@kathbern.ch
Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit:
Barbara Petersen, 031 300 33 46
Migration und Asyl:
Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kind und Jugend
Leitung:
Andrea Meier, 031 300 33 60
Anouk Haehlen, 031 300 33 58
Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat:
Nic Stehle, 031 300 33 43

Katholischer Frauenbund Bern
frauenbund@kathbern.ch
031 301 49 80
www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern
031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterial-verleih

Pfadi Windrösli
sekretariat@windroesli.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern
Chiesa Madonna degli Emigrati,
Bovetstrasse 1
031 371 02 43, Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch
Missionari Scalabriniani
P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,
P. Gildo Baggio
Segreteria e permanenza telefonica
Orari di apertura
Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura
Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00
Giovanna Arametti – Manfré
Giovanna.Arametti@kathbern.ch
Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch
Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore
Diacono Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch
Catechista (RPI) Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it
Collaboratrice sociale
Roberta Gallo, 079 675 06 13
Roberta.Gallo@kathbern.ch
Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00
Custode e Sacrestano Bruno Gervasi
A.C.F.E., Assoc. Centro Familiare Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06, Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch
Com.It.Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sonntag, 21. Mai
09.30 zweisprachige Eucharistiefeier in der Kirche S. Antonius, Bümpliz
11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI
18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Samstag, 27. Mai
11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI mit Firmung
18.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen
18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Sonntag, 28. Mai
Pfingstsonntag
09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz
11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI
18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Im Mai werden wir Maria mit dem Beten des Rosenkranzes ehren.
Bern: jeden Abend um 18.00
Bümpliz: jeden Freitag um 16.00
Ostermundigen: jeden Mittwoch um 16.00

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 die Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

Eine vom Geist geleitete Gemeinschaft

Wer sind wir? Es scheint eine offensichtliche und seltsame Frage zu sein, und doch denke ich, dass wir sie hin und wieder stellen müssen, um uns daran zu erinnern, **wer wir sind und wer wir sein sollen.**
Wir sind eine Gemeinschaft des Glaubens, die sich aus Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Generationen zusammensetzt. Wir beten in italienischer Sprache und bemühen uns ständig, unsere Sprache zu aktualisieren, um besser auf die aktuelle Herausforderung zu reagieren, den Glauben in unserem «Heute» zu verkörpern.
Das Geschenk der Taufe, das wir erhalten haben, ist kein Selbstzweck, sondern steht im Hinblick auf eine Mission. Manchmal habe ich, um mit Worten zu spielen, gesagt, dass «die Mission eine Mission hat». Damit will ich sagen, dass wir uns immer vor Augen halten müssen, was unsere Mission, unser Ziel ist, hier und jetzt, in dieser Stadt, in dieser Kirche.
Wie bei der ersten christlichen Gemeinde reichten die persönliche Intuition, der Mut und die Begeisterung der Jünger Jesu nicht aus. Eine besondere Gabe von oben war nötig: der Heilige Geist. Es war der Geist Gottes, der die Herzen und den Verstand dieser Jünger erleuchtete und ihnen die richtigen Worte gab, um sich von Jüngern in Apostel zu verwandeln.
Bitten auch wir daher immer wieder, um die Gabe dieses Geistes, damit wir mit unseren Möglichkeiten und Schwächen Werkzeuge Gottes inmitten seines Volkes sind, hier und jetzt.
Der Geist wird es sein, der uns die richtige Weisheit lehrt, um den Hausherrn des Evangeliums nachzuahmen, «der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt» (Matthäus 13,52). Es wird der Geist sein, der uns lehrt, was wir aus unserer Vergangenheit zu schätzen wissen, und der uns neue Wege lehrt, glaubwürdige Zeug:innen der Taufe zu sein, die wir empfangen haben.
P. Antonio

Mision católica de lengua española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5
c.s. Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20
Bazar: ines530@gmail.com
Inés Dörig Bastidas
Catequesis: sanchezlicea@me.com
Armando Sanchez
Mayores: leonorcampero@hotmail.com
Leonor Campero Dávila
Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi
Sacristanes: 031 932 21 54
Maciel Pinto y Sergio Vázquez
Secretaría: 031 932 16 06
nhora.boller@kathbern.ch
Social y cursos: 031 932 21 56
elizabeth.rivas@kathbern.ch
miluska.praxmarer@ kathbern.ch
Misas: 10 h en Ostermundigen,
16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern
2do y 4to domingo de mes
12:15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

Nuestra agenda y actividades aquí: www.kathbern.ch/mcle/
En la sede de la misión os esperamos en las diferentes actividades. ¡Bienvenidos!

Los viernes
15.00 Exp. del Santísimo
18.30 Rezo del Rosario
19.00 Santa Misa
Domingo, 21 mayo/4 junio
10.00 Santa Misa
11.00 Café parroquial
16.00 Santa Misa, Berna
Los lunes, martes y miércoles
17.30 Vísperas
18.00 Rezo del Rosario
Sábado, 27 mayo
Informaciones p. Emmanuel
15.30 Catequesis
17.00 Curso bíblico
Domingo, 28 mayo
10.00 Santa Misa
11.00 Café parroquial
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Berna

Bazar 2023

Una obra para muchos, muchas manos para un fin: ayudar
Con éxito se llevó a cabo también este año el Bazar 2023 el fin de semana del 6 y 7 de mayo. El proyecto ganador fue el de un chico colombiano que necesita ayuda médica para un tratamiento en Cuba y poder caminar nuevamente. La presidenta del Bazar, habló personalmente con el chico y su familia, y pudo darse cuenta de la necesidad de este joven padre de familia.
El comité del Bazar, también decidió ayudar la causa de los otros dos proyectos candidatos, dado que los fondos del mismo, son suficientes. De esta manera, una parte de los fondos del Bazar va a Perú, a la reestructuración y construcción de un complejo parroquial que abarca desde nuevos espacios, salones, parte de la iglesia y comedores para la comunidad. También un proyecto ecuatoriano recibirá ayuda, aquí la finalidad es social: contribuir a la formación de mujeres para concientizar, a través de talleres, charlas, el arte, etc., sobre la violencia de género y luchar por erradicarla en un contexto donde su nivel es muy alto.
Gracias a quienes directa o indirectamente contribuyen a la realización de esta hermosa iniciativa. Un especial agradecimiento a los **voluntarios,** que, con su trabajo, dan testimonio de caridad cristiana y ponen su granito de arena en la construcción del Reino.. Siempre necesitaremos manos que nos ayuden a ayudar y a mejorar. El Equipo Bazar organiza actividades durante todo el año. Únete a nosotros.

Missão católica de lingua portuguesa

3012 Bern
Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/missaocatolica
Missionário Scalabriniano
P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41, 079 860 20 08
Padre John-Anderson Vibert
031 533 54 42
anderson.vibert@kathbern.ch
Secretária
Denise Gilgen-dos Santos
Terça-feira das
08.00–12.00/13.30–18.00
Quarta-feira das
08.00–12.00/13.30–18.00
Quinta-feira das 08.00–12.30

Missas nas Comunidades

Todos os sábados

Thun, Igreja St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken Igreja Heiliggeist,
Schlossstr. 4
20.00 Santa Missa

Solothurn Igreja dos Jesuítas,
Propsteigasse 10,
17.00 Santa Missa

Todos os domingos

Bern, Igreja de St. Maria,
Wylerstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne Igreja de St. Maria,
Juravorstadt 47
17.00 Santa Missa

Gstaad 2°, 4° e 5° domingos no mês, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa

No domingo 14 de maio, doze adolescentes da catequese de Berna fazem a sua Profissão de fé ou comunhão Solene como muitos falam. Eles vêm se preparando desde o verão do ano passado para esta celebração.
A profissão de fé é algo pessoal (Eu Creio), mas que acontece eclesiasticamente (Nós Cremos). Exige transmissão e aceitação. Confessar é «afirmar a fé em conjunto». Declaramos-nos integrados em uma comunidade que compartilha a mesma fé, expressa em suas dimensões de compromisso.
A profissão de fé tem origem no Baptismo e termo na fé adulta, celebrada na Confirmação e vivida na prática quotidiana do Evangelho e na celebração da Eucaristia. Inicia realmente com o Baptismo, em que os pais apresentam os filhos à Igreja e esta os acolhe. A Profissão de fé é tão importante que exige que aprofundemos um pouco mais em sua espiritualidade, pois além de professar nossa fé na Santíssima Trindade (Pai, Filho, Espírito Santo), também professamos nossa fé na Igreja («Creio no Espírito Santo/na santa Igreja Católica…). Maturidade Cristã.

Ascensão do Senhor
18 de maio

A Ascensão é uma solenidade litúrgica, comum em todas as Igrejas cristãs, que se celebra no quadragésimo dia após a Páscoa. São João Crisóstomo e Santo Agostinho já se referiam a esta solenidade. Visto que este dia cai em uma quinta-feira, sua solenidade foi transferida, em muitos países, para o domingo seguinte. Com a Ascensão ao Céu, conclui-se a vida de «Cristo histórico» e se inicia o tempo da Igreja.
Oração: «Senhor Jesus, que com vossa ascensão enchestes os Onze de alegria, fazei que sejamos dignos desta alegria, em virtude da vossa oração e misericórdia. Senhor Jesus, Vós que com a vossa ascensão levastes a nossa frágil humanidade para o céu e nos abristes o caminho do Céu, infundi em nós a alegria da serenidade e da paz. Senhor Jesus, Vós que ao subir ao Céu, nos vestistes com o dom do Espírito Santo, fazei de nós vossas testemunhas na vida de cada dia, para que possamos transmitir sempre a alegria da vossa Misericórdia.

Kroatische Mission

3012 Bern
Hrvatska katolička misija
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Ponedeljak 8–16
Utorak/srijeda 8–11
Kontaktperson
Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch, 079 379 66 66
Suradnica: Kristina Marić
kristina.maric@kathbern.ch
Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun
dominik.blazun@kathbern.ch

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag
Köniz, Kirche St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag
Biel: Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag
Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag
Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag
Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
17.00 Jeden 1. Montag
19.30 Jeden 3. Sonntag
Interlaken: Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Svršetak svetog Evanđelja po Mateju

U ono vrijeme: Jedanaestorica pođoše u Galileju na goru, kamo im je naredio Isus. Kad ga ugledaše, padoše ničice preda nj. A neki posumnjaše. Isus im pristupi i prozbori. «Dana mi je sva vlast na nebu i na zemlji! Pođite dakle i učinite mojim učenicima sve narode krsteći ih u ime Oca i Sina i Duha Svetoga i učeći ih čuvati sve što sam vam zapovjedio. I evo, ja sam s vama u sve dane – do svršetka svijeta.»
Mt 28,16–20

Čitanje Djela apostolskih

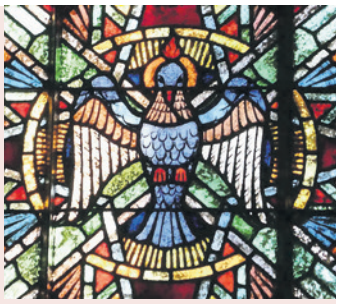
Prvu knjigu sastavih, Teofile, o svemu što je Isus činio i učio do dana kad je uznesen, pošto je dao upute apostolima koje je izabrao po Duhu Svetom. Njima je nakon svoje muke mnogim dokazima pokazao da je živ, četrdeset im se dana ukazivao i govorio o kraljestvu Božjem. I dok je jednom s njima blagovao, zapovjedi im da ne napuštaju Jeruzalema, nego neka čekaju Obećanje Očevo, «koje čuste od mene: Ivan je krstio vodom, a vi ćete naskoro poslije ovih dana biti kršteni Duhom Svetim.» Nato ga sabrani upitaše: «Gospodine, hoćeš li u ovo vrijeme Izraelu opet uspostaviti kraljevstvo?» On im odgovori: «Nije vaše znati vremena i zgode koje je Otac podredio svojoj vlasti. Nego, primit ćete snagu Duha Svetoga, koji će sići na vas, i bit ćete mi svjedoci u Jeruzalemu, po svoj Judeji i Samariji, i sve do kraja zemlje.»
Dj 1,1–8

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern
Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch
Sekretariat
Öffnungszeiten:
Mo 08.00 – 12.00
Di 08.00 – 12.00
Mi 08.00 – 12.00 /14.00 – 17.00
Do 08.00 – 12.00
Fr 08.00 – 12.00
Felicitas Nanzer, Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese, Administration
Jean-Luc Chéhab, Administration
031 313 03 03
Gemeindeleitungsassistentin
Jeannette von Moos
031 313 03 02
Seelsorge
Christian Schaller, Gemeindeleiter und Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem, mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger
031 313 03 20
Soziale Arbeit
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41
Eltern-Kind-Treff
Angelika Stauffer und Valentine Dick
031 313 03 50
Katechese
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Angelika Stauffer
031 313 03 46
Christian Link
031 313 03 40
Kirchenmusik
Kurt Meier
076 461 55 51
Sakristan
Franz Xaver Wernz
079 445 46 75
Raumreservation
reservation@dreifaltigkeit.ch

Komm herab, o Heiliger Geist!

Das zentrale Kirchenfenster im Chorraum unserer Basilica stellt die Taube dar als Symbol des Heiligen Geistes. Sie trägt auf ihrem Kopf die Flamme des Pfingstfestes. Gern behaupte ich, dass sie im Anflug ist. Sie durchdringt die Farben des Fensters und möchte uns die Gaben des Heiligen Geistes überbringen. Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Mit der Geistkraft hat alles seinen Anfang. Immer wieder brauchen wir Erneuerung. **Ich wünsche mir – und uns allen – durch die Gaben Gottes berührt zu werden.** Die Pfingstsequenz aus dem frühen 13 Jahrhundert sagt es sehr schön: «Ohne dein



lebendig Wehn / kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund. / Was befleckt ist, / wasche rein, / Dürrem giesse Leben ein, / heile du, wo Krankheit quält. / Wärme du, was kalt und hart, / löse, was in sich erstarrt, / lenke, was den Weg verfehlt. / Gib dem Volk, das dir vertraut, / das auf deine Hilfe baut, / deine Gaben zum Geleit.»

Abbé Christian Schaller, Pfarrer

Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe:

Samstag, 20. Mai
09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit mit Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 21. Mai
08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Montag, 22. Mai
06.45 Eucharistiefeier mit Ruedi Heim
Dienstag, 23. Mai
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Mittwoch, 24. Mai
14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Renate Dienst
Donnerstag, 25. Mai
16.30 Beichtgelegenheit mit Antoine Abi Ghanem
18.00 Eucharistiefeier
Freitag, 26. Mai
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Samstag, 27. Mai
09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit mit Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten
08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Montag, 29. Mai, Pfingstmontag
11.00 Eucharistiefeier
Dienstag, 30. Mai
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
Mittwoch, 31. Mai
14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökumenischer Gottesdienst mit Daniel Koenig
Donnerstag, 1. Juni
16.30 Beichtgelegenheit mit Antoine Abi Ghanem
18.00 Eucharistiefeier
Freitag, 2. Juni
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
09.30 Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag bis um 18.00

Jahrzeitmessen

20. Mai 2023, 09.15
Jahrzeit für Hans Beat Noser
23. Mai 2023, 08.45
Jahrzeit für Pfarrer Josef Emil Nünlist
24. Mai 2023, 14.30
Jahrzeit für Ursula Bloch und Angehörige
25. Mai 2023, 18.00
Jahrzeit für Lilly und August Bläsi Reutemann
27. Mai 2023, 09.15
Jahrzeit für Joseph und Nicole Holenstein
2. Juni 2023, 08.45
Jahrzeit für Maria Ritschard-Walker und Eduard Ritschard

Kollekten

20./21. Mai 2023
Mediensonntag: Für die Arbeit der Kirche in den Medien
Der bedeutende Einfluss der Medien, Social Media usw. kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen.
Jede Gabe trägt dazu bei, dass wir diese Verantwortung wahrnehmen können.

27./28. Mai 2023
Für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern
Die Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern bezweckt die Sicherstellung der Finanzen und Infrastruktur der Ausbildung zukünftiger Seelsorgenden. Der Bischof dankt für Ihre treue Unterstützung der zukünftigen Mitarbeitenden im Bistum.

Musik an der Dreifaltigkeit

Sonntag, 21. Mai, 17.30
Concert Spirituel mit der Choralschola der Dreifaltigkeit unter der Leitung von Kurt Meier und Maurizio Croci an der Orgel

Pfingstsamstag, 27. Mai, 16.30
Gregorianische Gesänge in der Heiligen Messe mit der Choralschola der Dreifaltigkeit, unter der Leitung von Kurt Meier

Pfingstsonntag, 28. Mai, 11.00
Werke für Trompete und Orgel in der Heiligen Messe mit Renato Longo und Hans Christoph Bünger an der Orgel

Pfingstmontag, 29. Mai, 18.00
Evensong (Abendlob) mit dem Vokalensemble der Dreifaltigkeit unter der Leitung von Kurt Meier und Hans Christoph Bünger an der Orgel

Danke

«Ich danke Gott, dass Er mich liebt, so wie ich bin, mich aber auch immer wieder neu ruft, nach Grösserem zu streben, und mir Menschen schenkt, die mich auf dem Weg zu Ihm begleiten.»

Anna Eilinger, 20 Jahre

Herzlich WILLKOMMEN:

Pfarrei-Café
Sonntag, von 08.45–11.00
Dienstag, von 09.15–10.30
Mittwoch, von 14.30–16.30
jeweils im Saal des Pfarramts

Dreif-Treff
Das Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst lädt Sie ein, die Gemeinschaft weiterzupflegen. An folgenden Daten sind alle herzlich willkommen:
27. Mai und 10. Juni 2023

Nachmittagstreff

POLICE

Donnerstag, 25. Mai 2023, 14.30 in der Rotonda
Sicherheit im Alltag – die Polizei berät uns

Ein Mail mit der Aufforderung, Schmuck abzugeben. Ein SMS zu einem Unfall mit der Bitte um Geld. Angst vor Einbruch. Ein Mail mit einer Erpressung. Jemand, der im Hausgang um einen Notizzettel bittet und sich anschliessend Zugang zu der Wohnung verschafft. Das ist leider auch bei uns Alltag geworden und führt zu grosser Verunsicherung. Wie aber reagiere ich richtig und sinnvoll?
Die Polizei berät uns, wie wir uns schützen und verhalten können.
Wir laden Sie herzlich zu diesem Nachmittagstreff ein.
Und anschliessend geniessen wir miteinander Kaffee und Kuchen.

Bildquelle: Kantonspolizei Bern

Der «Grüne Güggel» stellt sich vor!

Am **Sonntag, 4. Juni 2023, am Dreifaltigkeitsfest der Pfarrei,** werden Sie die Gelegenheit haben, den «Grünen Güggel» kennenzulernen. Die Arbeitsgruppe der Pfarrei freut sich, verschiedene Infostände, feine Gerichte, Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderbaustelle, Musikgruppe Disfruta la vida (Latino-Musik) und Vieles mehr anzubieten! Lassen Sie sich überraschen von den vielfältigen Möglichkeiten, die uns der «Grüne Güggel» ermöglicht! Haben Sie Freude am Backen oder kennen Sie ein spezielles Rezept für ein Dessert? Für das Dessertbuffet organisieren wir eine «Teilete» und freuen uns auf Ihren Beitrag! Sie dürfen sich sehr gern mit Ihrem Dessert am Buffet beteiligen und am Tag selber einfach mitbringen!
Schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Berne Paroisse de langue française

3011 Berne
Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch
www.kathbern.ch/berne
Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6
Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13
Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial (1er étage)
Equipe pastorale
Abbé Christian Schaller, curé
Père Antoine Abi Ghanem, prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz, animatrice pastorale
Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41
Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties

7e dimanche de Pâques
Samedi 20 mai
18.00 Eucharistie
Dimanche 21 mai
09.30 Célébration de la Première Communion avec Chœur St-Grégoire, suivie du verre de l'amitié
Collecte: Teens4Unity
Après les célébrations des samedi 20 et dimanche 21 mai
Vente d'artisanat au profit des œuvres de charité du Monastère Sainte-Elisabeth de Minsk (Biélorussie), au fond de l'église
Mardi 23 mai
09.15 Messe à la crypte, suivie du café
Jeudi 25 mai
09.15 Messe à la crypte
Pentecôte
Samedi 27 mai
18.00 Eucharistie
Dimanche 28 mai
09.30 Eucharistie
Collecte: Fondation diocésaine du séminaire St. Beat de Lucerne
Mardi 30 mai
09.15 Messe à la crypte, suivie du café
Messe fondée pour Gabrielle Grossmann-Clément et intention particulière
Jeudi 1er juin
09.15 Messe à la crypte
Messe fondée pour Vladimir Brosko

Date à retenir
La Très Sainte Trinité
Dimanche 4 juin
10.00 Eucharistie bilingue avec participation des différents chœurs des deux paroisses, suivie d'un programme festif (voir plus d'informations dans l'article Le « Coq vert » de la Paroisse alémanique de la Trinité ci-dessus)

Vie de la paroisse

Café des mamans
Les jeudis de 10.00–11.30

Femmes d'ici et d'ailleurs
Jeudi 25 mai, 14.00

Les Aiguilles d'or
Mercredi 31 mai
Sortie annuelle

Première Communion

Après le baptême, la Première Communion est la deuxième étape dans la vie du chrétien. Ce grand jour est fondateur dans le cheminement spirituel des enfants qui s'y préparent. Pendant une année, six enfants ont suivi le catéchisme pour se familiariser avec la vie de Jésus et la célébration de la messe. Une retraite de trois jours a été organisée à la paroisse pour consolider la préparation préalable et marquer la mémoire des enfants qui vont recevoir, pour la première fois, Jésus dans l'eucharistie.
Les enfants ont vécu la retraite dans la joie. A travers l'histoire des disciples d'Emmaüs, ils ont approfondi un peu plus leur compréhension de la messe. Pour certains, les différentes étapes du blé qui devient pain a été une grande découverte. Les enfants ont pu aussi associer l'expérience du pain avec l'accueil chaleureux des sœurs de la Villa Maria pour les repas.

Nous voulons accompagner les six enfants et leurs familles avec notre prière pour que le Seigneur, en ce jour et tout au long de la vie, établisse sa demeure dans le cœur de ces enfants qui trouveront dans l'amitié avec Jésus une source intarissable de bonheur, de joie et de paix.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern
Segantinistrasse 26a
031 350 14 14
www.kathbern.ch/bruderklausbern
bruderklaus.bern@kathbern.ch
Pfarreileitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Für Notfälle
079 408 86 47
Sekretariat/Social-Media/ Raumvermietungen
Ivonne Arndt
031 350 14 14
Arturo Albizzati (Lernender)
031 350 14 39
Katechese
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Seniorenarbeit
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Hausmeister:in/Sakristan:in
Goran Zubak
031 350 14 11
Magally Tello
031 350 14 30
Henok Teshale
031 350 14 30
Kirchenmusik
Nikolina Pinko
078 606 74 41
Eltern-Kind-Treff
Jeanette Jost 031 351 08 11

Buchpräsentation «Trotz allem»

Donnerstag, 8. Juni, 19.00
Pfr. Nicolas Betticher stellt im Anschluss an die Eucharistiefeier zu Fronleichnam sein Buch vor: Macht, Missbrauch, Verantwortung in der katholischen Kirche. Selbstreflexion eines Priesters

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein.

Samstag, 20. Mai
16.15 Eucharistische Anbetung mit Seelsorger Thomas Mauchle
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung mit Seelsorger Thomas Mauchle

Sonntag, 21. Mai
09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Sibi Choothamparambil
Anschliessend an den Gottesdienst Apéro im Rahmen des Cultural Day.
(Vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
10.30 Eucharistiefeier (Krypta) in vietnamesischer Sprache mit Pater Joseph Pham Minh Van
11.00 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung mit Seelsorger Thomas Mauchle
12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Tomasz Kucharski OP

Montag, 22. Mai
18.00 Rosenkranz in englischer Sprache

Dienstag, 23. Mai
18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 24. Mai
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Ernst Julier-Volken

Freitag, 26. Mai
18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit P. Maksym Podhajski
18.45 Mariengebet (Krypta) in polnischer Sprache

Samstag, 27. Mai
09.00 Versöhnungsweg (Krypta) in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski
16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Joseph Gervais Miserez; Jahrzeit für Julia Wermelinger; Gedächtnis für Jan Andrejkowitsch

Sonntag, 28. Mai
Pfingsten
09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache mit Fr. Gregory Pine
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)
10.15 Taufe von Elina Wiedmer mit Pfr. Nicolas Betticher
11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher
12.30 Festgottesdienst zur hl. Erstkommunion in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Montag, 29. Mai
Pfingstmontag
12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

Dienstag, 30. Mai
18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 31. Mai
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 2. Juni
17.30 Stille Anbetung (Krypta)
18.00 Eucharistiefeier (Krypta) in deutsch-polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski
18.45 Anbetung zu Herz-Jesu in polnischer Sprache (Krypta)

Wir nehmen Abschied

† Irmgard Katharina Sprecher-Hug, Bern
† Daniel Epstein, Muri b. Bern

Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Tai-Chi

Donnerstag, 25. Mai, 15.30
Meditation in Bewegung mit Frau Ngoc-Thuy-Trang Nguyen. Kosten: Fr. 5.–. Bitte bequeme Kleider, Socken oder leichte Gymnastikschuhe mitbringen. Anmeldung: 076 549 60 62, nnthuytrang@hotmail.com

Jass-Gruppe

Montag, 29. Mai, 13.30
Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hl. Erstkommunion der polnischen Sprachgemeinschaft

Nach einem Jahr Vorbereitungen auf die heilige Erstkommunion und Beichte werden am Sonntag, 28. Mai, 19 Kinder der polnischen Gemeinschaft diesen besonderen Tag feiern. Wir freuen uns mit: Basiak-Bessa Gracjan, Bednarska Emilia Kornelia, Böhm Kaja, Chiara Sophia Niagara della Morte, Chrzanowski Philip, Dejnak Laura, Gorzny Tymoteusz Damian, Gradziuk Oliwia, Guluk Dominika, Korlaga Jakub, Listosz Jakub, Łepska Pola, Magdziarz Jakub, Margol Oscar, Maziuk Mila Irene, Sarah Palumbo, Sulzman Fabian Gabriel, Surys-Ciechanska Wiktoria, Wyłupek Milena. Die Feier beginnt um 12.30 und wird von unserem Pfarrer Maksym Podhajski zelebriert. Die heilige Erstkommunion ist ein wichtiger Meilenstein im Leben unserer Kinder, und wir freuen uns darauf, mit vielen Mitchrist:innen diese Feier zu begehen und die Freude und Bedeutung der heiligen Erstkommunion zu teilen.
Es sind alle eingeladen!
Mit herzlichen Grüssen
Das Team der Pfarrei Bruder Klaus in Bern, Burgernziel mit Kindern und Eltern der Erstkommunionkinder

Pfarreiwallfahrt nach Rom

Ministrant:innen, Firmand:innen und Pfarreimitglieder reisen gemeinsam von Mittwoch, den 17. Mai bis Sonntag, den 21. Mai nach Rom. Eindrücke und Informationen finden Sie laufend auf unserer Homepage.
Das Pfarreisekretariat ist während dieser Zeit geschlossen.

Bern St. Marien

3014 Bern
Wylerstrasse 24
www.marienbern.ch
Sekretariat
Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch
Sekretariats-Öffnungszeiten
Di 09.00–12.00/13.00–16.30
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00
In Schulferienzeit:
Di, Do 10.00–12.00
Seelsorge / Theolog:innen
André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87
Josef Willa
josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88
Eltern- / Kind-Arbeit
Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86
Religionsunterricht
Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoeckli@kathbern.ch
031 330 89 84
Mirjam Portmann
031 330 89 89
Sozialarbeit
Stéphanie Meier
stephanie.meier@kathbern.ch
031 330 89 80
Sakristan
Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 20. Mai
18.00 **Gottesdienst**
mit Simone Di Gallo.
Jahrzeit für Hildy Seitz-Sieber
Sonntag, 21. Mai
09.30 **Gottesdienst**
mit Simone Di Gallo
18.30 **Nachklang** · Musik · Poesie · Kunst · Wort
mit Jürg Bernet (Musik) und Simone Di Gallo (Wort)
Montag, 22. Mai
16.30 **Rosenkranzgebet**
Mittwoch, 24. Mai
14.00 **Schweizer Vorlesetag**
im Pfarreigarten
16.00 **AckerRacker,** offener Gartennachmittag mit Bilderbuchgeschichten, erzählt von Michèle Bähler
Donnerstag, 25. Mai
09.30 **Gottesdienst**
14.30 **Plauderstündli,** Coop-Restaurant Wankdorf
Freitag, 26. Mai
09.00 **Eltern-Kind-Treff**
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten
09.30 **Gottesdienst**
mit André Flury
Jahrzeit für Miroslav Tanic
Mittwoch, 31. Mai
13.15 **Spazieren – im Elfenaupark,** Treffpunkt Bushaltestelle vor Generationenhaus
Donnerstag, 1. Juni
09.30 **Gottesdienst**

Mehr unter: **marienbern.ch**

Glückwunsch

Wir gratulieren Alexis von Däniken, Charlotte Groove, Chiara Gilgen, Guiseppe Saullo, Kilian Stebler, Lucia Müller, Morena Gashi, Rafael Höhn, Sarah Berndt, Sophia Kiermeir und Yuri Furrer zur Erstkommunion. Es war eine wunderbare Feier mit euch!
Wir wünschen euch Glück und Segen auf all euren Wegen!
Mirjam Portmann, P. Oscar Gil, André Flury

Herzlich willkommen, Stéphanie Meier

Liebe Pfarrei St. Marien
Am 1. Juni werde ich in der Pfarrei St. Marien als Sozialarbeiterin meine Stelle antreten. Mein Name ist Stéphanie Meier, ich bin 38 Jahre alt und Mutter einer kleinen Tochter. Ich darf künftig nicht nur im schönen Breitenrainquartier wohnen, sondern auch arbeiten – ich freue mich auf viele neue und bereichernde Begegnungen, den Austausch und das Kennenlernen von Ihnen allen!
Ich bin in Wabern bei Bern als älteste von drei Schwestern geboren und aufgewachsen. Nach dem Gymnasium habe ich in Fribourg klinische Heil- und Sozialpädagogik studiert und danach in verschiedenen Institutionen in und um Bern gearbeitet, zuletzt als Suchtberaterin in Biel.
In meiner Freizeit geniesse ich die Zeit mit meiner Familie und mit Freund:innen, koche und lese gern, mache Yoga, reise wenn möglich und spreche gern verschiedene Sprachen. Kreativität hat viel Platz in meinem Leben – sei es in der Arbeit, zu Hause, im Zwischenmenschlichen. Ich erfreue mich an kleinen Dingen im Leben – und von diesen gibt es viele, man muss nur die Augen offenhalten! In diesem Sinne bin ich nun gespannt auf all die kleinen und grossen Dinge und Menschen, die mir in der Pfarrei St. Marien begegnen werden, und freue mich auf den Start im Juni!
Herzliche Grüsse
Stéphanie Meier

Liebe Stéphanie
Wir heissen dich in der Pfarrei St. Marien und in der Ökumene Bern Nord ganz herzlich willkommen!
Es freut uns sehr, dass du deine Persönlichkeit, deine Kompetenzen und dein Engagement für das Wohl der Menschen im Nordquartier Bern einsetzt.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir für deine wertvolle Arbeit von Herzen viel Glück und Freude – Gottes Segen.
André Flury, Pfarreiteam und Kirchgemeinderat

Pfarreien Bern-West

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritius.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest
Team Bern-West
Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70
Pfarrer
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22
Theolog:innen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89
Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24
Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23
Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Beatrix Perler
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Andrea Westerhoff
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30
Sakristane
Neil Fox
031 996 10 92
Chantal Reichen
031 996 10 87
Branka Tunic
031 996 10 90

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 20. Mai
18.00 Eucharistiefeier (ruh)
Sonntag, 21. Mai
09.30 Eucharistiefeier m. MCLI (lit. MCLI, kg)
Gottesdienst findet in italienischer und deutscher Sprache statt.
17.00 Malayalam Eucharistiefeier
Dienstag, 23. Mai
12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche, Bümpliz
Mittwoch, 24. Mai
18.30 Kommunionfeier (kg)
Freitag, 26. Mai
09.15 Kommunionfeier (vv)
Sonntag, 28. Mai
Pfingsten
09.30 Messa di lingua Italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
Irische und schottische Lieder, Beethoven
Dienstag, 30. Mai
12.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche, Bümpliz
Mittwoch, 31. Mai
18.30 Kommunionfeier (vv)
Donnerstag, 1. Juni
10.00 Kommunionfeier (ch)
Domicil Baumgarten

Gottesdienste Bethlehem

Sonntag, 21. Mai
09.30 Eucharistiefeier (ruh)
Dienstag, 23. Mai
09.15 Kommunionfeier (ch)
Donnerstag, 25. Mai
18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche, Bethlehem
Samstag, 27. Mai
18.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
Irische und schottische Lieder, Beethoven
Sonntag, 28. Mai
Pfingsten
09.30 Eucharistiefeier (vv, ruh)
Irische und schottische Lieder, Beethoven
Dienstag, 30. Mai
09.15 Kommunionfeier (kg)
Donnerstag, 1. Juni
18.00 Ökumenisches Friedensgebet Bern-West
ref. Kirche, Bethlehem

Kirchenmusik an Pfingsten

In den Pfingst-Gottesdiensten erklingt Musik von Ludwig van Beethoven: Irische und schottische Lieder, unterlegt mit geistlichen Texten von Felix Zeller.
Kyungbin Joo, Sopran
Felix Zeller, Bass-Bariton
Joanna Zaremba, Violine
Joel Zeller, Violoncello
René Meier, Orgel

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Carmela Russo, Monika Rudolf-Halbenleib, Emil Hofer-Jenni** und **Antonio Saxer-Hellmüller**.
Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 23. Mai
18.30 Neuer Pfarreirat – Plenumstreffen
Saal St. Antonius
Ich freue mich, wenn von jeder Gruppe eine Vertretung dabei sein kann. Es sind auch neue interessierte Personen willkommen. Viktoria Vonarburg, viktoria.vonarburg@katbern.ch
Mittwoch, 24. Mai
17.30 Frouezyt Fyrabe-Tee
Cafeteria St. Antonius
17.30 Projektchor
Saal St. Antonius
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 25. Mai
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechtisch für Männer
Mittwoch, 31. Mai
17.30 Projektchor
Saal St. Antonius
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 1. Juni
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechtisch für Männer
Freitag, 2. Juni
17.00 Lange Nacht der Kirchen

Veranstaltungen Bethlehem

Mittwoch, 24. Mai
13.30 Gemütliches Beisammensein
Donnerstag, 25. Mai
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
Dienstag, 30. Mai
12.15 Ökumenisches Mitenandässe, ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem
Ein saisonales 3-Gang-Menu mit frischen Zutaten aus der Region. Erwachsene Fr. 12.–, Kinder ab 6 Jahren Fr. 4.–. Tee beim Essen, Dessert und Kaffee sind inbegriffen.
Mittwoch, 31. Mai
13.30 Gemütliches Beisammensein

Lange Nacht der Kirchen 2023

Kirche neu entdecken – Wer wegen Schwellenangst schon lange keine Kirche mehr besucht hat, erhält am **Freitag, 2. Juni** die Gelegenheit, Kirchen von einer unerwarteten Seite kennenzulernen: fröhlich, bunt, rockig, klassisch, andächtig und kulinarisch. In St. Antonius erwartet Sie **ab 17.00** ein vielseitiges Programm: Gestartet wird mit dem Projektchor und den Anthony Singers. Nebst besinnlichen Impulsen folgen eine Orgellounge mit Trompete und schliesslich durch den Gast des Monats der Blick auf eine Kirche, die so viel mehr ist, als viele denken. Dazu offerieren wir ein kulinarisches Buffet der Kulturen. Die Kalorien werden auf dem «Gmüesesel» gleich wieder verbrannt.
Mehr zum Programm findet ihr auf unserer Homepage oder unter www.langenachtderkirchen.ch/bern
Wir freuen uns auf Sie/euch!

Buffet der Nationen

Institutio-Feier Viktoria Vonarburg

In den vergangenen zwei Jahren durfte ich in den Pfarreien St. Antonius und St. Mauritius in die Tätigkeit als Pfarreiseelsorgerin hineinwachsen. Diesen Sommer schliesse ich zusammen mit sieben weiteren Personen die Berufseinführung des Bistums Basel ab. Getragen wurde ich in dieser Zeit nicht nur vom Team, sondern von der ganzen Pfarrei. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle bei euch allen herzlich bedanken.

Die offizielle Aufnahme in den ständigen kirchlichen Dienst im Bistum Basel erfolgt am **Sonntag, 4. Juni, um 15.00** mit der Institutio-Feier in der Kirche St. Antonius mit Weihbischof Josef Stübi. Es freut mich, dass diese Feier bei uns hier vor Ort stattfindet und ich hoffe, euch bei dieser Gelegenheit sehen und mich für die Unterstützung bedanken zu können. Ihr seid alle herzlich eingeladen, diesen besonderen Moment mit mir zusammen zu feiern.
Viktoria Vonarburg

Herzlichen Glückwunsch

Liebe Viktoria
Sich verbindlich auf einen Dienst in der Kirche einzulassen, ist heute alles andere als selbstverständlich. Seit drei Jahren dürfen wir Dich in unseren Pfarreien in Bern-West als einfühlsame und engagierte Seelsorgerin erleben. Theologisch fundierte Predigten und Impulse, ein grosses Engagement im interreligiösen Dialog und in der Arbeit mit vielen Freiwilligen und Ehrenamtlichen zeichnen Dich neben vielen anderen Eigenschaften aus.
Wir vom Team Bern-West freuen uns, dass Du Deine Institutio bei uns in St.Antonius feierst und gratulieren Dir und Deinen Weggefährt:innen herzlich. Schön, dass Ihr den Chor der Kirche mit Euren Fähigkeiten und Begabungen vielfarbiger macht.
Für das Team Bern-West:
Pfr. Ruedi Heim

Patientenverfügung

Vortrag
Beatrice Hein, SRK Kanton Bern, gibt Auskunft im Vortrag am **Dienstag, 6. Juni, um 19.00** im Saal vom «Haus der Begegnung», Mittelstrasse 6a in Bern**.** Fragen und Anmeldung bis am 31. Mai an Barbara Petersen, FS Sozialarbeit, 031 300 33 46, barbara.petersen@kathbern.ch.

When I'm 64

Segensfeier zum Übergang ins Pensionsalter
Die katholische Kirche Region Bern lädt Sie und Partner:in zu der Segensfeier «When I'm 64» am **Mittwoch, 14. Juni, um 19.30** in der Kirche St. Josef in Köniz ein. Stärkende Gedanken, schwungvolle Musik und der Austausch mit anderen sollen Zeit und Raum schenken, um sich auf den neuen Lebensabschnitt einzustimmen.

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/missionen

English Speaking Community
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest 031 556 34 11. Church Service: **Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday** Confessions at 09.00 a.m., Mass at 09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at 06.30 p.m. in the Church

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:** Every first Saturday of the month (July and August no Mass). Time: 04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist 05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland
Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern:** Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch
P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1a, Bern:** Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch
Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen:** Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00

Eritreisch
Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in **St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

Koptische Verena Kirche
Pater Isodorus, 077 421 10 24 **Kirche Heiliggeist, Burggässli 6, Belp:** 09.00, jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam
Syro-malabarischer Ritus: P. Thomas Plappallil Chelerain 1, 6213 Knutwil 079 833 16 32 **Kirche St. Antonius, Bümpliz:** 17.00, jeden 3. Sonntag im Monat
Syro-malankarischer Ritus: Father Joseph Kalariparampil OSFS **Kirche St. Josef, Köniz:** 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch
Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4 3072 Ostermundigen **Dreifaltigkeit, Bern, Krypta:** 17.30, jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Slowenisch
Mag. David Taljat Katholische Slowenen-Mission Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich, 079 777 39 48 **Kirche St. Johannes, Bremgarten:** Eucharistiefeier, 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch
Pfr. Soosaithasan Douglas **Kirche St. Michael, Wabern:** Sakristan: R. Jeeva Francis, 077 972 69 01 Eucharistiefeiern, 16.30, jeden 2. und 5. Sonntag **Pfarrei St. Josef, Köniz:** Sakristan: S. Pakkiyanathan, 031 731 36 59 18.00, jeden 4. Sonntag

Römisch-katholische Ungarnmission Sektion Bern
Postfach, 3073 Gümligen **Krypta der Christkatholischen Kirche, Rathausgasse 2, 3011 Bern:** 11.45, jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch
P. Joseph Pham Minh Van, Bern, 062 295 03 39 **Bruder Klaus, Krypta, Bern:** 10.00, jeden 3. Sonntag

Katholische Hochschulseelsorge

3012 Bern
Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch
Hochschulseelsorge
Benjamin Svacha (Leiter ad interim)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31
Sekretariat
031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Cornelia Leibundgut
Mo–Do 09.00–12.00
Wochenrhythmus (im Semester)
aki-Café
Di und Do ab 13.00
Mittagstisch
Di und Do 12.00

Das Spannungsfeld im aki

Mit dem Abendvortrag am 4. Mai zum provokanten Thema «Verlorenes Christentum» des Freiburger Fundamentaltheologen Prof. Joachim Negel neigt sich mein Praktikum im aki dem Ende zu. Ich habe die Tätigkeit im aki als eine grossartige Möglichkeit erlebt, um Austausch über wichtige gesellschaftliche und theologische Themen zu fördern. Durch die Initiierung von respektvollen Diskursen konnte ich dazu beitragen, dass gegenseitiges Verständnis über unterschiedliche konfessionelle Hintergründe hinweg gestärkt wird. Ich sehe es als Teil meiner Berufung, zwischen verschiedenen Extremen von Ansichten zu vermitteln und durch Konfrontation Vorurteile zu reduzieren.
Mich begeistert am aki ausserdem, dass es sich im Kern zu christlichen Werten bekennt, Raum für Spiritualität bietet und zugleich aber auch ein sehr offener und toleranter Ort sein möchte, an dem sich alle willkommen fühlen sollen. Das aki wurde zwar von Jesuiten gegründet und wird finanziell von der katholischen Kirche getragen, seine Dienstleistungen sind jedoch offen für alle (mit dem Hauptzielpublikum Studierende), unabhängig von ihrem religiösen Hintergrund. Diese Kombination aus christlicher Glaubensgrundlage und Liberalität stösst aber leider auch auf Kritik oder Ablehnung: Leute, welche sich mit der katholischen Lehre nicht identifizieren können, stempeln das aki auf den ersten Blick häufig als zu religiöse oder

Bild: pixabay.com

katholische Institution ab. «Traditionsbewusste» Katholik:innen hingegen empfinden das aki teilweise als theologisch zu unparteiisch.
Ich bewege mich gern in solchen Spannungsfeldern. Deshalb habe ich beispielsweise die Veranstaltung «Das Ende der Ökumene» organisiert. An diesem Abend haben eine jüdisch-christliche Studentin, zwei reformierte Studierende, ein baldiger Katholik, eine Atheistin und ich (interkonfessionell) gemeinsam über das Thema Ökumene diskutiert. Durch ein gemütliches Gesprächsformat konnten wir Argumente der jeweiligen Gegenseite besser nachvollziehen und feststellen, dass unsere Ansichten meist gar nicht so weit auseinanderliegen. Mit meinem konfessionsübergreifenden Hintergrund habe ich mich mit dem breiten Meinungsspektrum im aki sehr wohl gefühlt. Es war mir eine Ehre, das Programm im aki für zwei Semester mitgestalten zu dürfen.
Bianca Jordan, Praktikantin für den Bereich Gerechtigkeit

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern
(beim Bahnhof)
Sekretariat
Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch
Geschäftsführung
Andrea Meier 031 370 71 17
Projektleitende
Isabelle Schreier 031 370 71 15
Susanne Grädel 031 370 71 16
Antonio Albanello 031 370 71 13
Andreas Nufer 031 371 65 00
Öffnungszeiten
Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

«Beim Namen nennen» 2023 – über 51 000 Opfer

Ein stilles Drama geht seit Jahren auf den Meeren und an den Grenzen Europas vor sich und schafft es nur gelegentlich in die Medien. Seit 1993 sind über 51 000 Kinder, Frauen und Männer gestorben. Oder müssen wir die Frage stellen, ob sie getötet wurden? Von einer immer härteren Politik der Länder Europas, die verhindert, dass diese Menschen legal in Europa einreisen können, um hier ein Asylgesuch zu stellen. Sie müssen vor lebensgefährlichen Situationen fliehen und setzen ihr Leben aufs Spiel. Sie verharren in unwürdigen Flüchtlingslagern ohne angemessene Versorgung oder das Wissen, ob, wann und wie es weitergeht. Darüber sind wir entsetzt und fordern sichere Fluchtwege! Mit verschiedenen Aktionen und einem Mahnmal gedenken wir den Opfern und protestieren öffentlich gegen die unhaltbare Situation.

Foto: Manu Friedrich

Gedenkaktion: Namen lesen und schreiben
Ab Mitte Mai schreiben wir alle tödlichen Ereignisse auf Stoffstreifen. Eine Schreibstation ist in der Heiliggeistkirche vorhanden. Gemeinden, Gruppen, Schulen, Einzelpersonen sind eingeladen, Stoffstreifen zu beschriften und damit den Verstorbenen zu gedenken. Freiwillige Helfer:innen sind willkommen! Die Stoffstreifen können auch nach Hause bestellt werden. Melden Sie sich bitte bei uns.

Am 17. Juni, ab 12.00 lesen wir in einer **24-Stunden-Gedenkaktion** in der Heiliggeistkirche die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Immer zur vollen Stunde gibt es Musik und Performances. Zudem hängen wir die beschrifteten Stoffstreifen an die Fassade der Heiliggeistkirche. Das Mahnmal steht bis am 30. Juni.

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Ittigen, Bolligen, Stettlen
Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch
Ittigen
Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch
Pfarreileitung
Edith Zingg
031 930 87 14
Theolog:innen
Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13
Antonia Manderla
031 921 58 13
Religionspädagogin
Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02
Kinder- und Jugendarbeit
Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12
Sozial- und Beratungsdienst
Angela Ferrari
031 930 87 18
Sekretariat Ostermundigen
Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00
Sekretariat Ittigen
Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30
Sakristan Ostermundigen
Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)
Sakristane Ittigen
Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)
Weitere Informationen auf der Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 21. Mai
09.30 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto
Mittwoch, 24. Mai
09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto
Samstag, 27. Mai
18.00 Santa Messa
Pfingstsonntag, 28. Mai
09.30 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
Mittwoch, 31. Mai
09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Ittigen

Sonntag, 21. Mai
11.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto
Donnerstag, 25. Mai
19.30 Meditation
Pfingstsonntag, 28. Mai
11.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner
Donnerstag, 1. Juni
19.30 Innehalten

Eine-Welt-Stand

21. Mai, Ittigen
Verkauf von Fairtrade-Produkten nach dem Gottesdienst. Traditionellerweise werden Produkte des Claro-Ladens/Ittigen, Kunsthandwerk aus Madagaskar vom «Haus der Mädchen» Akanintsoa und nachhaltige Produkte aus der Region angeboten.

Aschenputtel

Märchenstunde, **Mittwoch, 24. Mai, 15.30, in** Guthirt für Kinder von 4 bis 10 Jahren und ihre Eltern. Eintritt ist kostenlos.

Kaffeeträff Ittigen

Donnerstag, 25. Mai, 14.00–16.00, sich ungezwungen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

Gemeinschaft der Frauen, Sommerausflug

Freitag, 2. Juni
Von Solothurn fahren wir mit dem Schiff bis Altreu, wo wir viel Interessantes erfahren über die dort ansässige Storchen-Population. Nach einer kurzen Carfahrt nach Mühledorf mit Zvierihalt geniessen wir die Heimfahrt durch sehenswerte Dörfer und Landschaften.
Kommst Du auch mit? Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Anmeldung bis 22. Mai an elena.steffen@proton.me oder im Sekretariat, Flyer liegen auf.

Innehalten. Singen und Schweigen

Donnerstag, 1. Juni, 19.30, Kirche Ittigen
Aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille und gestärkt weitergehen.

Sommerlager Jubla

Kinder und Jugendliche verbringen vom 8. bis 22. Juli eine fantastische Zeit in Grünigen ZH und übernachten mit ihren Gruppengspändli im Zelt. Sie nehmen an sportlichen und lehrreichen Aktivitäten teil, erkunden die Umgebung auf einer Wanderung, geniessen ein lustiges und abwechslungsreiches Abendprogramm und verbringen die Sommerferien wie nie zuvor. Anmeldung bis 3. Juni an jubla-ostermundigen.ch

Der andere Sonntag

Am **Sonntag, 4. Juni** findet ein anderer Sonntag statt. Sie sind eingeladen, an anderen Orten, bei anderen Konfessionen oder in anderer Form Gottesdienst zu feiern. In der Pfarrei Guthirt gibt es keine «regulären» Gottesdienste, jedoch wird in beiden Kirchen das Sonntagsevangelium und ein Gebetsablauf aufliegen.
Eine weitere Möglichkeit ist, gemeinsam den Gottesdienst in der kath. Kirche Münsingen um 10.30 zu feiern. Je nach Bedarf wird ein Transport mit Privatautos oder Bus organisiert.
Für den Transportdienst melden Sie sich bitte bis spätestens 29. Mai auf dem Sekretariat Ostermundigen.

Fiire mit de Chline

Das nächste Fiire mit de Chline zum Thema «Von Gott getragen und gestärkt» findet am **Sonntag, 4. Juni, 11.00,** in Ittigen statt.

Aktiv-Senior:innen Wandergruppe Guthirt

Dienstag, 6. Juni – «Wo das Weissenburger herkommt» Därstetten–Weissenburgberg–Weissenburgbad–Bunschen–Oberwil i. S., 7,5 km, 3 Std., auf 370 m, ab 290 m. Besammlung alle: 09.20 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt». Hinfahrt: 09.39 Bern HB, Gleis 9 ab, 10.35 Därstetten an. Kosten: ca. Fr. 25.–. Anmeldung bis 2. Juni an hans.wiedemar@bluewin.ch, Tel. 031 302 64 38 oder 079 740 90 70.

Kirchentalk

Ins Gespräch kommen, Ideen entwickeln, Fragen aufwerfen, Unzufriedenheiten in Worte fassen. Eine Umfrage hat gezeigt, dass ein niederschwelliger Kontakt mit der Gemeindeleitung gewünscht wird.
Am **Sonntag, 2. Juli** beim Kirchenkaffee in Ittigen und am **Sonntag, 27. August** beim Kirchenkaffee in Ostermundigen wird Edith Zingg anwesend sein und ein offenes Ohr für Anliegen, Ideen, Wünsche haben. Auch sonst ist die Gemeindeleitung über Mail oder Telefon erreichbar.

Pfarreifest in Ittigen

Samstag, 10. Juni, 15.30
Ein Generationen-umfassendes Fest für Alteingesessene und Neuzugezogene, Familien und Alleinstehende, Freunde und Freundinnen, kurzum: für alle! Wir starten mit einem Gottesdienst, bei dem unsere Katechetin Brigitte Schweizer verabschiedet wird. Anschliessend beginnt ein buntes Programm mit Apéro-Bar, Kuchen und Kaffee, Spiel und Spass, Märliegge, Fotowettbewerb, Kinder-Tattoos, Jubla-Programm und Alphornklängen mit dem Duo Keel. Zum Nachtessen ab 18.00 werden feine Grill-Köstlichkeiten und ein Salat-Buffet angeboten. Damit das Pfarreifest gelingt, sind wir dankbar für knackige Salate und freiwillige Helfer:innen. Anmeldung bei gabriela.christen@kathbern.ch

Seelsorgeraum
Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg
Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarreileitung: Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

Köniz, St. Josef

Köniz/Oberbalm/ Schwarzenburgerland
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitungsassistenz
Cristina Salvi, 031 970 05 70
Pfarreiseelsorge
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76, Bezugsperson Schwarzenburg
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Sara Bapst, 031 970 05 77
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70
Sakristan/Raumreservation
Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat, 031 960 29 29
www.oeki.ch

Standortkoordination
Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64
Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Katechese/Familienarbeit
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Urs Eberle, 031 960 14 60
Sakristan/Raumreservation Wabern
Seelan Arockiam, 079 963 70 60 (ausser Sa)

Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Standortkoordination
Brigitte Kaufmann (BK), 031 300 40 90
Priesterlicher Dienst
Kaplan Bartek (BU), 077 513 68 66
Pfarreiseelsorge
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76
Katechese
Elke Domig (ED), 079 688 84 10
Sozialberatung
Albrecht Herrmann 031 300 40 99 (Di und Do 10.00–12.00)
Elki-Treff
Cornelia Born, 076 761 19 74
Sekretariat
Tanja Jenni, 031 300 40 95 (Di und Do)
Sakristanin/Raumreservation
Elke Domig, 079 688 84 10

Bild: Sassi, pixelio.de

Maidandacht FrauenForum

Mittwoch, 31. Mai, 18.00 in der Kirche St. Josef
Maria empfängt von der heiligen Geistkraft und begeistert singt sie das Magnificat, als ihre Kusine Elisabeth von der heiligen Geistkraft erfüllt wird – Maria lebt ganz aus der «ruach» (Geistkraft) Gottes. Kurz nach dem Pfingstfest spüren wir den beiden nach: «Maria und die heilige Geistkraft – unzertrennlich»
Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Gottesdienste

Köniz

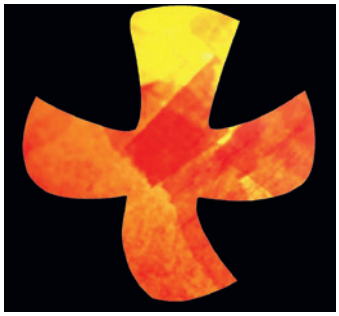
Samstag, 20. Mai
17.00 Eucharistiefeier (MB) Dreissigster für Edith Zwahlen
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache mit Pater Gojko
Sonntag, 21. Mai
09.30 Eucharistiefeier (MB)
Mittwoch, 24. Mai
09.00 Kommunionfeier (UK)
Freitag, 26. Mai
19.00 Ökumenische Vesper
Pfingsten
Samstag, 27. Mai
15.00 Taufe Lovre Stanic
17.00 Eucharistiefeier (MB) Dreissigster für Lucienne Lang
19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache mit Pater Gojko
Sonntag, 28. Mai
09.30 Eucharistiefeier (MB) musikalische Gestaltung durch die Schola, Leitung Christian Schmitt anschl. Kaffeestube
Mittwoch, 31. Mai
09.00 Eucharistiefeier (MB)
18.00 Maiandacht (UK)
Freitag, 2. Juni
19.00 Keine Ökumenische Vesper

Schwarzenburg

Donnerstag, 25. Mai
19.00 Wort und Musik zum Feierabend
Donnerstag, 1. Juni
19.00 Wort und Musik zum Feierabend

Wabern

Sonntag, 21. Mai
11.00 Gemeinsam feiern



mit Gerd Hotz und der Gruppe Spiritualität St. Michael
Taizé-Lieder, Bibelteilen, Gebet, Stille, Agape
Dienstag, 23. Mai
08.30 Eucharistiefeier Pater Enrico Romanò
Freitag, 26. Mai
18.30 Eucharistiefeier (MB) anschliessend Rosenkranz
Pfingsten
Sonntag, 28. Mai
11.00 Eucharistiefeier (MB) musikalische Gestaltung durch die Schola St. Josef, Leitung Christian Schmitt
Dienstag, 30. Mai
08.30 Eucharistiefeier Pater Enrico Romanò
Mittwoch, 31. Mai
18.00 Maiandacht (UK) in der Kirche St. Josef, Köniz
Freitag, 2. Juni
18.30 Kein Gottesdienst

Kehrsatz

Sonntag, 21. Mai
10.00 Kein Gottesdienst
Donnerstag, 25. Mai
09.00 Morgengebet
Pfingsten
Sonntag, 28. Mai
10.00 Ökumenischer Gottesdienst mit Gerd Hotz und Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin
Donnerstag, 1. Juni
09.00 Morgengebet

Belp

Sonntag, 21. Mai
10.00 Kommunionfeier (UF)
Donnerstag, 25. Mai
09.15 Kommunionfeier (UF)
Freitag, 26. Mai
09.15 Rosenkranzgebet
Pfingsten
Sonntag, 28. Mai
10.00 Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung durch Rahel Kohler, Saxofon
Donnerstag, 1. Juni
09.15 Eucharistiefeier (BU)
Freitag, 2. Juni
09.15 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Köniz

Literaturkreis der Frauen
Mittwoch, 24. Mai, 09.45
Diskussionen zum Buch «Mittagsstunde» von Dörte Hansen. Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen, auch wenn Sie das Buch nicht gelesen haben – diskutieren Sie mit.
Info: 031 970 05 70

Tanznachmittag
Mittwoch, 24. Mai, 14.00
im Pfarreisaal; für Senior:innen; mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen. Eintritt frei – Kollekte.

Erzählcafé für Frauen in Köniz «Alles neu macht der Mai»
Mittwoch, 24. Mai, 15.30
Wir teilen unsere Erinnerungen an Naturerlebnisse im Frühling, auf Wanderungen oder bei Ausflügen in Parks und Gärten. Wir erzählen von Gärtnerfreuden und -mühen, von allem Überraschenden, was der Garten und Balkon der Gärtnerin beschert. Herzlich willkommen. Das Angebot ist kostenlos.
Anmeldung bis 23. Mai:
U. Knirim, 031 970 05 73,
ute.knirim@kathbern.ch

Pfadi St. Josef – Pfingstlager
In diesem Jahr macht die Pfadi St. Josef ein Abteilungspfingstlager, also Wolfsstufe und Pfadistufe gemeinsam, in Bösingen im Rebacher, dem Heim des Corps. Wir wünschen allen erlebnisreiche Tage!

Jassen
Mittwoch, 31. Mai, 13.30
Im Pfarreisaal für Senior:innen. Neue Personen sind herzlich willkommen.

Spirituelle Vertiefungsangebote
Infos: Flyer, Homepage
- Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 22. Mai, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: Dorothea Egger, www.shibashi-net.ch
- Meditation im Laufen

dienstags, 18.00

Folgende Kollekten
durften wir überweisen:
13.11. Diöz. Kollekte f. pastorale Anliegen des Bischofs Fr. 170.55
20.11. Elisabethenwerk Fr. 467.95
27.11. Universität Freiburg i.Ue. Fr. 177.85
04.12. Ökumen. Verein Mittagstisch f. Asylsuchende und Sans-Papiers Fr. 429.55
11.12. Schweizerischer Frauenbund Bern Fr. 280.10
18.12. Tischlein deck dich Fr. 552.05
24./25.12. Kinderspital Bethlehem Fr. 3339.00
Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Schwarzenburg

Lange Nacht der Kirchen
Freitag, 2. Juni, 18.00
Auf dem Gelände der Kirche Wahlern, mit dem Theater «Restaurant zum goldenen Gaukler» von Gilbert & Oleg für Goss und Klein, Konzert und Kirchturmführung sowie verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten. Eintritt frei.
Weitere Veranstaltungen im Raum Bern: www.langenachtderkirchen.ch

Wabern

Konzert Laudate Dominum
Sonntag, 28. Mai, 17.00
Kath. Kirche St. Michael, Wabern
Sie hören Werke von H. Purcell, A. Vivaldi, J. S. Bach, W. A. Mozart, F. Schubert, Patriarch Ilia II. und vielen weiteren. Mit Nino Topadze, Sopran, und Katarina Knazovicka, Orgel
Eintritt frei, Kollekte

Shibashi – Meditation in Bewegung
Samstag, 3. Juni, 09.30
Wir praktizieren Stilles Shibashi (Basisform) und Fliessendes Shibashi.
Info/Anmeldung:
Dorothea Egger, 026 322 17 70,
thea.egger@bluewin.ch

Kehrsatz

Ökum. Seniorensouperia
Freitag, 26. Mai, 12.00
Anmeldung bis am Mittwoch, 24. Mai beim Sekretariat Oeki, 031 960 29 29 (09.00–11.00)

Belp

SPiRiT Ad-hoc-Chorprobe
Donnerstag, 25. Mai, 19.00
Kath. Kirche Heiliggeist, Belp
Einstieg ist jederzeit möglich. Aktuell proben wir für den Abschiedsgottesdienst von Pater Bartek am Sonntag, 2. Juli.
Leitung und Info: Sandor Bajnai, 078 700 68 40, sandor.bajnai@kathbern.ch

Konzert zu Pfingsten
Sonntag, 28. Mai, 17.00
Kath. Kirche Heiliggeist, Belp
Tiphaine Frere, Flöte, und Tomasz Domanski, Klavier, spielen Werke von J. S. Bach, R. Schumann, C. Debussy und Ch. Widor. Eintritt frei, Kollekte.

Treff.punkt Belp
Mittwoch, 31. Mai, 19.00
Neue Menschen kennenlernen, sich austauschen, den Horizont erweitern, Spass haben, lachen … Wir freuen uns über interessierte Erwachsene.

Folgende Kollekten
durften wir überweisen:
4.9. Kirche in Not Fr. 91.05
11.9. Bruno Manser-Fonds Fr. 43.35
18.9. Diöz. Kollekte f. Seelsorgeprojekte und f. Seelsorger:innen in Notlagen (Inländische Mission) Fr. 269.80
25.9. Tag der Migrant:innen, Migratio Fr. 45.00
2.10. Diöz. Kollekte f. finanz. Härtefälle und ausserord. Aufwendungen Fr. 80.15
9.10. «fabrina» Beratungsstelle für Frauen und Männer Fr. 18.00
16.10. «oecu» Umwelt und Kirche Fr. 81.80
23.10. Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio Fr. 117.70
30.10. Diöz. Kollekte f. geistl. Begleitung zukünftige Seelsorger:innen Fr. 90.20
6.11. Diöz. Kollekte f. Kirchenbauhilfe Bistum Basel Fr. 52.15
20.11. Elisabethenwerk Fr. 61.50
27.11. Universität Fribourg Fr. 72.80
4.12. Ökum. Verein Mittagstisch f. Asylsuchende und Sans-Papiers Fr. 104.50
11.12. Schweizerischer Frauenbund Fr. 40.10
12.12. Stifung Denk an mich Fr. 112.50
18.12. Tischlein deck dich Fr. 70.95
24./25.12. Kinderspital Bethlehem Fr. 232.50
Ein herzliches «Vergelt's Gott».

Voranzeigen

Chiuche ungerwägs mit de Chlyne im Liebefeld
Samstag, 3. Juni, 10.00
Ökumenische Kleinkinderfeier in der Thomaskirche

Kommunionfeier mit Impuls am Puls in Köniz
Sonntag, 4. Juni, 9.30
Rolf Kannen, Theologe und Pädagoge, spricht zum Thema: «Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt…»
Was sollen wir Christ:innen tun, wenn Jesus von Feindesliebe spricht? Gibt es von ihm selbst Hinweise, in welche Richtung wir uns bewegen sollen? Und liessen sich diese in die Politik übersetzen? Anschliessend Apéro-Talk

Gottesdienst zum Schulschluss in Wabern
Sonntag, 4. Juni, 11.00

Jubilate – ökumenische Taizé-Feier in Belp
Sonntag, 4. Juni, 19.00
Bei guter Witterung findet sie draussen statt.

Informationsabend zum ZOBO in Kehrsatz
Mittwoch, 7. Juni, 18.00
Das ZOBO ist ein Bauwagen, der in der Hängelen steht. Er bietet wöchentlich durch Freiwillige und Fachleute Angebote zur Begegnung, Beschäftigung und niederschwelligen Beratung im Wohnquartier an. Wir sprechen über die Zukunft des ZOBOs und suchen Freiwillige zur Mitarbeit.

Worb St. Martin

3076 Worb
Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch
Instagram: sanktmartinworb
Öffnungszeiten Sekretariat
Mo-Mi 09.00-11.30
Do 14.00-16.30
Manuela Crameri
manuela.crameri@kathbern.ch
Seelsorge
Peter Sladkovic-Büchel
Gemeindeleiter
031 832 15 50
peter.sladkovic@kathbern.ch
Instagram: sanktmartinworb
Monika Klingenbeck
Pfarreiseelsorgerin
031 832 15 56
monika.klingenbeck@kathbern.ch
Priesterliche Dienste
Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71
Katechese
1.-4. Klasse, 6. Klasse
Drazenka Pavlic
076 500 75 20
drazenka.pavlic@kathbern.ch
5. Klasse, 7.-9. Klasse, Firmung
Leonie Läderach
077 501 34 93
leonie.laederach@kathbern.ch
Sozialberatung
Renate Kormann
031 832 15 51
renate.kormann@kathbern.ch
www.worbinterkulturell.ch

Samstag, 20. Mai
18.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
Peter Sladkovic
Sonntag, 21. Mai
10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
Peter Sladkovic
11.30 Taufe von
Yuna Sofia Giacari
Mittwoch, 24. Mai
09.00 Kommunionfeier
Peter Sladkovic
Samstag, 27. Mai
18.00 Gottesdienst Pfingsten
Kommunionfeier
Monika Klingenbeck
Sonntag, 28. Mai
10.00 Gottesdienst Pfingsten
Kommunionfeier
Monika Klingenbeck
Mittwoch, 31. Mai
09.00 Eucharistiefeier
Pater Hüppi
19.30 Ökumenische Taizé-Feier
Ref. Kirche Worb

Aus unserer Pfarrei verstorben

- Ist am 21. April im Alter von 76 Jahren Antoine Twerenbold, Biel. Die Urnenbeisetzung fand am 9. Mai auf dem Friedhof Worb statt.
- Ist am 30. April im Alter von 87 Jahren Marlene Good, Gümligen. Die Urnenbeisetzung fand am 9. Mai auf dem Friedhof Seidenberg statt.
- Ist am 3. Mai im Alter von 94 Jahren Jacqueline Schneider, Worb. Die Urnenbeisetzung fand am 15. Mai auf dem Friedhof Worb statt.

Gott schenke den Verstorbenen seinen Frieden und sein Licht und den Angehörigen Trost und Kraft.

Musik an Pfingsten

Die beiden Gottesdienste an Pfingsten werden in langjähriger Tradition von unserer Organistin Jinki Kang und ihrem Mann, dem Flötisten Daniel Lappert, mit ein paar klassischen Musikstücken festlich gestaltet.

25 Jahre Pfarrei St. Martin

Wir laden ganz herzlich ein zum 25-jährigen Jubiläumsfest der Pfarrei St. Martin, das am 3. und 4. Juni stattfinden wird, und freuen uns darauf, mit Ihnen und euch diesen besonderen Anlass zu feiern.
Das Programm beginnt am Samstag um 10.00 mit einem Zauberworkshop mit Magic-P., der sich an Kinder ab der 3. Klasse richtet. Um 11.30 haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Zaubertricks ihren Eltern vorzuführen.
Am Abend geht es dann weiter mit einer Feier für Jugendliche um 18.00 und einem von den Jugendlichen gestalteten Programm rundherum.
Am Sonntag, 4. Juni begleiten uns der Kirchenchor und der Chor des EGW Worb im Gottesdienst und wir danken für unsere Pfarrei. Für die Kleinsten bieten wir parallel zum Gottesdienst eine Chinderfiir im Pavillon an. Beim anschliessenden Aperitif stossen wir auf die Pfarrei St. Martin an und können Erinnerungen austauschen.
Könnten Sie uns einen **Kuchen** für die Kaffeestube am Samstag spendieren? Bitte teilen Sie uns Ihre Kuchenspende unter martin.worb@kathbern.ch mit. Herzlichen Dank.

Jubiläumsprojekt Krippenfiguren

Unsere Krippenfiguren haben dringend eine Restauration nötig. Für dieses schöne Projekt suchen wir Personen aus unserer Pfarrei, die die Geduld und das Fingerspitzengefühl aufbringen, unter professioneller Begleitung im Atelier Creatraum in Rapperswil BE, die Figuren zu restaurieren und so neu auferstehen zu lassen.
Nähere Informationen auf unserer Website unter Aktuelles.

FrauenZeit-Anlass 10. Juni

Am 10. Juni werden wir einen Ausflug in den botanischen Garten Bern machen und dort eine Führung durch den Heilpflanzengarten unter dem Titel «Blühende Apotheke» geniessen. Die Führung findet von 09.45–11.00 statt. Weitere Informationen finden Sie auf unsere Webseite oder im Schriftenstand. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen bitte bis am 1. Juni ans Sekretariat des Pfarramts martin.worb@kathbern.ch

Walking

Der «Interkulturelle Treffpunkt» in Worb bietet jeden Mittwochmorgen eine Stunde kostenloses «Nordic Walking» an, das von motivierten Freiwilligen geleitet wird. Ein wöchentliches Treffen, das Menschen von hier und anderswo zusammenbringt und gleichzeitig eine sportliche Aktivität ermöglicht… für Migrant:innen die Möglichkeit, Worb und die Umgebung zu entdecken, Deutsch zu üben und Menschen kennenzulernen. … für Einheimische die Möglichkeit, sich in einer Gruppe sportlich zu betätigen, Bekanntschaften zu machen und neue Kulturen zu entdecken.
Für jede und jeden einen Schritt in Richtung Integration, Zusammenleben und Offenheit! Zögere also nicht und komm am nächsten Mittwoch um 08.50 unten an die Treppe der reformierten Kirche Worb. Mit sportlicher, dem Wetter angepasster Kleidung und guten Turnschuhen. Wir stellen kostenlos Nordic-Walking-Stöcke zur Verfügung, falls du keine hast. Anfängerinnen und Anfänger sind willkommen! Einzige Voraussetzung ist Motivation und eine Stunde laufen können. Keine Anmeldung erforderlich! Eine Flexibilität, die es dir ermöglicht, jeden Mittwoch nach Lust und Laune zu entscheiden, ob du teilnehmen möchtest. Aber natürlich ist die Konstanz langfristig befriedigender für die eigene Fitness. Wir freuen uns auf dich!
Muna, Dora, Nanthini, Ruth, Anita und Christiane
Weitere Infos unter Interkultureller Treffpunkt für Frauen Worb (worbinterkulturell.ch)

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen
Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/muensingen
johannes.muensingen@kathbern.ch
Pfarreileitung
Felix Klingenbeck (fk)
Theologin
Judith von Ah (jv)
Religionspädagogin
Nada Müller (nm)
Ökum. Jugendarbeit
Pierino Niklaus
www.echoecho.ch
Sekretariat
Heidi Sterchi
Mo 07.30–11.30
Di 07.30–11.30
13.15–17.00
Fr 07.30–11.30

Samstag, 20. Mai
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier (jv)
Sonntag, 21. Mai
10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier (jv)
Mittwoch, 24. Mai
08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (jv)
Donnerstag, 25. Mai
14.30 Rosenkranzgebet
Samstag, 27. Mai
14.00 Trauung Katherine Gicuku Ireri und Philippe Ammann
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier (fk)
Sonntag, 28. Mai
10.30 Sonntagsgottesdienst an Pfingsten
Kommunionfeier (fk)
J. Oesch (Piano), E. Huonder (Gesang)
Jahrzeit Carmelo Sacheli
Mittwoch, 31. Mai
08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (fk)
Donnerstag, 1. Juni
14.30 Rosenkranzgebet

Wortimpuls

Win-win-Wahn

Es gibt Lösungen,
die so gedrechselt sind,
dass alle Betroffenen profitieren.

Immer geht das nicht,
dass von den eingeschlagenen Wegen
alle Vorteile davon haben.

Es braucht manchmal Lösungen,
wo die eine etwas für die andere tut,
was sie etwas kostet,
was sie etwas entbehren lässt,
was sie auf etwas verzichten lässt.
Ganz einfach, um weiterzukommen.

Es braucht manchmal Lösungen,
wo der eine dem andern
mehr entgegenkommt,
mehr zugesteht,
mehr gewährt.
Ganz einfach, um weiterzukommen.

Win-win geht nicht immer.

Felix Klingenbeck

Lichtmoment

Am Weissen Sonntag 2023 in Münsingen

Faktencheck Pfingsten

Geschichtlich bewiesen ist, dass Jesus eines gewaltsamen Todes am Kreuz starb in der Zeit als Pontius Pilatus römischer Statthalter in Israel/Palästina war.

Geschichtlich bewiesen ist, dass nach dem Tod von Jesus seine Anhänger:innen sich wieder zusammengefunden haben, sich zu organisieren begannen und sich Menschen zu Gemeinden zusammengefunden haben.

Geschichtlich nicht greifbar ist, was zur Wende geführt hat. Waren es innere Erfahrungen? Waren es äussere Ereignisse?

Geschichtlich greifbar sind die literarischen Bilder, mit welchen dieser Umschwung beschrieben worden ist: ein stürmischer, frischer Wind. Ein in jedem und jeder aufflammendes Licht, eine Verständlichkeit über alle Sprachgrenzen hinweg.

Geschichtlich greifbar ist die literarische Beschreibung dieser neuen Dynamik. Sie sei nicht eingrenzbar und sie sei in Gefahr, ausgelöscht, vergessen und missbraucht zu werden.

Geschichtlich greifbar sind die literarischen Aussagen über den von dieser Kraft betroffenen Kreis. Es seien alle. Jede und jeder. Es gebe keine Auserwählten. *(fk)*

Pilgerweg Kleinhöchstetten

Freitag, 26. Mai, 18.00
Parkplatz PZM
Die reformierte und die katholische Kirche Münsingen und die Heilsarmee laden zum Pilgerweg von Münsingen nach Kleinhöchstetten ein.
Treffpunkt ist um 18.00 vor dem Psychiatriezentrum. Auf dem Weg nach Kleinhöchstetten gibt es einzelne Besinnungsstationen. Um 19.30 ist eine Pilgerandacht in der Kirche Kleinhöchstetten. Im Anschluss ist für eine Verpflegung gesorgt.

Taufen im Wald

Am Sonntag, 2 Juli, findet um 09.30 der ökumenische Waldgottesdienst in Wichtrach statt. Dieser Gottesdienst ist auch ein beliebter Taufgottesdienst. Zum einen, weil er im Wald stattfindet, zum anderen, weil es eine gemeinsamer Feier von katholischer und reformierter Kirche ist. Für dieses Jahr hat es noch Taufplätze frei, Anmeldung auf dem Pfarramt.

Öffnungszeiten Sekretariat

In der Woche zwischen Auffahrt und Pfingsten ist das Sekretariat nur am Montag, 22. Mai, von 07.30–11.30 und von 13.15–17.00 besetzt. Telefonisch sind wir immer erreichbar.

Todesfall

8.5.: Yvonne Bolt-Francon (1924), Münsingen

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten
Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch
Seelsorge
Co-Gemeindeleitung:
Doris Hagi Maier
Johannes Maier
031 300 70 25
Priesterliche Dienste:
Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71
Sozialberatung
Astrid Bentlage, 031 910 44 03
Sozialarbeit, Freiwillige
Julia Ceyran, 079 202 15 59
Sekretariat/Raumreservation
Rita Möll
Nicole Santschi
031 300 70 20
Katechese 1.–6. Klasse
Evelyne Staufer
evelyne.staufer@kathbern.ch
Katechese 7.–9. Klasse/Firmung 17+
Leo Salis
031 910 44 04
Hauswart
Frank Weibel, 031 300 70 26
Sakristanin
Clare Arockiam

Sonntag, 21. Mai
11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi
und Annelise Camenzind
sowie den Frauen des
Johannes- und
Antoniuschors
Mittwoch, 24. Mai
19.00 Eucharistiefeier zu Ehren
der Muttergottes
Donnerstag, 25. Mai
09.00 Kommunionfeier
mit Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim
Sonntag, 28. Mai
11.00 Eucharistiefeier
an Pfingsten
mit Pater Ruedi Hüppi
und Johannes Maier
Musikalisch umrahmt
durch Branko Mlikota,
Klarinette, und
Andrea Fankhauser,
Orgel
Donnerstag, 1. Juni
09.00 Kommunionfeier
mit Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Kirchenmusik am 21. Mai

Die Messe basse von Gabriel Fauré für Frauenchor wurde 1881 als «Messe des pêcheurs de Villerville» komponiert und später durch ihn umgearbeitet. Fauré's Musik soll die Zuhörer:innen vor allem bezaubern, sie für sich gefangen nehmen.
Ausführende:
Die Frauen des Antoniuschors und des Johanneschors
Kyungbin Joo, Sopran
René Meier, Orgel
Felix Zeller, Leitung

Firmung 17+

Nächste Abendveranstaltung:
Montag, 22. Mai, 19.50–21.50
Wir treffen uns in der Kirche in Zollikofen, Thema: Musik und Gesang. *Leo Salis*

Männerrunde Ü60

Mittwoch, 24. Mai, 14.30–17.00, Johanneszentrum. Karl Johannes Rechsteiner nimmt uns mit in die koloniale Geschichte Berns. Er erzählt uns, weshalb Bern zur Schokoladen-Hauptstadt wurde, und was es mit der Kakao-Armee auf sich hat. Anschliessend tauschen wir uns bei Kaffee und Schokolade (passend zum Thema) in lockerer Atmosphäre aus.
Ohne Anmeldung. Ich freue mich auf Sie. *Julia Ceyran*

GeneraKtionen-Nachmittag im Tierpark Dählhölzli

Wir treffen uns am **Mittwoch, 7. Juni, 13.45** beim Johanneszentrum und gehen gemeinsam in den Tierpark Dählhölzli. Dort erleben wir eine spannende Führung mit anschliessendem z'Vieri. Rückreise ca. 17.00 (auch individuell möglich).
Eintritt zu Lasten der Teilnehmer:innen, zur Führung sind alle eingeladen.
Anmeldung bis am 1.Juni an julia.ceyran@kathbern.ch oder 079 202 15 59.

Vorschau

Sonntag, 4. Juni, 11.00
Kommunionfeier mit Ministrantenaufnahme sowie Verabschiedung von Rita Möll und Begrüssung von Nicole Santschi

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen
Inselistrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen
Gemeindeleitung
Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch
Katechese
Veronika Kurmann
031 791 08 96
Nada Müller
079 453 22 10
Manfred Ruch
031 333 64 49
Sekretariat
Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00
Hausdienst/Raumreservation
Stefanie Nietschmann
079 575 82 55
hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

Sonntag, 21. Mai
10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
P. Raber
16.00 Santa Messa in lingua
italiana
P. G. Baggio
Donnerstag, 25. Mai
14.00 Rosenkranzgebet
Sonntag, 28. Mai
09.15 Sonntagsgottesdienst zu
Pfingsten
Kommunionfeier
F. Klingenbeck
Donnerstag, 1. Juni
14.00 Rosenkranzgebet
Freitag, 2. Juni
18.00 Anbetung

Religionsunterricht 8./9. Klasse

Während des Schuljahres lernten die Jugendlichen verschiedene Religionen kennen. So hatten sie z. B. einen Austausch mit Gleichaltrigen des jüdischen Glaubens. Den Islam erläuterte ihnen ein Imam. Den Buddhismus lernten sie von einem Mönch im Kloster kennen. Zum Abschluss des Unterrichtsjahres nahmen sie an einer Führung im Haus der Religionen in Bern teil.

Hier der Bericht einer Schülerin zum Buddhismus:
«Wir machten uns, vom Religionsunterricht aus, am Mittag auf den Weg zum buddhistischen Kloster Dhammapala in Kandersteg. Wir trafen uns am Bahnhof in Konolfingen und fuhren mit dem Zug nach Kandersteg, wo wir etwa 15 Minuten laufen mussten, bis wir beim Kloster ankamen. Das Wetter war kalt, und es hatte schon Schnee, worauf wir nicht vorbereitet waren, jedoch wurden wir erlöst, als wir ins Kloster eintraten.

Wir trafen einen Deutsch sprechenden Mönch, welcher uns viel über den Buddhismus erzählte. Einige Beispiele davon sind, dass buddhistische Mönche nicht selber kochen dürfen, dass sie nur am Morgen und am Mittag essen. Es wurden viele Fragen gestellt und aufmerksam zugehört. Danach zeigte er uns noch den Rest des Klosters, unter anderem auch den Meditationsraum, in welchem wir natürlich auch zusammen mit ihm meditierten. Nach dieser Erfahrung neigte sich unser Ausflug auch schon dem Ende zu, und wir verabschiedeten uns. Wir fuhren mit dem Zug wieder nach Konolfingen, wo wir uns schlussendlich voneinander trennten und uns auf den Heimweg machten.»
Nathalie Gerber

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen
Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach /
Münchenbuchsee
Rapperswil / Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@kathbern.ch
Seelsorge
Co-Gemeindeleitung:
Johannes Maier und Doris Hagi (Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier (Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger (Jegenstorf – Urtenen-Schönbühl)
031 910 44 10
Priesterliche Dienste:
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71
Sekretariat
Nina Stähli
Nicole Santschi
031 910 44 00
Di 13.30–17.30
Do 10.00-13.00
Sozial- und Beratungsdienst
Astrid Bentlage
031 910 44 03
Seniorenarbeit
Dubravka Lastric
031 910 44 05
Katechese 1.–6. Klasse
Evelyne Staufer
evelyne.staufer@kathbern.ch
Katechese 7.–9. Klasse/Firmung 17+
Kinder- und Jugendarbeit
Leo Salis
031 910 44 04
Sakristan und Hauswart
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 21. Mai
09.30 Eucharistiefeier P. R. Hüppi, A. Camenzind
Dienstag, 23. Mai
08.30 Kommunionfeier J. Maier
Donnerstag, 25. Mai
17.00 Rosenkranzgebet
Sonntag, 28. Mai
09.30 Eucharistiefeier P. R. Hüppi, J. Maier Musik: Branko Mlikota, Klarinette, und Andrea Fankhauser, Orgel Firmung von Milena Teuscher
Dienstag, 30. Mai
08.30 Kommunionfeier U. Schaufelberger
Mittwoch, 31. Mai
19.00 Maiandacht Frauenliturgiegruppe, Franziskus-Chor, in der ref. Kirche Moosseedorf
Donnerstag, 1. Juni
17.00 Rosenkranzgebet
Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni
19.00 Eucharistiefeier P. R. Hüppi, Jahresgedächtnis Ella Korner

Münchenbuchsee

Samstag, 20. Mai
10.00 Fyre mit de Chlyne Ökumenische Feier für Kinder ab 3 Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, in der ref. Kirche
Samstag, 27. Mai
18.30 Eucharistiefeier P. R. Hüppi, J. Maier, in der ref. Kirche

Jegenstorf

Samstag, 20. Mai
17.30 Eucharistiefeier P. R. Hüppi, A. Camenzind, in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 28. Mai
11.00 Kommunionfeier U. Schaufelberger, in der ref. Kirche Musik: Evi Caprez, Linda Rickli, Orgel

Erstkommunion in Münchenbuchsee

Erstkommunion in Zollikofen

Erstkommunion in Urtenen

Abschied

Wir haben Abschied genommen von Walter Herold aus Zollikofen und von Irma Heidegger aus Münchenbuchsee.

Maiandacht

Die Musik zu Ehren der «Gottesgebärerin» ist ein Kernstück der christlichen Musiktradition in Ost und West. Über das Marienmotiv werden Menschen- und Gottes-Liebe zum Klingen und damit zum tiefen Fühlen gebracht. Dies tut auch der Franziskus-Chor mit seiner Umrahmung der Maiandacht vom 31. Mai in Moosseedorf. Unter der Leitung von Anett Rest singt er Marienlieder aus verschiedenen Epochen. *Peter Griss*

Seniorentisch

Am **Mittwoch, 31. Mai, 12.00,** sind Sie zum gemeinsamen Mittagessen im Ref. Kirchgemeindehaus in Zollikofen eingeladen. Das Sozialarbeiter:innen-Team kocht für Sie. Melden Sie sich bitte bis am Montagmittag, 22. Mai an bei Dubravka Lastric, dubravka.lastric@kathbern.ch.

Fidelio

Gemütliches Zusammensein, Gedankenaustausch und Spiel bei Kaffee/Tee und Kuchen am **Donnerstag, 1. Juni, 14.30** im Lindehus Münchenbuchsee.

Vorschau Fahrt ins Blaue

Ein gemütlicher Tag voller Überraschungen in fröhlicher Gemeinschaft am **Donnerstag, 15. Juni.** Besammlung: 09.15 bei der ref. Kirche, Rückkehr: ca. 17.30. Leitung: Dubravka Lastric, Antonia Köhler-Anderegg, Sophie Kauz. **Anmeldung** bis **Montag, 12. Juni** unter 031 911 71 41 oder antonia.koehler@refzollikofen.ch.

Firmung 17+

Am **Montag, 22. Mai, 19.50–21.50** findet die nächste Abendveranstaltung statt. Wir treffen uns in der Kirche in Zollikofen. Thema: Musik und Gesang.
Leo Salis

Pastoralraum Oberaargau

www.kathlangenthal.ch
Pastoralraumsekretariat
Bernadette Bader
Romina Glutz
Natascha Ruchti
Turmweg 3,
3360 Herzogenbuchsee
pastoralraum@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Mo–Fr 09.00–11.30
Mo–Do 14.00–16.00
Pastoralraumleiter
Francesco Marra
Diakon
francesco.marra@
kathlangenthal.ch
062 961 17 37
Kaplan
Arogya Reddy Salibindla
arogya.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96
Kaplan
Josef Wiedemeier
josef.wiedemeier@
kathlangenthal.ch
079 473 76 82
Gesellschaft u. Soziales
Beatrice Meyer
062 961 17 37

Kirchgemeinde-versammlung

Mittwoch, 7. Juni 2023, 20.00,
im Kirchgemeindehaus, Hasenmattstrasse 36, 4900 Langenthal

Vorsitz: Dr. Philippe Groux, Präsident
Protokoll: Patrik Rüttimann, Sekretär
Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler:in
3. Jahresrechnung 2022
4. Investitionsbeitrag an die Kirchenstiftung Oberaargau von CHF 222000.00 für die Deckensanierung der Kirche Langenthal
5. Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages mit der Röm.-Kath. Kirchenstiftung Oberaargau
6. Kreditabrechnung Ersatz Leuchtmittel KGH Langenthal
7. Vorinformation zur Sitzung des Landeskirchenparlaments vom 9. Juni 2023
8. Mitteilungen des Kirchgemeinderates
9. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2022 und der Dienstbarkeitsvertrag liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Verwaltung, Hasenmattstrasse 36, 4900 Langenthal öffentlich auf.
Zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung heissen wir alle Stimmberechtigten herzlich willkommen.
Da sie öffentlich durchgeführt wird, begrüssen wir auch nicht stimmberechtigte Interessierte herzlich.

Der Kirchgemeinderat

Mitteilung

Liebe Angehörige des Pastoralraumes Oberaargau
Meinem Wunsch nach der frühzeitigen Pensionierung hat der Diözesanbischof DDr. Felix Gmür am 2. März in schriftlicher Form entsprochen und meine Demission per 30. April 2024 angenommen.
Dem gesamten Kirchgemeinderat und allen, die mich durch ihr Wohlwollen unterstützt und begleitet haben, möchte ich von ganzem Herzen danken. Ich habe hier als Seelsorger eine gute und erfahrungsreiche Zeit verbringen dürfen.
Ich wünsche Ihnen und dem ganzen Pastoralraum Oberaargau hoffnungsvolle Schritte in die Zukunft, die Sie alle als Gottes Segen erfahren lassen mögen, und grüsse Sie freundlich.
Josef Wiedemeier, Kaplan

Liebe Mitglieder der röm.-kath. Kirchgemeinde Langenthal
Der Kirchgemeinderat ist an seiner Sitzung vom 27. April über die Kündigung von Josef Wiedemeier auf den 30. April 2024 informiert worden. Er bedauert dessen Entscheid zur Frühpensionierung und gleichzeitigen Demission als Kaplan beim Bistum Basel auf den 30. April 2024 sehr.
Bei dieser Gelegenheit danken wir Josef Wiedemeier für seine Dienste im Pastoralraum Oberaargau. Auch wenn die Frühpensionierung erst in knapp einem Jahr eintritt, so wünschen wir ihm bereits heute, dass er den wohlverdienten Ruhestand geniessen kann.
Dr. Philippe Groux, MPH
Kirchgemeindepräsident

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal
Schulhausstrasse 11a
062 961 17 37
Raumreservation KGH
062 922 83 18
info@kathlangenthal.ch

Alle Gottesdienste finden in Roggwil statt.
Samstag, 20. Mai
16.15 Rosenkranzandacht
17.00 Eucharistiefeier
Kaplan Josef Wiedemeier
Stiftjahrzeit Werner Bossert
Sonntag, 21. Mai
09.00 Eucharistiefeier (hr)
Pater Gojko Zovko
10.30 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
12.15 Eucharistiefeier (engl.)
Kaplan Arogya Salibindla
Dienstag, 23. Mai
09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
Mittwoch, 24. Mai
19.00 Rosenkranzandacht (i)
Samstag, 27. Mai
17.00 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra
Stiftjahrzeit Josef und Lina Reichmuth-Hürlimann
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten
09.00 Eucharistiefeier (hr)
Pater Gojko Zovko
11.00 Eucharistiefeier i/d
Don Gregorio Korgul
Montag, 29. Mai, Pfingstmontag
09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
Mittwoch, 31. Mai
19.00 Rosenkranzandacht (i)
Freitag, 2. Juni
08.15 Rosenkranzandacht
09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

«Bimmelbahn ab 18.00 Uhr»
Kirchen sind anders, als viele glauben: bunt, kreativ und originell.
An der **«Langen Nacht der Kirchen»** lassen sich Kirchen auf vielfältige Weise entdecken: spielerisch, musikalisch, kulturell, kulinarisch, spirituell.
In Langenthal wird die «Lange Nacht» um 18.00 in der Kirche Geissberg feierlich eröffnet.
Per Bimmelbahn werden die Besucherinnen und Besucher ab 18.00 bequem von Station zu

Station gefahren. Lassen Sie sich überraschen von den vielen Angeboten für die ganze Familie: Kulinarisches, Musikalisches, Besinnliches und Abenteuerliches erwartet Sie!
Die katholische und die reformierte Kirche Langenthal haben mit der Klinikseelsorge des Spitals Langenthal zusammengespannt:
Das **Programm ist in Papierform** in den Kirchen abholbereit oder auf **www.langenachtderkirchen.ch** oder **www.kirche-langenthal.ch zu lesen**. Lernen Sie uns von einer anderen Seite kennen!
Im Kirchengebiet Bern-Jura-Solothurn nehmen 115 Gemeinden teil. Junge und Alte, Kirchenaffine und Kirchenferne sind eingeladen, sich an Musik, Kunst und Architektur und gutem Essen zu freuen, fröhlich mitzufeiern oder die Stille auf sich wirken zu lassen.
Iris Bäriswyl, ref. Kirche Langenthal

Im Pastoralraum Oberaargau findet in Wangen a. A. ein weiteres abwechslungsreiches ökumenisches Programm statt, zu welchem wir Sie ebenfalls herzlich einladen.

Diamantenes Ordensjubiläum

Schwester Roswitha blickte mit Dankbarkeit und grosser Freude am **16. Mai** zurück auf 60 Jahre Ordensprofess im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern von der hl. Elisabeth zu Essen (Deutschland).
Sie besuchte bis vor einiger Zeit zusammen mit ihrem Bruder Wilhelm Holt-Wolf oft in Maria Königin den Gottesdienst und ist einigen Gemeindemitgliedern bekannt.
Herzliche Segenswünsche zum Ordensjubiläum.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 21. Mai
11.00 Eucharistiefeier
Kaplan Josef Wiedemeier
Jahrzeit Ina u. Peter Zemp
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten
11.00 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra
Donnerstag, 1. Juni
09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Josef Wiedemeier

In eigener Sache

Die Prävention ist ein wichtiges Mittel und das Beste, was wir haben! Deshalb treffen sich alle unsere Mitarbeiter:innen zur Weiterbildung zum Thema «Nähe und Distanz». Auch die Mitglieder des Kirchgemeinderats und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen wurden eingeladen, am Samstag, 27. Mai, 08.30–12.00, im Kirchgemeindehaus in Herzogenbuchsee daran teilzunehmen.

Pfingsten

Gebet um den Heiligen Geist

Ich bitte um das Kommen des Heiligen Geistes.
Komm, Geist des Friedens, entwaffne die Herzen der Gewalttätigen.
Komm, Geist der Versöhnung, befreie die Streitenden aus ihren Konflikten.
Komm, Geist der Feuersglut, läutere die Gedanken der Verhärteten.
Komm, Geist der Hoffnung, begleite die Flüchtenden auf ihrem Weg.
Komm, Geist des Trostes, lindere den Schmerz der Trauernden.
Komm, Geist der Geborgenheit, bereite eine Heimat in der Fremde.
Komm, Geist der Wahrheit, schenke Worte voller Kraft.
Komm, Geist der Liebe, öffne unser Herz und unsere Hände.
Komm, Heiliger Geist!

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 21. Mai
09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
Stiftjahrzeit Anton Schärli-Zemp
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten
09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Wir gratulieren

DDr. Wieslaw Reglinski war acht Jahre lang Pfarradministrator und Pfarrer in Huttwil und Langenthal. Nun wird er am 23. November, 16.30, in der Kathedrale St. Ursen, Solothurn, zum **residierenden Domherr** geweiht werden.
Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser ehrenvollen Ernennung. Gottes Segen möge den künftigen Domherrn in diesem wichtigen Amt begleiten.
Das Interview dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Plauschgruppe

Tagesausflug: Drei-Seen-Schifffahrt

Am **Montag, 5. Juni** treffen wir uns um 07.05 auf dem Bahnhof in Huttwil (Abfahrt Zug 07.16). Mit dem Zug geht es über Langenthal–Bern bis nach Biel. Anschliessend fahren wir mit dem Schiff rund 3¼ Std. über den **Bieler-, Neuenburger- und Murtensee**. Mittagessen im Schiffsrestaurant oder Picknick. In Murten haben wir Zeit, die malerische Altstadt zu besichtigen – von der Ringmauer einen herrlichen Ausblick zu haben – und ein Dessert zu geniessen. Am späteren Nachmittag Zugfahrt nach Hause.
Jede Person besorgt sich die Tageskarte selbst oder besitzt ein GA.
Anmeldungen bis spätestens Freitag, 2. Juni: Susanne Hagios 062 966 24 40

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 21. Mai
09.30 Eucharistiefeier
in Wangen
Kaplan Josef Wiedemeier
Donnerstag, 25. Mai
09.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp
Kaplan Josef Wiedemeier
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten
09.30 Wortgottesfeier
in Niederbipp
Diakon Francesco Marra

Wenn wir keine Worte finden …

Psalmen helfen Worte zu finden, wo wir wortlos sind. Sie drücken Gefühle aus und helfen uns, Gott nicht nur dann anzusprechen, wenn wir zufrieden und glücklich sind, sondern auch dann, wenn es uns nicht so gut geht. Vom **22. bis 28. Mai** wird in **Heiligkreuz, Niederbipp,** eine **Psalmen-Werkstatt** ausgestellt, welche täglich bis 18.30 öffentlich besucht werden kann. Hier können junge und ältere Interessierte mehr über diese Form des Gebets entdecken, kreativ sein und selber eigene Gebete dichten. Empfehlenswert ist es, Kinder und Jugendliche von einer erwachsenen Person begleiten zu lassen.
Lavinia Mazzolena Vietri

Kirche mal AnDErS

Zum dritten Mal findet am 2. Juni die **«Lange Nacht der Kirchen»** mit einem abwechslungsreichen Programm in der ref. Kirche in Wangen a. A. statt. Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes – vieles hat hier Platz. Ab 18.00–23.00 gibt es Musik und Essen, Clowns unterhalten Jung und Alt mit Heiterkeitsbrisen und schlaue Detektive können Rätsel in der Kirche lösen. Den Schlusspunkt setzt eine feierliche Andacht. Wir freuen uns zusammen mit der ref. Kirchgemeinde auf einen unterhaltsamen, gemütlichen Abend.
Weitere Infos: www.kathbern.ch/oberaargau

Pastoralraum Emmental

Pastoralraumleiter
Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03
Leitender Priester
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60
Pfarrer
Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39
Diakon
Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82
Missionario
Grzegorz Korgul
Burgdorf
missione@kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Wallfahrt nach Lourdes und Ars

Montag, 11. September bis Samstag, 16. September 2023

Über die Wallfahrt nach Lourdes und Ars haben wir schon einmal im «pfarrblatt» Nr. 5 berichtet. Inzwischen haben wir 25 Anmeldungen erhalten. Wir haben noch zehn Plätze frei und man kann sich noch bis Ende Juni anmelden. Die Prospekte mit dem Anmeldeformular finden Sie im Schriftenstand in unserer Kirche oder bei Peter Daniels, Tel. 034 402 20 82, peter.daniels@kathbern.ch.
Wir sind zwei Diakone und arbeiten in zwei unterschiedlichen Pastoralräumen: im Oberemmental, Kanton Bern, und in Willisau, Kanton Luzern. Gemeinsam planen wir eine sechstägige Reise nach Lourdes. Einer von uns, Bruno Hübscher, ist auch noch Busfahrer.
Am Montag, 11. September fahren wir ab unseren Einsteigeorten in der Zentralschweiz via Lausanne–Genf–Lyon nach Avignon. In Lourdes werden wir am zweiten Tag unserer Reise ankommen.

Während des Aufenthalts am Kraft- und Gnadenort (3. und 4. Tag) bieten wir gruppenspezifische spirituelle Angebote wie Gottesdienste, Gebete, Prozessionen bei Tag und Nacht, Kreuzwegandacht, Sakrament-Prozession und Ausflug in die nahe Umgebung an.
Am fünften Tag fahren wir Richtung Ars; diesen Wallfahrtsort werden wir am Abend erreichen. Der heilige Beichtvater wurde durch seine Predigten, die viele Leute angezogen hatten, bekannt. Am sechsten Tag feiern wir dort eine Messe und besichtigen den Ort. Gegen Abend erreichen wir wieder unsere Ausstiegsorte. Wir hoffen auf eine Reise mit vielen unvergesslichen Erlebnissen.
Gemeindeleiter Peter Daniels, Langnau

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf
Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch
Sekretariat
Mo-Fr 08.30-11.30
Burgdorfer Schulferien:
Di-Do 08.30-11.30

Samstag, 20. Mai
09.00 Jakobspilgern
Sonntag, 21. Mai
09.00 Santa Messa, D. Gregorio
11.00 Kommunionfeier, P. Daniels
Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien
Dienstag, 23. Mai
16.30 Rosenkranz deutsch
19.00 Santo Rosario
Don Gregorio
Mittwoch, 24. Mai
09.50 Werktagsgottesdienst in der Senevita, M. Simon
18.00 Rosenkranz kroatisch
Donnerstag, 25. Mai
09.30 ElKi-Treff
Freitag, 26. Mai
19.00 Ökumenische Taizé-Feier M. Simon
Sonntag, 28. Mai
09.00 Domenica di Pentecoste D. Gregorio
11.00 Festgottesdienst an Pfingsten, M. Simon
Kollekte: Diöz. Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern
Dienstag, 30. Mai
16.30 Rosenkranz deutsch
19.00 Santo Rosario
Don Gregorio
Mittwoch, 31. Mai
09.00 Werktagsgottesdienst M. Simon
18.00 Rosenkranz kroatisch
Donnerstag, 1. Juni
14.15 Chörli
Freitag, 2. Juni
19.00 Männerabend:
In Vino Veritas – Wein und Wahrheit
Samstag, 3. Juni
08.45 FrauenZmorge

Jakobspilgern

Samstag, 20. Mai, 09.00
Die erste Etappe führt von Burgdorf nach Boll. Findet bei jeder Witterung statt.
Ohne Anmeldung. Treffpunkt ist die kath. Kirche.

Pfingstgottesdienst

Sonntag, 28. Mai, 11.00
Der Festgottesdienst wird musikalisch mitgestaltet durch Pia Neuenschwander, Panflöte, und Monika Halter, Orgel.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 12. Juni 2023, 20.00, im Pfarreizentrum
Traktanden
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2022
2. Jahresrechnung 2022
3. Bestätigung Revisionsstelle
4. Kreditabrechnung «Steuerung Lift»
5. Verabschiedung und Wahl Mitglied KGR
6. Tätigkeitsberichte
   a) Kirchgemeinderat
   b) Pfarreileitung
   c) Landeskirchenparlament vom 9. Juni 2023
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1, 2 und 4 können im Sekretariat eingesehen werden.
Der Kirchgemeinderat

In Vino Veritas

Freitag, 2. Juni, 19.00, Pfarreizentrum
Ein Angebot für weininteressierte Männer, die in kurzen Impulsen ihr Leben reflektieren möchten. Anmeldung via kath-burgdorf.ch oder 034 422 22 95.

FrauenZmorge

Samstag, 3. Juni, 08.45, Pfarreizentrum
Die Referentin Irmgard Schaffenberger, Theologische Ausbildung u. Dozentin, spricht zum Thema «Im Schlaf das Leben meistern – Träume auf unserem Weg». Mit Musik von Katrin Niederhauser. Anmeldung via kath-burgdorf.ch oder 034 422 22 95.

Todesfall

30. März: Vreni Hubacher (*1936), zuletzt wohnhaft in Krauchthal.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@kathbern.ch
Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels
Sekretariat
Jayantha Nathan
Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

7. Sonntag der Osterzeit
Sonntag, 21. Mai
09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Flötengruppe Peter Daniels
Kollekte: Mediensonntag
Mittwoch, 24. Mai
19.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in tamil. Sprache Pfr. Douglas
Pfingsten
Samstag, 27. Mai
18.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier Peter Daniels
anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Priesterseminar St. Beat
Dienstag, 30. Mai
09.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier Peter Daniels

Unsere Erstkommunionkinder

Bei schönem Wetter am 23. April durften diese sechs Kinder ihre erste heilige Kommunion empfangen. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Ökumenisches Kinderlager in den Sommerferien

für 6- bis 12-jährige Kinder
17. bis 21. Juli
Unser diesjähriges Lagermotto: «Hexen und Zauberer»
Das Leitungsteam freut sich auf viele Kinder und nimmt sehr gern Anmeldungen bis 6. Juni entgegen.
Flyer mit Anmeldetalon liegen in der Kirche auf; Homepage –hier bitte Internetadresse eingeben. Könntest du den Flyer gut sichtbar auf die Homepage stellen?

109. ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sie sind ganz herzlich eingeladen:
Freitag, 23. Juni, 20.00
im Pfarreizentrum
Im Fokus stehen Jahresrechnung 2022, Kreditabrechnungen, Genehmigung eines Nachkredites (Metallgeländer Pfarrhaus) sowie die Kreditfreigabe für die Innenrenovation des Treppenaufgangs zu den Mietwohnungen (Pfarreizentrum). Die ausführliche Traktandenliste wird im Anzeiger Oberes Emmental publiziert.
Der Kirchgemeinderat freut sich auf Sie!
Claudia Gächter Wydler
Präsidentin

Luthern Bad

Gemeinsam mit den Senior:innen wollen wir am Dienstag, 23. Mai um 14.00 mit dem Bus nach Luthern Bad fahren. Dort feiern wir Maiandacht in der Grotte und laden Sie alle anschliessend zum Apéro ein. Sie können sich unter der Tel.-Nr. 034 402 20 82 bis am 17. Mai anmelden. Wir freuen uns auf Sie!

Pfingsten

«Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen.»
Apostelgeschichte 2,1–2
50 Tage nach dem Osterfest feiern wir das Erscheinen des Heiligen Geistes auf der Erde. Das bezeichnet auch die Geburtsstunde der Kirche.
Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen und begrüssen Sie herzlich am Samstag, 27. Mai um 18.15.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41
Pfarrer
Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch
Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Heiligen Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache.

7. Sonntag der Osterzeit
Samstag, 20. Mai
17.30 Heilige Messe mit Jahrzeit für Frau Agnes Jurt, Herr Walter Johner und Herr Oskar Hüsler
Kollekte: Bistumskollekte
50 Jahre Bethlehem-Universität
Montag, 22. Mai
18.00 Gebetsapostolat
Dienstag, 23. Mai
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
Mittwoch, 24. Mai
19.30 Heilige Messe
Donnerstag, 25. Mai
09.00 Heilige Messe Dreissigster für Frau Anna Maria Schär-Raval
Freitag, 26. Mai
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Pfingsten
Samstag, 27. Mai
17.30 Heilige Messe
Kollekte: Kirche in Not
Pfingstsonntag, 28. Mai
11.00 Heilige Messe
Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern
Pfingstmontag, 29. Mai
09.30 Heilige Messe
Kollekte: Kirche in Not
Dienstag, 30. Mai
18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe mit Pater B. Oegerli, anschliessend Bibelgespräch
Mittwoch, 31. Mai
19.30 Heilige Messe
Donnerstag, 1. Juni
09.00 Heilige Messe
Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni
19.30 Heilige Messe/Anbetung

Rückblick auf unsere Erstkommunionfeier

Don-Bosco-Bibelabend

Dienstag, 30. Mai
Nach der Abendmesse tauschen wir uns aus zum Thema «Die Hinrichtung des Jakobus und die Verhaftung des Petrus»
Apg 12,1–19a
Herzlich willkommen

St. Pauls Abenteurer

Samstag, 3. Juni, 14.00
Spiele basteln und spielen im Pfarrgarten für Kinder der 1. bis 4. Klasse in Begleitung eines Erwachsenen
Um Material sowie Speis und Trank organisieren zu können, freuen wir uns über deine Anmeldung bis spätestens 29. Mai: Telefon an Jesko Lamm 034 445 12 00 (ab 18.00) oder abenteurer@kathutzenstorf.ch oder Anmeldetalon abgeben an Guiseppina Calabrò

Einladung zur 110. Kirchgemeindeversammlung (KGV)

am Mittwoch, 14. Juni, 19.30 im kath. Kirchgemeindezentrum in Utzenstorf

Traktanden:
1. Protokoll der 109. KGV vom 23. November 2022
2. Bericht der Aufsichtsstelle für Datenschutz und Rechnungsprüfungskommission
3. Verwaltungsrechnung 2022
4. Verpflichtungskredite
5. Wahlen / Wiederwahlen / Ehrungen
6. Informationen
7. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten KGV und die Verwaltungsrechnung 2022 werden 30 Tage vor der Versammlung im Pfarramt aufgelegt.
Stimmberechtigte und Interessierte sind freundlich zu dieser Versammlung eingeladen.
Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum Seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss
032 387 24 01

St. Katharina
Solothurnstrasse 40,
3294 Büren a/A
032 387 24 04

St. Maria
Fauggersweg 8, 3232 Ins
032 387 24 02

St. Peter und Paul
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen
032 387 24 02

Pastoralraumleitung
Petra Leist, 032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch
Thomas Leist, 032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld,
032 387 24 15
matthias.neufeld@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger
Jerko Bozic, 032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost, 032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Katechese
Markus Schild, 032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch
Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

Pfarreisekretariat
Gabi Bangerter, Martina Bäriswyl, Roswitha Schumacher, Claudia Villard, Edith Weber

Hauswart
Christoph Eggimann
032 387 24 09
www.kathbern.ch/lyss-seeland

«federleicht»!

Sonntag, 28. Mai
Das Hochfest des Heiligen Geistes – inspirierend, belebend, leichtfüssig – «federleicht» und garantiert ohne Stau und Ärger! Feiern Sie mit allen Generationen der Pfarrei an unseren Standorten:

- Büren: 09.30 Ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche
- Täuffelen: 10.15 Familiengottesdienst
- Lyss: 11.00 Familiengottesdienst

Nach den Gottesdiensten sind alle zum Pfingstapéro eingeladen!
Jerko Bozic

Geburtstag des Christentums

An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche. Für eine tolle Geburtstagsparty bereiten viele Leute etwas vor: Man macht die Tischdeko, man probt ein schönes Lied und man feiert zusammen.
Das machen wir auch:
Kinder treffen sich um 10.00 mit Angela Kaufmann zur Deko!
Eltern um 10.00 zur Liedprobe!
Ein Lied wählen wir zu Ehren des jüngst verstorbenen Komponisten Huub Oosterhuis, der für seine gefühlvollen Texte in heutiger Sprache und Melodien bekannt ist.
Nachher gibt es ein gemütliches Beisammensein. *Petra Leist*

Lange Nacht der Kirchen

Kirche einmal anders erleben. In den unterschiedlichen Veranstaltungen finden sicher auch Sie etwas Passendes!

Freitag, 2. Juni Büren
ab 18.00 – Feiern Sie mit uns an den zwei Standorten: Reformierte Kirche und Katholisches Pfarreizentrum Büren. Verschiedene musikalische Leckerbissen und die Legende der heiligen Katharina erwarten Sie! Das detaillierte Programm finden Sie unter: https://www.kathbern.ch/bueren/ueber-uns/aktuelles
Jerko Bozic

Freitag, 2. Juni Aarberg
18.00–23.30, ref. Kirche.
Buntes Programm: Musik, Theater, Tanz, Zauberkunst usw. Unter anderem um 21.45 «Märchen mal anders» – Grimm frei erzählt mit Christiane Neiss. Das Programm finden Sie unter: www.kathbern.ch/lyss/ueber-uns/aktuelles

Heiliger Geist und die Dreieinigkeit

Pfingsten ist eigentlich das Fest, das uns am meisten betrifft, aber auch das Fest, das am wenigsten gefeiert wird.
Es ist das dritte Hochfest im Kirchenjahr, aber es hat keine Oktav mehr, das heisst acht Tage Feierlichkeit wie Weihnachten und Ostern – und im Bewusstsein ist es eher «Ferienzeit» als Kirchenzeit.
Vielleicht hat es auch mit dem Heiligen Geist zu tun – oder mit der «heiligen Geistkraft» wie man heute oft sagt. Der Begriff Geistkraft unterstützt den Aspekt, dass die Kraft Gottes in uns ist. Und nebenbei lässt es auch in unserer deutschen Sprache den femininen Aspekt des hebräischen Originalausdrucks «Ruach» deutlicher werden.
Den Heiligen Geist führen wir fast täglich im Munde, z. B. wenn wir uns bekreuzigen zum Gebet oder im Gottesdienst. Dennoch gibt es bei Nachfragen oft ringende Antworten – insbesondere, wenn man auf die Dreifaltigkeit zu sprechen kommt … nämlich, wie das sein könne bei dem **einen** Gott.

Vielleicht haben Sie einmal Lust, ein wenig dazu in der Bibel zur Trinität (Tri-unitas = Dreieinigkeit) zu lesen?
Ein einziger Gott: Dtn 6,4; Mk 12,29
Sohn-Gott: Joh 10,30, Joh 1,1
Geist-Gott: Gen 1,1; Apg 5,3–4
Oft stehen in den Fussnoten Ihrer Bibel noch weitere Bezüge oder Parallelstellen.
In Mt 28,19 sehen wir, dass die Taufformel schon zur Zeit der Jünger «trinitarisch» war und aus 2 Kor 13,13 stammt die Begrüssung, die wir in allen Gottesdiensten einander zusprechen: Die Liebe Gottes, die Gnade Jesu Christi und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit Euch … und mit Deinem Geist. (In Englisch heisst es einfacher sogar «und mit Dir».)
Pfingsten ist 50 Tage nach Ostern. Eine Woche nach Pfingsten ist das Fest «Dreifaltigkeit».

Foto: Petra Leist

Dreifaltigkeitsstele – Leihgabe von Beat Breitenstein

Sehr gern habe ich die Dreifaltigkeitsstele im Eingangsbereich in Ins wahrgenommen.
Ein einziger Baumstamm, in drei Teile gesägt: Der mittlere Teil ist verletzt worden (verbrannt), das ist der menschgewordene Sohn; Gott und Geist (Letzterer «aus beiden» hervorgehend gemäss Laterankonzil 1215) – ja, sogar das Mark – sind unversehrt, sie umfangen diese verbrannte Mitte, alle drei bilden eine Einheit … die Dreieinigkeit! *Petra Leist*

KATHOLISCHE KIRCHE SEELAND

Liturgietag Seeland «Im Dialog mit Gott»

Samstag, 10. Juni, Ins
9.30–16.30 mit Zmittag
17.00 Pfarreigottesdienst
Interessieren Sie sich für Gottesdienstgestaltung? Für Liturgie allgemein? Sind sie schon aktiv in der Mitgestaltung von Gottesdiensten als Lektorin, im Chor, als Sakristan, Katechetin, Ehrenamtlicher? Oder haben Sie den Wunsch, in unserer katholischen Liturgie mitzuwirken, und suchen einen Zugang? Dann sind Sie hier genau richtig!
Unsere Gottesdienste sind reich an Zeichen, Handlungen, Gebeten und Gesängen. Der Kurstag vermittelt Grundlagen zum besseren Verstehen. Vor allem aber geht es um Learning by Doing. Wir werden viel praktisch arbeiten. Dabei zeigen sich vielfältige Formen der aktiven Beteiligung am Gottesdienst bis hin zu ersten Schritten in der Gestaltung.
Jerko Bozic, Petra Leist, Gunda Brüske

Bergwandertage Unterengadin

22. bis 25. September 2023

Wir streifen durch Lärchenwälder, laufen entlang wilder Bergbäche, degustieren lokale Produkte und beschäftigen uns mit der Unterengadiner Architektur und den Sgraffiti in den pittoresken Schellenursli-Dörfern.
Unterkunft: Hotel Schorta's Alvetern und Hof Zuort. Fr. 300.– bis 450.–, je nach Möglichkeit (inkl. Unterkunft, HP und Tourenleitung). Kondition: für 1000 Hm im Aufstieg und rund 6 Std. Wanderzeit; Möglichkeit, einzelne Tage zu pausieren. Leitung: E. Jost (Seelsorger) und F. Kaufmann (Wanderleiterin). Anmeldung: Eberhard Jost

Ministranten Seeland

– ein weiter Ausblick

Foto: Markus Schild

Normalerweise, wenn man einen Ausflug mit Ministrant:innen plant, werden Destinationen wie z. B. Mariastein, Einsiedeln oder evtl. auch mal der Europa-Park (D) ausgewählt. Dies jeweils, um einander besser kennenzulernen, und als Dankeschön für die geleiteten Einsätze. Im April 2024 müssen wir jedoch ein grösseres Fernglas aus der Kommode nehmen, um diesen Weitblick zu tätigen. Vom 17. bis 20. April besuchen wir zusammen das Zentrum des christlich-katholischen Glaubens: Rom. Die pallottinischen Missionsschwestern, die uns während unseres Aufenthalts beherbergen werden, stammen ursprünglich aus Deutschland, Indien und Polen. Ihr Gästehaus liegt nicht einmal zehn Gehminuten vom Vatikan entfernt. Ein Privileg, dass wir bei ihnen zu Gast sein dürfen.
Von da aus werden wir u. a. das Pantheon, die Spanische Treppe und mit etwas Glück sogar die Vatikanischen Gärten besuchen. Natürlich planen wir das Detailprogramm zusammen mit einigen der älteren Jugendlichen, um hoffentlich möglichst allen gerecht zu werden.
Von der Pfarrei werden als Begleitpersonen Angela Kaufmann, Magdalena Gisi, Jerko Bozic, Thomas Leist und ich dabei sein. Wir rechnen mit ca. 30 Minis. Anmeldungsmöglichkeit für die Kinder/Jugendlichen gibt es nach den Sommerferien.
Meine Vorfreude ist riesig!
Markus Schild

60. Hochzeitsjubiläum

Herzlichen Glückwunsch an Erika und Sepp Huber. Gottes Segen sei allezeit mit Euch!
Pfarrei und Team

Kollektenerträge

Ab Januar bis Mitte März durften wir von unserem Pastoralraum für folgende karitativen Zwecke Geld überweisen:

Christl. Friedensdienst	Fr. 401.20
Inländische Mission	Fr. 422.55
Mutter und Kind	Fr. 183.70
Kollegium St. Charles	Fr. 413.00
Caritas Bern	Fr. 490.10
Bibelarbeitsstelle	Fr. 274.80
Nothilfe Türkei, Syrien	Fr. 733.45
Kinderhilfe Emmaus	Fr. 523.50
Kollekte Bistum	Fr. 381.20
Begleitung Kranker	Fr. 317.95
Verein Brücke–Le Pont	Fr. 295.10
Fastenopfer, Agrarschulungsprojekt Kenia	Fr. 1831.80
Fastenopfer	Fr. 2618.05

Wir danken allen Spender:innen für ihr Engagement und die finanzielle Unterstützung der Kollekten. *Petra Leist*

«Sonntags Bistro»

Ins und Täuffelen
Nach den Sonntagsgottesdiensten um 10.15. Herzliche Einladung. *Eberhard Jost*

Veranstaltungen

Mittagstisch Ital. Mission Lyss
Sonntag, 21. Mai, 12.00
Offener Mittagstisch Büren
Dienstag, 23. und 30. Mai, 12.00
Tag der offenen Tür Ins
Dienstag, 23. Mai, 10.00, Senior:innen
Ins-Safe, Ins
Mittwoch, 24. Mai, 14.00
Mittagstisch Lyss
Donnerstag, 25. Mai, 12.00
Kleidersammlung Lyss
Samstag/Sonntag, 27./28. Mai
Minis Täuffelen
Mittwoch, 31. Mai, 13.30
Jassnachmittag Ins
Freitag, 2. Juni, 14.00; Kontakt: Cili Märk, 078 930 15 79
Minihöck, Büren
Samstag, 3. Juni, 10.00
Firmung, Lyss
Sonntag, 4. Juni, 11.00

Kollekten

20./21. Mai: Arbeit der Kirchen in den Medien, Mediensonntag
27./28. Mai: Diöz. Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Gottesdienstagenda

7. Sonntag der Osterzeit
Samstag, 20. Mai
17.15 Beichte Lyss
M. Neufeld
18.00 Eucharistie Lyss
M. Neufeld
Sonntag, 21. Mai
09.30 Kommunionfeier Büren
ML Beyeler
10.15 Eucharistie Ins
M. Neufeld
11.00 Kommunionfeier Lyss
ML Beyeler

Pfingsten
Samstag, 27. Mai
17.15 Beichte Lyss
M. Neufeld
18.00 Eucharistie Lyss
M. Neufeld
Sonntag, 28. Mai
09.30 Ökum.Familiengottesdienst ref. Kirche Büren
J. Bozic
10.15 Familiengottesdienst Täuffelen E. Jost
11.00 Familiengottesdienst Lyss
P. Leist
17.00 Polnische Eucharistie Lyss

Werktags
Dienstag, 23. Mai und 30. Mai
11.40 Mittagsgebet Büren
Mittwoch, 24. Mai
08.20 Rosenkranz Lyss
09.00 Kommunionfeier Lyss
Th. Leist
15.00 Kommunionfeier Seelandheim, Th. Leist
Donnerstag, 25. Mai
08.30 Laudes Täuffelen
09.00 Eucharistie Täuffelen
M. Neufeld
18.30 Kommunionfeier Ins
E. Jost
18.30 Maiandacht Lyss
M. Neufeld
19.00 Aahaute, ökum. Abendgebet, ref. Kirche Leuzigen
Mittwoch, 31. Mai
08.20 Rosenkranz Lyss
09.00 Eucharistie Lyss
M. Neufeld
Donnerstag, 1. Juni
09.00 Eucharistie Täuffelen
M. Neufeld
Freitag, 2. Juni
14.30 Eucharistie Frienisberg
M. Neufeld
17.30 Anbetung Lyss
M. Neufeld
19.15 Tamilische Eucharistie Lyss

Pastoralraum Oberland

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 81
Leitender Priester im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 82
Koordinationsstelle Katholische Kirche Bern Oberland
Martinstrasse 7
3600 Thun
033 225 03 39
pastoralraum.beo@kath-thun.ch
www.kathbern.ch/oberland
Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
079 586 02 29
sozialarbeit.beo@kathbern.ch
Missione Cattolica di Lingua Italiana
c/o Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland
Martinstrasse 7
3600 Thun
Padre Pedro Granzotto
076 261 78 94
granzottopedro@gmail.com
Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
078 819 34 63
maja.lucio@kathbern.ch
Fachseelsorge für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung
Fachverantwortlicher:
Jure Ljubic, Diakon
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62
guthirt.meiringen@bluewin.ch
Fachmitarbeiterin:
Dorothea Wyss, Katechetin HRU
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
079 315 97 38
dorothea.wyss@bluewin.ch

Geistesgewirktes «Einmütig»

Am 7. Sonntag der Osterzeit lesen und hören wir aus der Apostelgeschichte, wie die Apostel zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern im sogenannten Obergemach einmütig im Gebet und in der betenden Erwartung des verheissenen Geistes verharrten (vgl. Apg 1,12–14).

Durch einen Zufall oder auch nicht begehen wir am selben Wochenende in St. Martin und St. Marien den Tag der Missionen. Sieben (wenn das nicht eine symbolische Zahl hier ist!) Missionen und anderssprachige Gebetsgruppen, die an einem der beiden Thuner Standorte beheimatet sind, und unsere beiden Pfarreien feiern zusammen und bringen eine Gemeinschaft verschiedener Sprachen, Kulturen und Traditionen zum Ausdruck. Wer schon mal dabei war, der oder die weiss, dass es wahrlich alles andere als ein blosses Verharren ist. In einem freudigen und fröhlichen Anlass teilen wir den geschenkten und gemeinsamen Glauben und geben dem Suchen und Finden eines gelebten Miteinanders eine konkrete Form.

Fühlen Sie sich also angesprochen und in unser Obergemach herzlich eingeladen!

Samstag, 20. Mai, Kirche St. Marien – 16.30 mehrsprachiger Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Apéro im Pfarrsaal.
Sonntag, 21. Mai, Kirche St. Martin – 10.15 Marien-Prozession, 11.00 mehrsprachiger Gottesdienst mitEucharistiefeier, anschliessend Stehlunch im Pfarrsaal.

Tag der Missionen

Wenn ich an die angesprochene Szene aus der Apostelgeschichte denke, dann denke ich nicht nur an unsere kirchlichen «Zusammenkünfte» hier vor Ort und im weltweiten Kontext, sondern auch an unsere Gesellschaft oder an den kleinen und grossen Kosmos, in dem ich lebe. So schön und gut, wie dort beschrieben, diese manchmal sein mögen, so wenig selbstverständlich sind sie auch. Denn ein Miteinander verschiedener Altersgruppen, Geschlechter, politischer Strömungen, gemeinschaftlicher Interessen, Glaubensrichtungen, Lebensweisen, … ist wahrhaftig eine Herausforderung. Und nicht selten erschrecke ich, wenn genau das Gegeneinander sichtbar und erfahrbar wird oder ist, bei mir und durch mich selbst, bei anderen oder durch andere.
Was bleibt mir dann? Ich könnte wohl in diesem Zustand verharren, wie dieser Begriff es meint, ihm innerlich zustimmen, mich damit arrangieren. Oder ich könnte (und möchte) das Gegenteil bewirken und aktiv zum Miteinander beitragen wollen.
Mit meinem Willen, mit meiner Bereitschaft, mit meinen Fähigkeiten kann das möglich sein und wird es möglich. Wenn es aber aus dem Glauben heraus noch dazu geistesgewirkt ist, dann bekommen meine Bemühungen und konkreten Schritte zu diesem «Einmütig» eine ganz andere Bedeutung und Wichtigkeit.
Daher passt es, dass bald Pfingsten ist. Dieses Ereignis findet aber nicht nur einmal im Jahr oder einmalig statt, sondern nach meinem Verständnis jeden Tag. Und in diesem Zusammenhang erklingt in meinen Ohren schon jetzt ein bekanntes Kirchenlied: «Nimm du mich, Heiliger Atem, zünde dein Feuer an, zeig den Weg, gib Antwort, aus der ich leben kann. Wecke mich, Heiliger Atem, mach du mich neu bereit, in den Dienst zu treten gegen die Traurigkeit. Fass du mich, Heiliger Atem, Gottesgeist, treib mich an. Dank für Christi Auftrag, Dank, dass ich dienen kann.»
(KG 233,1+3+5)
Michal Kromer
Pfarreiseelsorger in Thun

Lange Nacht der Kirchen

Kirchen sind anders, als viele glauben: bunt, kreativ und originell. An der «Langen Nacht der Kirchen» vom 2. Juni lassen sich viele Kirchen, katholische, reformierte und christkatholische, auf vielfältige Weise entdecken: musikalisch, kulturell, kulinarisch, spirituell. Menschen reden oder essen miteinander, hören Texte, lauschen der Musik, singen, tanzen oder erleben ganz einfach den eindrücklichen Kirchenraum im Zauber der Nacht.

Auch in unserem Pastoralraum gibt es an der «Langen Nacht der Kirchen» am 2. Juni einiges zu entdecken!
In der Kirche **St. Franziskus in Zweisimmen** gibt es Hip-Hop, Kulinarik und eine Überraschung. In **St. Marien Thun** wird neben einer Andacht, einem Gottesdienst und Orgelmusik zur Nacht auch ein Apéroplatten-Workshop angeboten. In Frutigen gibt es eine Taizé-Feier und eine interaktive Annäherung «Robert Thomson, in humanitärer Mission in Nigeria» und in **Heiliggeist Interlaken** wird Zumba getanzt, gebastelt, die Jodlermesse «Bhüet euch» vom Oberländerchörli Interlaken aufgeführt, gemeinsam mit der reformierten Kirchgemeinde grilliert und vieles mehr.
Auf **langenachtderkirchen.ch** können Sie auf der interaktiven Karte alle Veranstaltungsorte in der ganzen Schweiz sehen.

Demenzparcours

Am 26. Mai, ab 14.30, stellt Silke Däppen von Alzheimer Schweiz in der Pfarrei St. Martin Thun den Demenzparcours bei den Incontri vor. Der Anlass wird in Deutsch gehalten und ins Italienische übersetzt.

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken
Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch
Gemeindeleitung
Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@kath-interlaken.ch
Leitender Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
Kaplan
P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com
Haus-, Heim- und Spitalseelsorge
Helmut Finkel
033 826 10 85
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb der Öffnungszeiten)
033 826 10 83
Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo-Do 08.00-11.30
Di+Do 13.30-17.00
Freitag geschlossen
In den Schulferien nur vormittags geöffnet.
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch
Sakristan / Hauswart
Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12
Katechet:innen
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94
Nadia Jost, 078 857 39 15
Seelsorgegespräche
Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet «offene Tür – offenes Ohr» die Möglichkeit zum Gespräch von 17.45 – 18.30 im Gesprächsraum hinten in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 20. Mai
18.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Thomas Feuz, Dreissigster für Ruedi Kieliger-Kohler
20.00 Santa Missa em português
Sonntag, 21. Mai
10.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier
Dienstag, 23. Mai
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
Mittwoch, 24. Mai
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 25. Mai
09.00 Seniorenausflug nach Lungern
18.00 Stille eucharistische Anbetung
(kein Gottesdienst)
Freitag, 26. Mai
09.00 Eucharistiefeier
Samstag, 27. Mai
11.00 Taufe Lia Jaschinski
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
Gedächtnis für Renate Schild-Thöni
20.00 Santa Missa em português
Sonntag, 28. Mai
Pfingsten
10.00 Festgottesdienst
Patrozinium der Heiliggeistkirche, musikalisch umrahmt vom Festtags-Chor Interlaken, Live-übertragung auf Radio BeO, anschl. Apéro
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier
Montag, 29. Mai
Pfingstmontag
10.00 Firmung
mit Bischofsvikar Georges Schwickerath, anschl. Apéro
Dienstag, 30. Mai
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
Mittwoch, 31. Mai
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 1. Juni
18.00 Stille eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier
Freitag, 2. Juni
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Lange Nacht der Kirchen

Aussenstationen

Freitag, 26. Mai
18.00 Beatenberg: Eucharistiefeier
Samstag, 27. Mai
18.00 Grindelwald: Eucharistiefeier
Sonntag, 28. Mai
10.00 Mürren: Wortgottesdienst mit Kommunion
17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

Kollekten
20./21. Mai: Mediensonntag
27./28. Mai: Priesterseminar St. Beat Luzern

Lange Nacht der Kirchen

Am 2. Juni möchten wir Ihnen zeigen, dass Kirche aus weit mehr als dem Stillsitzen und Zuhören besteht! Auf Kirchennahe und Kirchenferne wartet in zahlreichen Kirchen in der Umgebung ein Festprogramm.

Bei uns in der katholischen Kirche Interlaken beginnt der Abend um 18.00 mit Zumba, ab 18.30 sind alle zum Grillieren zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde eingeladen. Die Jubla ist ab 19.00 mit einem Geländespiel vor Ort und um 19.00 und 20.00 startet in der Kirche jeweils das «Bibel entstauben». Den ganzen Abend kann mit den Bibeldetektiven gerätselt und in der Kreativfabrik gebastelt werden. Als krönenden und musikalischen Abschluss der «Langen Nacht der Kirchen» wird das Oberländerchörli Interlaken ab 22.00 die bekannte und beliebte Jodlermesse «Bhüet Euch» in der Heiliggeistkirche aufführen.
Seien Sie dabei! Erleben Sie unsere Pfarrei in ihrer ganzen bunten Vielfalt. Kirche ist nicht nur «für die anderen» – Kirche ist für alle da!

Firmung

Wir freuen uns, dass Bischofsvikar Georges Schwickerath am Pfingstmontag, 29. Mai folgenden Jugendlichen ihre Firmung spenden wird:

Abendroth Mike, Albuquerque Riccio Sara, Alpinice Marlon, Alves Nunes Diogo, Benz Colin, Bozic Sara, Camenzind Nadine, Canossi de Sà Francesco, Da Rocha Ribeiro Melanie, Da Silva Almeida Tiago, Da Silva Miranda Soraya Leana, Davanzo Neo, Duarte dos Reis Aline, Fernandes Villaverde Alesia, Förderer Jan, Hausheer Jan, Holeiter Leandra, Madeira da Rocha António Daniel, Marmé Saraiva Micaela, Martins Duarte Simão, Pinho Duarte Soluna, Pinto Nunes Mikael, Piredda Giulia, Porqueddu Anthony, Russo Isabella, Sanchez Vince, Sapio Marco, Schär Nora Darleen, Sousa Rocha Leticia, Stucki Valentina, Tschopp Silas, Weiler Phillip Simon und Wittmer Mila.

Wir wünschen allen Jugendlichen, ihren Pat:innen und Familien einen wunderschönen, gesegneten Firmtag.

Erstkommunion

Bild: fotoschenk.ch

Am 16. April öffneten 22 Kinder in der Heiliggeistkirche Interlaken ihre Herzenstür für die erste heilige Kommunion.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad
Zweisimmen
Lenk
Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch
Gemeindeleitung a. i.
Gaby Bachmann
gabriele.mm@span.ch
Kaplan
Pierre Didier Nyongo
pierre.nyongo@kath-gstaad.ch
Leitender Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
Sekretariat
Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di–Fr 09.00–12.00
Katechese
Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 21. Mai
11.00 Eucharistiefeier
Mittwoch, 24. Mai
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier
Pfingstsonntag, 28. Mai
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Missa Portuguesa
Pfingstmontag, 29. Mai
11.00 Firmung, ref. Kirche Saanen
Mittwoch, 31. Mai
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 21. Mai
09.15 Eucharistiefeier
Dienstag, 23. Mai
18.30 Eucharistie/Anbetung
Pfingstsonntag, 28. Mai
09.15 Eucharistiefeier
Dienstag, 30. Mai
18.30 Eucharistie/Anbetung
Freitag, 2. Juni
18.30 Lange Nacht der Kirchen

Lenk

Samstag, 20. Mai
18.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 25. Mai
18.00 Eucharistiefeier
Samstag, 27. Mai
18.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 1. Juni
18.00 Eucharistiefeier

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, 21. Mai begleitet Monika Gobeli auf der Blockflöte die Gottesdienste in Zweisimmen und Gstaad. Wir danken ihr für ihre Musik.

Firmung

Am 29. Mai werden aus dem Simmental gefirmt: Durand Cedric, Fässler Nina, Ferreira Alves Mafalda, Dos Santos Nisa Ana und Sara. Aus dem Saanenland: Femia Emma, Pereira Dinis Rodrigues Gabriel, Müller Jan-Niclas, Rijo Alves Jessica, Sousa Gonçalves Leandro, Ferreira Fernandes Lia, Silva Raimundo Lucas, Borges Marques Marco, Tomasini Marco, Correia Santos Margarida, Ribeiro da Silva Mario, Bour Nicolas, von Krauland Valentina, Colella Rosa. Wir heissen dazu den emeritierten Weihbischof Martin Gächter herzlich willkommen und danken ihm für seinen Dienst.

Kinderfeiern

27. Mai, 10.30, Chrabbelfiire, Begegnungsraum Zweisimmen; 18.00, Sunntigsfiire, Mauritiuskapelle Lenk; 28. Mai, 11.00, Sunntigsfiire, Kir. St. Joseph, Gstaad.

Voranzeigen

Donnerstag, 25. Mai, 20.00 – Startanlass im ref. Kirchgemeindehaus, Gstaad. Der Kt. Bern ruft auf zu einem Zeichen der Erinnerung an die Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Freitag, 2. Juni – Lange Nacht der Kirchen, kath. Kirche Zweisimmen. Donnerstag, 8. Juni – Fronleichnamsausflug nach Düdingen. Für alle Anlässe liegen Flyer in den Kirchen auf.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez
Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Gemeindeleitung
Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch
Leitender Priester
Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch
Sekretariat
Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch
Katechese
Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61
Jugendarbeit
Jim Moreno, FH MA
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 21. Mai
09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Montag, 22. Mai
15.00 Rosenkranzgebet
Mittwoch, 24. Mai
06.30 FrühGebet
Pfingstsonntag, 28. Mai
09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier Musik. Mitgestaltung: Katarina Knazovicka (Orgel), Brigitte Sahi (Cello)
Montag, 29. Mai
Kein Rosenkranzgebet und kein Gottesdienst
Mittwoch, 31. Mai
06.30 FrühGebet
09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Samstag, 3. Juni: Firmung
16.00 Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Georges Schwickerath Musik. Mitgestaltung: Band «Da Capo» Thun

Bild: Klicker/pixelio.de

Kollekten

21. Mai: Arbeit der Kirche in den Medien
28. Mai: Diöz. Stiftung Priesterseminar
3. Juni: Pluto – Notschlafstelle für junge Menschen Bern

Verstorben

Wir haben von **Josef Müller** aus Spiez Abschied genommen. Gott, gib ihm die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Zuversicht.

Öffentliche Delegiertenversammlung des Kirchgemeindeverbands der röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland

Dienstag, 23. Mai, 18.00
Zentrum Bruder Klaus

Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 24. Mai, 13.30
in der Chemistube

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 4. Juni, 10.30
in der Chemistube

Traktanden
- Rechnung 2022
- Wahlen KGR
- Orientierungen
- Verschiedenes

Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein.
Nachfolgende Dokumente sind im Pfarreisekretariat des Zentrums Bruder Klaus in Spiez einsehbar:
- Die Rechnung 2022 liegt zehn Tage vor und nach der Versammlung öffentlich auf.
- Das Protokoll der Versammlung vom 4. Juni 2023 kann ab dem 12. Juni 2023 während 30 Tagen eingesehen werden.

Der Kirchgemeinderat

Voranzeigen

Dankeschön-Abend für die freiwillig Mitarbeitenden

Freitag, 9. Juni, ab 18.30

Ökumenischer Gottesdienst im Rebberg

Sonntag, 18. Juni, 10.00
Musik: Kirchenchor und Alphornformation; anschl. Apéro

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62
www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch
Gemeindeleiter
Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch
Pfarreisekretariat
Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch
Kirchgemeinderatspräsidentin
Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
079 284 09 01
Religionsunterricht
1. bis 6. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 20. Mai
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier
Sonntag, 21. Mai
11.00 Wortgottesfeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)
Freitag, 26. Mai
09.00 Wortgottesfeier
Samstag, 27. Mai
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier
Sonntag, 28. Mai
11.00 Eucharistiefeier
Freitag, 2. Juni
09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 21. Mai
09.30 Wortgottesfeier
Donnerstag, 25. Mai
09.00 Wortgottesfeier
Sonntag, 28. Mai
09.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Apéro
Donnerstag, 1. Juni
09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg

Sonntag, 21. Mai
09.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 28. Mai
09.30 Eucharistiefeier

Kollekten

20./21. Mai: Mediensonntag
27./28. Mai: Für die diöz. Stiftung Priesterseminar St. Beat LU

Vorankündigung Seniorenausflug

Liebe Senior:innen
Unser Ausflug an **Fronleichnam am 8. Juni** führt uns zum Kloster Mariastein.
Weitere Informationen im nächsten «pfarrblatt» und auf unserer Homepage.
Euer Pfarreirat

Pfingstfest

Liebe Pfarreiangehörige
Am **Sonntag, 28. Mai** feiern wir das Pfingstfest. Zu diesem Fest wünschen wir viele gute Begegnungen mit dem Heiligen Geist.
Das Pfarreiteam

Willkommensgruss

Es freut uns, dass Pfarrer Friedrich Enste aus Deutschland wieder unsere Gegend besucht. Er feiert mit uns am Hasliberg den Pfingst-Gottesdienst am **28. Mai** sowie die Gottesdienste vom **4. und 11. Juni**. Herzlich willkommen und vielen Dank.

Kirchgemeindeversammlung Donnerstag, 22. Juni 2023, 20.30, in Meiringen

Traktanden:
1. Genehmigung Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2022
2. Genehmigung Jahresrechnung 2022
3. Nachtrag Abschliessung Verpflichtungskredite 2021
4. Orientierung aus dem Kirchgemeinderat
5. Verschiedenes

Anschliessend sind alle Teilnehmer:innen herzlich zum Apéro eingeladen.
Der Kirchgemeinderat

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg
Gufergasse 1
033 671 01 05
Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch
Pfarreileitung
Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07
Pfarreisekretariat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten
Mo 13.30–17.30
Di, Mi, Fr 08.30–11.30
Katechet:innen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Tamara Hächler
033 853 14 40
Alexander Lanker
076 216 24 72
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 21. Mai
10.30 Eucharistiefeier
Mittwoch, 24. Mai
08.30 Eucharistiefeier
Pfingstsonntag, 28. Mai
10.30 Eucharistiefeier
Mittwoch, 31. Mai
08.10 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier anschl. Kaffee im Säli

Adelboden

Sonntag, 21. Mai
09.00 Eucharistiefeier
Pfingstsonntag, 28. Mai
09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 20. Mai
17.30 Eucharistiefeier
Samstag, 27. Mai
17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

20./21. Mai: Mediensonntag – Radio Maria
27.28. Mai: Für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern

Den Glauben (neu) entdecken

Dritter Abend zur Frage «Braucht es die Kirche?», Sendung in Gemeinschaft
Donnerstag, 25. Mai, 19.15, im Pfarreisaal

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 2. Juni, 18.00–24.00.
Auch bei der diesjährigen schweizweiten Aktion machen die verschiedenen Kirchen hier am Ort wieder mit. Beachten Sie bitte die Publikationen und Flyer zur Veranstaltung, wo und zu welcher Stunde was stattfindet.

Pfingsten

Wenn uns die Kräfte verlassen, sei du die Kraft, heiliger Geist.
Wenn uns die Krankheit schwächt, sei du die Heilung, Heiliger Geist.
Wenn uns Fragen plagen, sei du die Antwort, Heiliger Geist.
Wenn uns Sorgen quälen, sei du die Zuversicht, Heiliger Geist.
Wenn alles hoffnungslos erscheint, sei du ein neuer Anfang, Heiliger Geist.
Wenn der Tod naht, sei Du das Leben, Heiliger Geist.
(Anton Rotzetter)

Firmung mit Domherr Christian Schaller am 29. April in Kandersteg

Foto: Beni Glauser

Unsere lieben Verstorbenen

Am 21.April ist Walter Meyer aus Reichenbach verstorben. Die Abdankung fand am 17. Mai statt.
Ebenfalls am 21. April ist Felix Holenweg aus Kandersteg verstorben. Die Verabschiedung fand am 4. Mai im Familienkreis statt.
Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Sekretariat
Monika Bähler, Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17
Hauswart, Raumreservationen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59, (Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Sekretariat
Beatrice Ebener, Birgit Wenger
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17
Hauswart
Martin Tannast, 079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

Pfarreienteam

Pfarrer
Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34, 076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@kath-thun.ch
Pfarreiseelsorger
Michal Kromer, 033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch
Jugend- und Familienseelsorger
Amal Vithayathil, 033 225 03 54
amal.vithayathil@kath-thun.ch
Katechese
religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren, 079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Gabriela Englert, 079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi, 079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler, 079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Kirchenmusik
Evelyne Handschin
031 372 28 25, 079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch
Sozialdienst
Nathalie Steffen
076 267 49 88
nathalie.steffen@kath-thun.ch
Seelsorgegespräche
Pfarreiseelsorger Michal: Di/Mi
Pfarrer Ozioma: Do/Fr
Beichte bei Pfarrer Ozioma:
Do/Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe
Tauftermine: siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 20. Mai
16.30 Eucharistiefeier zusammen mit den Missionen, Gemeindegesang anschliessend Apéro Kirche St. Marien
Sonntag, 21. Mai
09.30 Kein Gottesdienst in St. Marien, wir feiern zusammen in St. Martin
10.15 Marien-Prozession Kirche St. Martin
11.00 Gottesdienst zum Tag der Missionen mit Eucharistiefeier und Gemeindegesang in vielen Sprachen, Kirche St. Martin
14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien
Dienstag, 23. Mai
08.30 Kommunionfeier Kapelle St. Martin
Mittwoch, 24. Mai
09.00 Kommunionfeier von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien
Donnerstag, 25. Mai
08.30 Kommunionfeier, von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Martin
Freitag, 26. Mai
17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Marien
Samstag, 27. Mai
16.30 Eucharistiefeier Kirche St. Martin
18.00 Missa em português Kirche St. Martin
Sonntag, 28. Mai, Pfingsten
09.30 Messa in lingua italiana Kapelle St. Martin
09.30 Eucharistiefeier Kirche St. Marien
11.00 Eucharistiefeier Kirche St. Martin
12.15 Eucharistiefeier in spanischer Sprache Kapelle St. Marien
14.30 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache Kirche St. Marien
Montag, 29. Mai, Pfingsten
08.00 Betrachtendes Rosenkranzgebet und ab
09.00 Eucharistiefeier Kapelle St. Marien
Dienstag, 30. Mai
08.30 Kommunionfeier Kapelle St. Martin
19.30 Kontemplation Kapelle St. Marien
20.00 KGV, St. Martin
Mittwoch, 31. Mai
09.00 Kommunionfeier zum Thema «fürsorgerische Zwangsmassnahmen» von Frauen mitgestaltet Kapelle St. Marien
Donnerstag, 1. Juni
08.30 Eucharistiefeier Kapelle St. Martin
Freitag, 2. Juni, Herz-Jesu
17.30 Andacht
18.30 Eucharistiefeier Kirche St. Marien
Kollekten: Projekte der am 20. und 21. Mai verantwortlichen Missionen (Samstag Kroatische Mission, Sonntag Italienische Mission) und für das Priesterseminar St. Beat

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Gemeinde sind Edgar Scheiwiller (1942) aus Thun und Rosmarie Schödler-Wagner (1936) aus Steffisburg verstorben. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost.

Tauffeier

Am Samstag, 27. Mai, wird Felix Tepfenhart mit dem Sakrament der Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie einen schönen Festtag und Gottes Segen.

Tag der Missionen

In unseren Kirchen feiern katholische Gemeinden aus unterschiedlichen Kulturen regelmässig ihre Gottesdienste. Einmal im Jahr feiern wir gemeinsam: Verschiedene Sprachen, Gesänge, Farben und Traditionen kommen zusammen und bereichern einander:

Gemeindegesang

Wir singen gemeinsam in vielen Sprachen: **Samstag, 20. Mai**, Einsingen um **15.30** in der Kirche St. Marien.
Sonntag, 21. Mai: Einsingen um **09.15** in der Kirche St. Martin.
Alle Besucher:innen sind herzlich zum Proben der mehrsprachigen Lieder eingeladen, speziell auch alle aus den mitfeiernden Missionen. Die Proben werden geleitet Patrick Perrella.

Gottesdienste

Samstag, 20. Mai, 16.30 in der Kirche St. Marien: mehrsprachiger Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschl. Apéro im Saal. Achtung kein 09.30-Gottesdienst am Sonntag in St. Marien!
Sonntag, 21. Mai, in der Kirche St. Martin: 10.15 Marien-Prozession, **11.00** mehrsprachiger Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschl. Steh-Lunch im Pfarrsaal (gemeinsam mit St. Marien)
Es laden herzlich ein:
Missão Católica de Lingua Portuguesa, Tamilische Mission, Kroatische Mission, Polnischsprachige Gebetsgruppe, Missione Cattolica di Lingua Italiana, Mission der Philippinen, Misión Católica de Lengua Española, Pfarreien St. Marien und St. Martin
(siehe zum Tag der Missionen auch die Seite «Pastoralraum Oberland»)

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 23. Mai, und **Dienstag, 30. Mai**, jeweils um **12.05** im Pfarreisaal St. Marien, vorab um **11.45** Angelusgebet in der Kirche. Menü für Fr. 9.–.
Anmeldung bis Montagmittag bei R. Kocher, 033 225 03 51.

«Zeichen der Erinnerung»

Vom **25. Mai bis 8. Juni** finden im Kanton Bern «Zeichen der Erinnerung» statt. Aktivitäten von Gemeinden und Institutionen sollen an die Schicksale zahlreicher Kinder und junger Erwachsener erinnern, welche bis in die 1970er Jahre von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen betroffen waren. Wir gedenken den Menschen in den Gottesdiensten am **25. Mai, 31. Mai** und **1. Juni** in den Fürbitten. Zudem findet im Entrée des Thuner Rathauses eine Plakatausstellung vom **5.-16. Juni** statt. Mehr zu dieser Ausstellung im nächsten Pfarrblatt oder auf der Webseite www.thun.ch/zeder

Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 26. Mai**, von **09.00 – 11.00** im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.
Nadia und Team

Tag der Nachbarschaft

Der **Freitag, 26. Mai,** steht ganz im Zeichen guter Nachbarschaft. Die Stadt Thun und viele weitere Gemeinden in Europa rufen uns am Tag der Nachbarschaft auf, uns mit unseren Nachbar:innen zu treffen, sei es auf einen Schwatz, ein Zvieri, einen Spielplausch… Machen Sie auch mit? In St. Martin bereiten wir für Nachbar:innen, Heimbewohner:innen und Passant:innen von 08.30 bis 11.30 auf dem Parkplatz einen Znünitisch. Auf gute Nachbarschaft!
Pia und Bea

Pfingstlager Jubla

Wir haben aus geheimen Quellen erfahren, dass Hogwarts in Gefahr ist! Bestätige deine Teilnahme und sei bei diesem aufregenden Wochenende dabei. Wann und Wo? **27.- 29. Mai** in Schönried. Wer? Mädchen und Jungs -Kindergarten bis 9. Klasse. Kosten? Fr. 50.-. Infos und Anmeldung unter der Jubla-Nummer 079 881 84 68.

Betrachtendes Rosenkranzgebet

Am **Pfingstmontag, 29. Mai, 08.00** beten wir in der Kapelle St. Marien den Rosenkranz als «betrachtendes Rosenkranzgebet». Betrachtend deshalb, weil vor jedem Gesätz der entsprechende Abschnitt aus der Bibel gelesen und meditiert wird. Anschliessend findet um **09.00** die Eucharistiefeier statt.

Kontemplation

Zum Thema Hl. Geist am **Dienstag, 30. Mai, 19.30-20.30** in der Kapelle St. Marien. Wird Pfingsten gerade auch in eigenen Dornen, Verletzungen und Wunden zur Einbruchsstelle des Hl. Geistes? So wie für die Situation der Apostel, die sich vor Pfingsten vor Angst einschlossen, abriegelten, ohne Kraft, selbst etwas daran zu ändern? «Mit unseren eigenen Dornen entzündest Du ein Feuer. Die offene Wunde in uns ist der Ort, an dem Du Deine Liebe eingiesst. Und selbst in unseren Verletzungen lässt Du Gemeinschaft mit Dir wachsen. Deine Stimme zerreisst unsere Nacht, und die Tore des Lobpreises tun sich in uns auf.» (Roger Schütz, 1. Prior von Taizé)

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 30. Mai, 20.00 im Pfarrsaal St. Martin.

Traktanden

1. Protokoll der Versammlung vom 29. November 2022
2. Genehmigung abgeschlossene Verpflichtungskredite – Sanierung Pfarrhaus St. Martin
3. Genehmigung Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2022
4. Jahresrechnung 2022 – Genehmigung
5. Bericht der Datenaufsichtsstelle; Genehmigung
6. Wahl Rechnungsprüfungsorgan – Vorschlag: ROD Schönbühl
7. Ersatzwahl Mitglieder Kirchgemeinderat, Vorschläge des Kirchgemeinderates:
   – Josef Bisig, Thun
   – Thomas Studer, Heimberg
   – Dilani Arulpragasam, Uetendorf
8. Verpflichtungskredit CHF 250000.00, Sanierung Kapelle St. Marien
9. Verschiedenes – Informationen des Kirchgemeinderates – Informationen Pfarreien – Umfrage

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Aktenauflage

Die Unterlagen liegen 30 Tage vor der Versammlung zur Einsichtnahme auf: www.kath-thun.ch/kirchgemeinde. Während der Büroöffnungszeiten in der Kirchgemeindeverwaltung und in beiden Pfarreisekretariaten.

Kontakt: Kirchgemeinderatspräsident Remo Berlinger, remo.berlinger@kath-thun.ch, 079 286 39 29 oder Verwalter Renato Kocher, renato.kocher@thun.ch, 033 225 03 51.

Rechtspflege

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Kirchgemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetzt VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Kirchenmitglieder der Pfarreien St. Marien und St. Martin eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit 3 Monaten Wohnsitz in der Kirchgemeinde hat und bei der Einwohnerkontrolle seiner Wohnsitzgemeinde registriert ist. Auch nicht stimmberechtigte Gäste sind freundlich eingeladen. *Der Kirchgemeinderat*

Zvieriausflug für Senior:innen

Donnerstag, 1. Juni: Wir kehren im Restaurant Panorama in Aeschlen ein und geniessen die herrliche Aussicht bei einem feinen Stück Erdbeerkuchen. Kostenanteil: Fr. 5.– pro Person. Fahrt mit den Pfarreibussen: Abfahrt St. Martin: 14.15, Abfahrt St. Marien: 14.30, Besammlung 10 Minuten früher. Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anfahrt mit dem eigenen PW ist möglich, bitte bei der Anmeldung vermerken. **Verbindliche Anmeldung** mit Angabe des Abfahrtortes **bis Dienstag, 30. Mai,** an eines der Sekretariate.

Lange Nacht der Kirchen

Am **Freitag, 2. Juni** findet in verschiedenen Regionen und Kantonen die «Lange Nacht der Kirchen» statt. St. Marien bietet dieses Programm:
17.30 – 18.30 Andacht, Kirche
18.00 – 21.00 Begegnen und Verweilen, Foyer
18.30 – 19.30 Eucharistiefeier mit Musikklängen, Kirche
19.30 – 20.30 Workshop: Wie gestalte ich eine Apéroplatte
19.30 – 20.30 Orgelmusik zur Nacht, Kirche

Kinder singen im Chor!

Singst Du gerne, hast Du Lust, mit anderen Kindern zusammen fetzige und besinnliche Lieder zu lernen und bist Du mindestens in der zweiten Klasse? Dann laden wir Dich herzlich ein, beim ersten Treffen für unseren neuen M&M-Kinderchor vorbei zu schauen: **Mittwoch, 31. Mai**, um **13.30** im Turmzimmer 2 der Marienkirche. Auskunft und Anmeldung: Evelyne Handschin, 079 775 88 61 oder evelyne.handschin@bluewin.ch.

Freiwilligenabend

Liebe Freiwillige
Für Eure wertvollen Dienste in der Pfarrei St. Martin wollen wir uns mit einem besonderen Anlass bedanken:
Am Sommerfest auf Mystery Martin trifft sich alles, was Rang und Namen hat. So ist es uns eine Ehre, Euch am **Freitag, 9. Juni,** als unsere Gäste begrüssen zu dürfen! Die Türen des Ballsaals öffnen um **18.30**. Auf dem Programm steht ein exquisites Dinner, gewürzt mit einer Prise «Mord».
Anmelden bis am 30. Mai an st.martin@kath-thun.ch oder 033 225 03 33. Gerne nehmen wir auch allfällige Dinnerwünsche (vegetarisch, Unverträglichkeit) entgegen.
Wir freuen uns auf einen vergnüglichen Festabend!
Das M&M-Team

Gosp & Pop Chor aus Thun

Samstag, 3. Juni, 16.30, Kirche St. Marien Gottesdienst mit Gosp & Pop Chor aus Thun. Wir freuen uns auf den Auftritt in unserem Gottesdient. Herzliche Einladung. Im Anschluss Apéro.

Rückblick Ausflug Hatti-Hof

Kinder, Tiere und Erlebnisse am laufenden Band.
Am **Samstag, 6. Mai** sind wir mit den Kinder vom Religionsunterricht zum Thema Schöpfung auf dem Bauernhof Hatti in Aeschi zu Besuch gewesen. Die 22 Kinder haben verschiedenste Tiere gefüttert und Eier eingesammelt. Dann haben sie Butter und Salbeizucker selbst gemacht. Bei all dem ist Ausdauer und Ruhe gefragt. So ist es auch mit der Schöpfung, es braucht alles seine Zeit um zu Wachsen und zu Gedeihen. Wir danken allen Kindern für diesen wunderschönen und erlebnisreichen Nachmittag.
Sara und Gabriela

Post CH AG

«Da ist niemand, der den Geist für sich gepachtet hätte. Da ist niemand, der Gottes Kraft erst übersetzen und vermitteln müsste. Alle erhalten diesen Geist, alle sind eingeladen, aus dieser Kraft zu leben und Gemeinde, Kirche und die Welt zu gestalten. (...) Viele werden sich auch für die Kirche von heute ein so packendes Pfingstfest wünschen.»

Sabine Bieberstein, «Pfingsten – die verändernde Kraft des Geistes», S. 4

pfarrblatt

Nr. 11 _ 20. Mai bis 2. Juni 2023
Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil